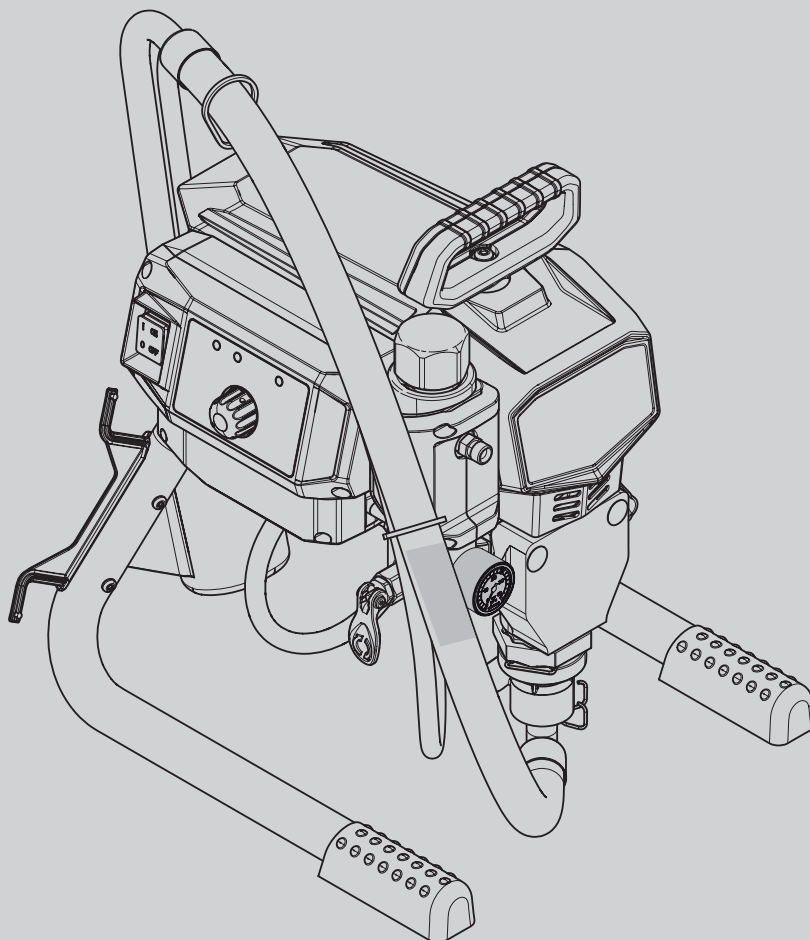




PROSPRAY 4.23

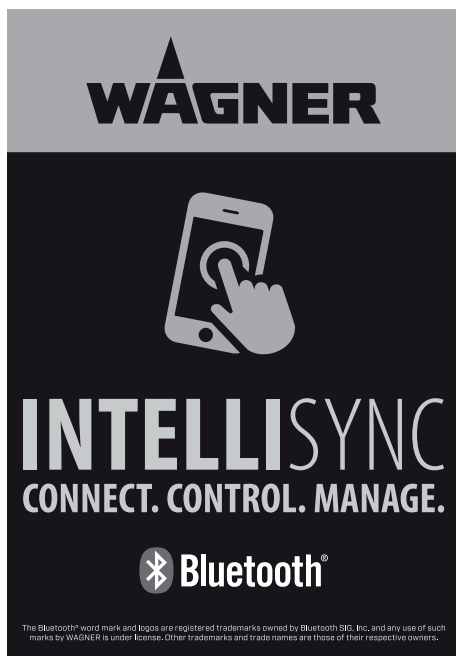
BETRIEBSANLEITUNG • OWNER'S MANUAL
MODE D'EMPLOI • ISTRUZIONE PER L'USO

DE

EN

FR

IT



<https://spraymanager.io>

DE WAGNER SprayManager App*

Mit der kostenlosen „SprayManager“ App von WAGNER können Sie eine Bluetooth-Verbindung zu Ihrem Gerät herstellen, um von folgenden Komfort-Funktionen zu profitieren:

- Scannen Sie das zu verarbeitende Material („Scan the Can“) und Sie bekommen Empfehlungen für Verdünnung und Düse.
- Das Spritzgerät stellt sich automatisch auf den vom Materialhersteller empfohlenen Druck ein.
- Live-Informationen zu Materialdruck, Betriebszeit und verarbeitete Materialmenge während der Arbeit.
- Einstellung des Drucks per Fernsteuerung.
- Aktuelle Informationen zu Düsenverschleiß und den nötigen Service-Intervallen.
- Planen von neuen Projekten und eine Übersicht von begonnenen und abgeschlossenen Projekten.

* Android ab Version 7, iOS ab Version 13

EN WAGNER SprayManager App*

With the free “SprayManager” app from WAGNER, you can establish a Bluetooth connection to your device to benefit from the following convenient functions:

- Scan the material to be processed (“Scan the Can“) and you will get recommendations for the dilution and nozzle.
- The spray device automatically adjusts to the pressure recommended by the material manufacturer.
- Live information on material pressure, operating time and the amount of material processed while working.
- Setting the pressure by remote control.
- Up-to-date information on nozzle wear and the necessary service intervals.
- Planning of new projects and an overview of started and completed projects.

* Android from version 7, iOS from version 13

FR App WAGNER SprayManager*

Avec l'application gratuite « SprayManager » de WAGNER, vous pouvez établir une connexion Bluetooth avec votre appareil pour profiter des fonctions de confort suivantes :

- Scannez le matériau à traiter (« Scan the Can ») et vous obtiendrez des recommandations relatives à la dilution et à la buse.
- Le pulvérisateur se règle automatiquement sur la pression recommandée par le fabricant du produit.
- Informations en direct sur la pression du matériau, le temps de fonctionnement et la quantité de matériau traitée pendant le travail.
- Réglage de la pression par télécommande.
- Informations actualisées sur l'usure des buses et les intervalles d'entretien nécessaires.
- Planification de nouveaux projets et aperçu des projets commencés et terminés.

* Android à partir de la version 7, iOS à partir de la version 13

IT App SprayManager di WAGNER*

Con l'applicazione gratuita “SprayManager” di WAGNER, è possibile stabilire una connessione bluetooth con l'apparecchio e utilizzare le seguenti funzioni comfort:

- Eseguendo la scansione del materiale da lavorare (“Scan the Can“), si possono ottenere consigli sulla diluizione e l'ugello.
- Lo spruzzatore si regola automaticamente sulla pressione raccomandata dal produttore del materiale.
- Informazioni in tempo reale su pressione del materiale, tempo di funzionamento e quantità di materiale erogato durante il lavoro.
- Impostazione della pressione tramite telecomando.
- Informazioni aggiornate sull'usura dell'ugello e sugli intervalli di manutenzione necessari.
- Programmazione di nuovi progetti e riepilogo dei progetti avviati e conclusi.

* Android dalla versione 7, iOS dalla versione 13

12	ANHANG	24
12.1	Düsenauswahl	24
12.2	Wartung und Reinigung von Airless-Hartmetall-Düsen	24
12.3	Spritzpistolen-Zubehör	24
12.4	TempSpray	26

3+2 JAHRE GARANTIE PROFESSIONAL FINISHING 27

Ersatzteilliste Hauptbaugruppe	106
Ersatzteilliste Filterbaugruppe	107
Ersatzteilliste Farbstufe	108
Ersatzteilliste Ansaugsystem	110

3

1 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Warnung!



Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technische Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist. Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen. **Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.** Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff "Elektrowerkzeug" bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) und auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

1. Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

2. Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen.** Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen. Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen, wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen.** Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen. Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- e) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines

Fehlerstromschutzschalters verhindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

3. Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug.** Benutzen Sie das Elektrowerkzeug nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen. Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme.** Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen. Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Gerät eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Gerät einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung.** Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht. Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung.** Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare, Kleidung und Handschuhe fern von sich bewegenden Teilen. Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

4. Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht.** Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug. Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.

- c) Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Zubehörteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen. *Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.*
- d) Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie Personen das Gerät nicht benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben. *Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn Sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.*
- e) Pflegen Sie das Elektrowerkzeug und Einsatzwerkzeuge mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Geräteteile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeugs reparieren. *Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.*
- f) Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen und so, wie es für diesen speziellen Gerätetyp vorgeschrieben ist. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit. *Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.*
- g) Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett. Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

5. Service

- a) Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. *Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Geräts erhalten bleibt.*
- b) Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

2 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DAS AIRLESS-SPRITZEN

Alle gültigen lokalen Sicherheitsanforderungen sind zu beachten.

Zum sicheren Umgang mit Airless Hochdruck-Spritzgeräten sind folgende Sicherheitsvorschriften zu beachten.

2.1 FLAMMPUNKT



Nur Beschichtungsstoffe mit einem Flammpunkt größer oder gleich 21 °C verspritzen. Der Flammpunkt ist die niedrigste Temperatur, bei der sich aus dem Beschichtungsstoff Dämpfe entwickeln. Diese Dämpfe reichen aus, um mit der über dem Beschichtungsstoff stehenden Luft ein entflammables Gemisch zu bilden.

2.2 EXPLOSIONSSCHUTZ



Gerät nicht benutzen in Betriebsstätten, welche unter die Explosionsschutzverordnung fallen. Das Gerät ist nicht explosionsgeschützt ausgeführt.

Betreiben Sie das Gerät nicht in explosionsgefährdeten Bereichen (Zone 0,1 und 2). Explosionsgefährdete Bereiche sind z.B. der Lagerort von Lacken und die unmittelbare Umgebung des Spritzobjektes. Stellen Sie das Gerät mindestens 3 m vom Spritzobjekt entfernt auf.

2.3 EXPLOSIONS- UND BRANDGEFAHR BEIM SPRITZEN DURCH ZÜNDQUELLEN



Es dürfen keine Zündquellen in der Umgebung vorhanden sein, wie z.B. offenes Feuer, Rauchen von Zigaretten, Zigarren und Tabakpfeifen, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen usw.

2.4 VERLETZUNGSGEFAHR DURCH DEN SPRITZSTRAHL

 Gefahr	Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion! Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten. Spritzpistole nur mit Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen. Spritzstrahl darf mit keinem Körperteil in Berührung kommen. Bei Airless-Spritzpistolen auftretende hohe Spritzdrücke können sehr gefährliche Verletzungen verursachen. Bei Kontakt mit dem Spritzstrahl kann Beschichtungsstoff in die Haut injiziert werden. Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.
--	---

2.5 SPRITZPISTOLE SICHERN GEGEN UNBEABSICHTIGTE BETÄTIGUNG

Spritzpistole bei Montage oder Demontage der Düse und bei Arbeitsunterbrechung immer sichern.

2.6 RÜCKSTOSS DER SPRITZPISTOLE

 Gefahr	Bei hohem Betriebsdruck bewirkt das Ziehen des Abzugsbügels eine Rückstoßkraft bis 15 N. Sollten Sie nicht darauf vorbereitet sein, kann die Hand zurückgestoßen oder das Gleichgewicht verloren werden. Dies kann zu Verletzungen führen.
--	---

2.7 ATEMSCHUTZ ZUM SCHUTZ VOR LÖSEMITTELDÄMPFEN

Bei Spritzarbeiten Atemschutz tragen.

2.8 VERMEIDEN VON BERUFSSKRANKHEITEN

Arbeitsschutzbrille tragen.

Gehörschutz tragen.

Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich.

Vorschriften der Hersteller zu den Beschichtungsstoffen, Löse- und Reinigungsmitteln bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung beachten.

2.9 MAX. BETRIEBSDRUCK

Der zulässige Betriebsdruck für die Spritzpistole, Spritzpistolenzubehör, Gerätezubehör und Hochdruckschlauch darf nicht unter dem am Gerät angegebenen maximalen Betriebsdruck von 22,8 MPa (228 bar) liegen.

2.10 HOCHDRUCKSCHLAUCH

 Gefahr	Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion! Durch Verschleiß, Knicken und nicht zweckentsprechende Verwendung können sich Leckstellen im Hochdruckschlauch bilden. Durch eine Leckstelle kann Flüssigkeit in die Haut injiziert werden.
--	---

- Hochdruckschlauch vor jeder Benutzung gründlich überprüfen.
- Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.
- Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!
- Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.
- Hochdruckschlauch **nicht überfahren**, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.
- Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.
- Hochdruckschlauch nicht verdrehen.
- Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.
- Hochdruckschlauch so verlegen, dass keine Stolpergefahr besteht.

	Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.
---	---

2.11 ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG (FUNKEN- ODER FLAMMENBILDUNG)

 Gefahr	Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit des Beschichtungsstoffs beim Spritzen kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, dass das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.
--	---

Eine elektrostatische Aufladung von Spritzpistole und Hochdruckschlauch wird über den Hochdruckschlauch abgeleitet. Deshalb muss der elektrische Widerstand zwischen den Anschlüssen des Hochdruckschlauchs gleich oder kleiner ein Megaohm betragen.

2.12 GERÄT IM EINSATZ AUF BAUSTELLEN UND WERKSTÄTTEN

Anschluss an das Stromnetz darf nur über einen besonderen Speisepunkt mit einer Fehlerstromschutzeinrichtung mit $INF \leq 30 \text{ mA}$ erfolgen. Ein vorgeschalteter Leistungsschutzschalter (Sicherung) mit 16 A (B oder C Charakteristik) ist erforderlich.

2.13 LÜFTUNG BEI SPRITZARBEITEN IN RÄUMEN

Es ist eine ausreichende Lüftung zur Abführung der Lösemitteldämpfe zu gewährleisten.

2.14 ABSAUGEINRICHTUNGEN

Diese sind entsprechend lokaler Vorschriften vom Geräte-Benutzer zu erstellen.

2.15 ERDUNG DES SPRITZOBJEKTS

Das zu beschichtende Spritzobjekt muss geerdet sein (Gebäudewände sind in der Regel auf natürliche Weise geerdet).

2.16 BESCHICHTUNGSTOFF

Achten Sie auf die Gefahren die von dem versprühten Stoff ausgehen können und beachten Sie ebenfalls die Aufschriften auf den Behältern oder die vom Hersteller des Stoffes angegebenen Hinweise.

Versprühen Sie keinerlei Stoffe von denen Sie die Gefährlichkeit nicht kennen.

2.17 GERÄTEREINIGUNG

Bei der Reinigung Pistole nur mit entfernter Düse und niedrigem Druck spülen.



Gefahr

Bei Gerätereinigung mit Lösemittel darf nicht in einen Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) gespritzt oder gepumpt werden. Gefahr durch Bildung eines explosionsfähigen Gas/Luftgemisches. Nur einen geerdeten Behälter aus Metall verwenden. Zur Erdung Pistole fest an den Rand des Behälters halten.



Gefahr

Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser!
Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampf-hochdruckreiniger abspritzen.

2.18 ARBEITEN ODER REPARATUREN AN DER ELEKTRISCHEN AUSRÜSTUNG

Diese nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen. Bei allen Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

2.19 WARTUNGSARBEITEN UND ARBEITSPAUSEN

Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten. Abzugsbügel der Spritzpistole sichern und Gerät ausschalten.

2.20 AUFSTELLUNG IN UNEBENEM GELÄNDE

Die Vorderseite muss nach unten zeigen, um ein Wegrutschen zu vermeiden. Auf schrägen Untergründen ist das Gerät nicht zu betreiben, da es durch Vibrationen zum Wandern neigt.

2.21 SCHWINGUNGSPEGEL

Der angegebene Schwingungspegel ist nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und kann zum Vergleich von Elektrowerkzeugen verwendet werden. Der Schwingungspegel dient auch zu einer einleitenden Einschätzung der Schwingungsbelastung.

Achtung! Der Schwingungsemissionswert kann sich während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeuges vom Angabewert unterscheiden, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird. Es ist notwendig, Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Bedienperson festzulegen, die auf einer Abschätzung der Aussetzung während der tatsächlichen Benutzungsbedingungen beruhen (hierbei sind alle Anteile des Betriebszyklus zu berücksichtigen, beispielsweise Zeiten, in denen das Elektrowerkzeug abgeschaltet ist, und solche, in denen es zwar eingeschaltet ist, aber ohne Belastung läuft).

2.22 TROCKENLAUF

Das Gerät niemals ohne Flüssigkeit betreiben, um Schäden und unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

3 ANWENDUNGSÜBERSICHT / GERÄTEBESCHREIBUNG

3.1 EINSATZGEBIETE

Die Geräteleistung ist für mittlere und größere Projekte ausgelegt. Die PS 4.23 darf ausschließlich im Innenbereich verwendet werden.



Detaillierte Informationen zur Funktionsweise unserer Geräte und den unterschiedlichen Applikationsverfahren finden Sie unter:

<https://go.wagner-group.com/technology>

3.2 BESCHICHTUNGSSTOFFE

VERARBEITBARE BESCHICHTUNGSSTOFFE



Achten Sie auf Airless-Qualität bei den zu verarbeitenden Beschichtungsstoffen.

Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben, Zweikomponenten Beschichtungsstoffe, Dispersionen, Latexfarben, Trennmittel, Öle, Vorlacke, Grundierungen und Füller.

Die Verarbeitung anderer Beschichtungsstoffe nur mit Zustimmung der Firma Wagner.

FILTERUNG

Trotz Ansaugfilter und Einsteckfilter in der Spritzpistole ist eine Filterung des Beschichtungsstoffes im allgemeinen zu empfehlen.

Beschichtungsstoff vor Arbeitsbeginn gut umrühren.



Achtung: Beim Aufrühren mit motorgetriebenen Rührwerken darauf achten, dass keine Luftblasen eingerührt werden. Luftblasen stören beim Spritzen, können sogar zur Betriebsunterbrechung führen.

VISKOSITÄT

Mit dem Gerät ist es möglich, hochviskose Beschichtungsstoffe bis etwa 20.000 mPa·s zu verarbeiten.

Lassen sich hochviskose Beschichtungsstoffe nicht ansaugen, so ist nach Herstellerangabe zu verdünnen.

ZWEIKOMPONENTEN-BESCHICHTUNGSSTOFF

Die entsprechende Verarbeitungszeit ist genau einzuhalten. Innerhalb dieser Zeit das Gerät sorgfältig mit dem entsprechenden Reinigungsmittel durchspülen und reinigen.

BESCHICHTUNGSSTOFFE MIT SCHARFKANTIGEN ZUSATZSTOFFEN

Diese üben auf Ventile, Hochdruckschlauch, Spritzpistole und Düse eine stark verschleißende Wirkung aus. Die Lebensdauer dieser Teile kann sich dadurch erheblich verkürzen.



Achtung

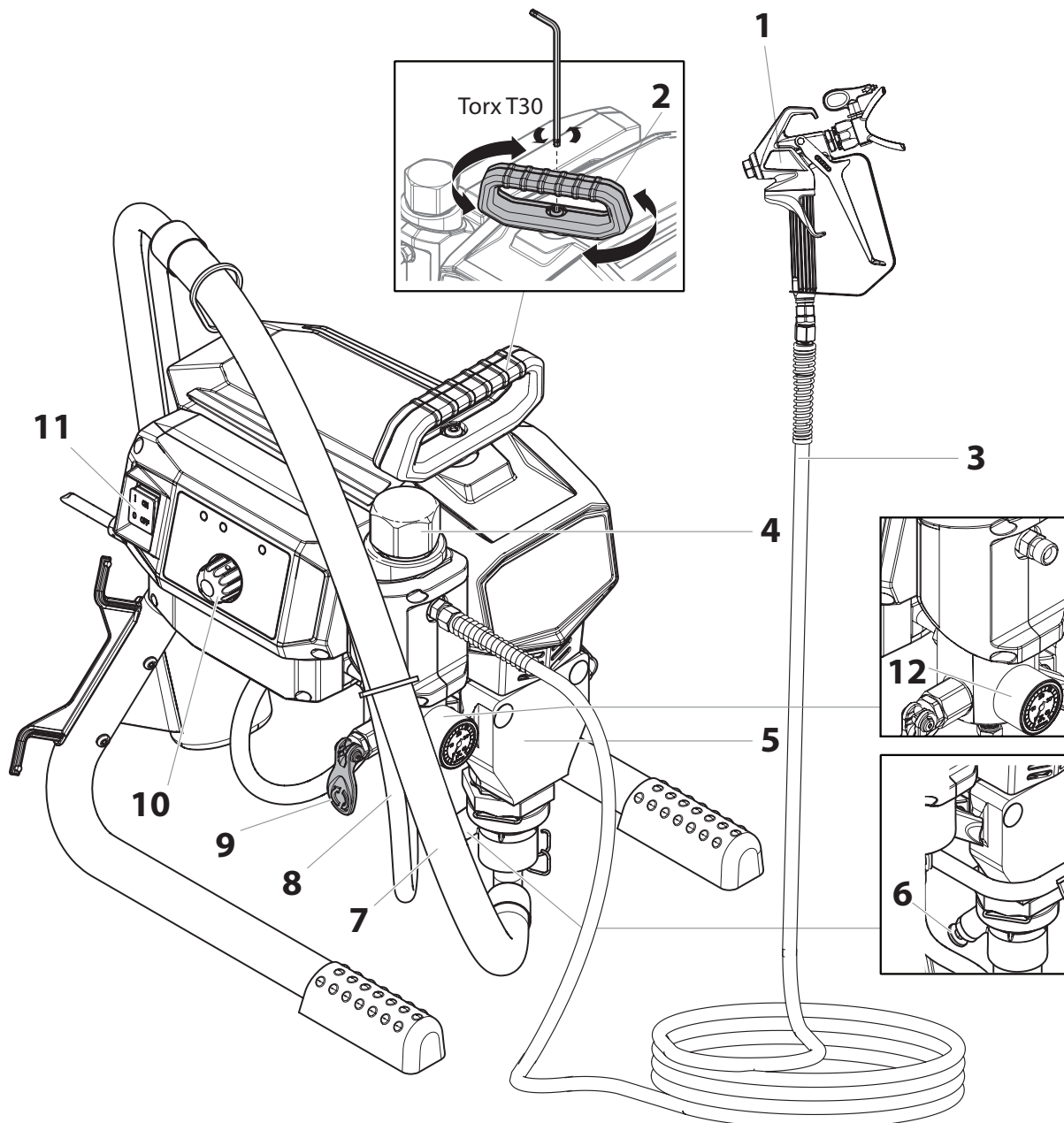
Der Betrieb ohne Flüssigkeit führt zu erhöhtem Verschleiß und schädigt die Pumpe. Lassen Sie das Gerät keinesfalls länger als 30 Sekunden trocken laufen.

3.3 LEGENDE ZUM ERKLÄRUNGSBILD PS 4.23

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Spritzpistole | 8. Rücklaufschlauch |
| 2. Tragegriff (einstellbar) | 9. Entlastungsventil |
| 3. Hochdruckschlauch | – PRIME ( Zirkulation) |
| 4. Filterabdeckung | – SPRAY ( Spritzen) |
| 5. Farbstufe | 10. Druckregler |
| 6. Einlassventildrucker | 11. EIN – AUS Schalter |
| 7. Ansaugschlauch | 12. Manometer |

3.4 ERKLÄRUNGSBILD PS 4.23

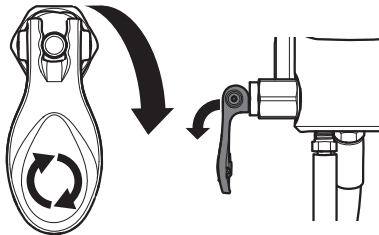
①



3.5 ENTLASTUNGSVENTIL

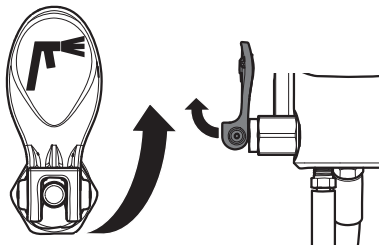
Um zwischen PRIME und SPRAY zu wechseln, klappen Sie den Schalter so um, dass die gewünschte Einstellung auf dem Schalter zu sehen ist:

PRIME



Das Material wird über den Rücklaufschlauch zurück in den Behälter gepumpt. Dies ist auch die Einstellung zur Druckentlastung.

SPRAY



Das Material wird zur Pistole gepumpt.



Der Schalter kann in jede beliebige Position gedreht werden. Die hat aber keinen Einfluss auf die Einstellung.

3.6 TRANSPORT IM FAHRZEUG

Gerät mit geeignetem Befestigungsmittel sichern.

3.7 TECHNISCHE DATEN

Spannung	220~240 VAC, 50/60 Hz
max. Stromaufnahme	6,6 A
Geräteanschlussleitung	3 x 1.5 mm ² – 6 m
Aufnahmeleistung	1050 Watt
Sendefrequenz BT	2,4 GHz
Sendeleistung BT	+8 dBm
max. Betriebsdruck	228 bar (22,8 MPa)
Volumenstrom bei 140 bar (14 MPa) mit Wasser	2,1 l/min
max. Düsendgröße	0,023 inch (Zoll) – 0,58 mm
max. Temperatur des Beschichtungsstoffs	43°C
max. Viskosität	20.000 MPa·s
Gewicht	13,9 kg
Spezial-Hochdruckschlauch*	DN 6 mm, 15 m, Anschlussgewinde M 16 x 1,5
Abmessungen L x B x H	573 x 462 x 511 mm
Höhe	Dieses Gerät funktioniert in einer Höhe von bis zu 2000m über n.n. einwandfrei
Vibrationen	Spritzpistole maximal 2,5m/s ²
max. Schalldruckpegel	75,1 dB**

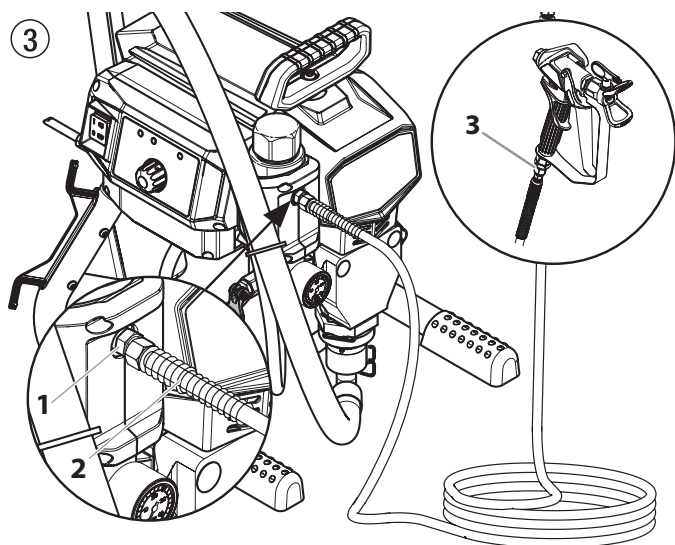
* Der Schlauch muss mindestens 15 m lang sein, damit die Pulsationen gedämpft und Schäden am Gerät vermieden werden.

** Messort: Abstand 1 m seitlich vom Gerät und 1,60 m über dem Boden, 120 bar (12 MPa) Betriebsdruck, schallharter Boden.

4 INBETRIEBNAHME

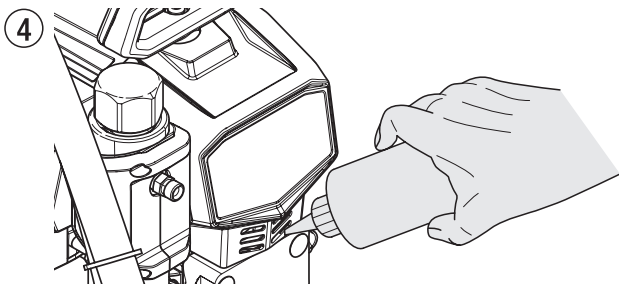
4.1 HOCHDRUCKSCHLAUCH, SPRITZPISTOLE UND TRENNÖL

1. An den Beschichtungsstoff-Ausgang (Abb. 3, Pos. 1) den Hochdruckschlauch (2) schrauben.
2. Spritzpistole (3) mit ausgewählter Düse an den Hochdruckschlauch anschrauben.
3. Überwurfmuttern am Hochdruckschlauch fest anziehen, damit kein Beschichtungsstoff austritt.



EasyGlide verhindert erhöhten Verschleiß der Packungen.

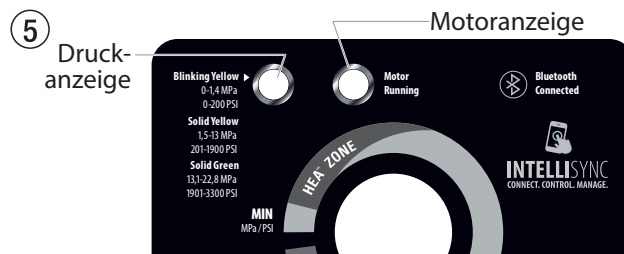
4. Spritzen Sie etwas EasyGlide in die gezeigte Öffnung (Abb. 4).



5. Drücken Sie den Einlassventildrucker, damit die Einlassventilkugel frei ist.

4.2 BEDIENFELD

Im Folgenden finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Anzeigen des Bedienfeldes (Abb. 5).



MOTORANZEIGE

Die Motoranzeige leuchtet, wenn der Motor angesteuert wird. Diese Anzeige erleichtert in der Servicewerkstatt die Analyse von Motorproblemen.

DRUCKANZEIGE

Die Druckanzeige zeigt den aktuellen Betriebsdruck des Farbspritzgeräts an. Es gibt drei verschiedene Anzeigen: Blinkende gelbe, ständige gelbe und ständige grüne Anzeige.

Blinkende gelbe Anzeige

Wenn die Druckanzeige gelb blinkt, arbeitet das Farbspritzgerät mit einem zwischen 0 und 1,4 MPa (14 bar). Eine blinkende gelbe Druckanzeige bedeutet:

- Das Farbspritzgerät ist angeschlossen und eingeschaltet
- Das Farbspritzgerät steht unter Fülldruck (wenig oder kein Druck)
- Das Ventil PRIME/SPRAY [Vorfüllen/Sprühen] kann zwischen den beiden Stellungen umgestellt werden
- Die Spritzdüse kann gewechselt oder ausgetauscht werden

Ständige gelbe Anzeige

Wenn die Druckanzeige ständig gelb leuchtet, arbeitet das Spritzgerät mit einem Druck zwischen 1,5 MPa (15 bar) und 13 MPa (130 bar). Eine ständige gelbe Druckanzeige bedeutet:

- Das Spritzgerät hat die richtige Druckeinstellung zum Versprühen von Beize, Lacken und Mehrfachfarben

Ständige grüne Druckanzeige

Wenn die Druckanzeige ständig grün leuchtet, arbeitet das Spritzgerät mit einem Druck zwischen 13,1 MPa (131 bar) und 22,8 MPa (228 bar). Eine ständige grüne Druckanzeige bedeutet:

- Das Spritzgerät arbeitet mit der richtigen Druckeinstellung für das Spritzen mit Öl- und Latexfarben
- Das Spritzgerät arbeitet dann mit optimaler Leistung bei hoher Druckeinstellung

- Wenn bei der Druckeinstellung die Druckanzeige ständig gelb leuchtet, aber nach der Druckeinstellung ständig grün leuchten sollte, liegen folgende Fehler vor:

- Verschlossene Düse:** Beim Versprühen von Latexfarbe oder beim Versprühen mit hohem Druck leuchtet die Druckanzeige ständig gelb. Dies bedeutet, die Spritzdüse ist verschlossen und muss ersetzt werden
- Zu große Düse:** Wenn die Düse für den in der Farbspritzpistole eingesetzten Sprühkopf zu groß ist, schaltet die Druckanzeige von ständig grün auf ständig gelb um
- Verschleiß der Pumpe:** Wenn die Druckanzeige ständig gelb leuchtet, obwohl eine neue Düse eingesetzt und der Druck auf Maximum eingestellt ist, sind Wartungsarbeiten erforderlich (verschlossene Packungsdichtungen, verschlossener Kolben, klemmendes Ventil usw.).

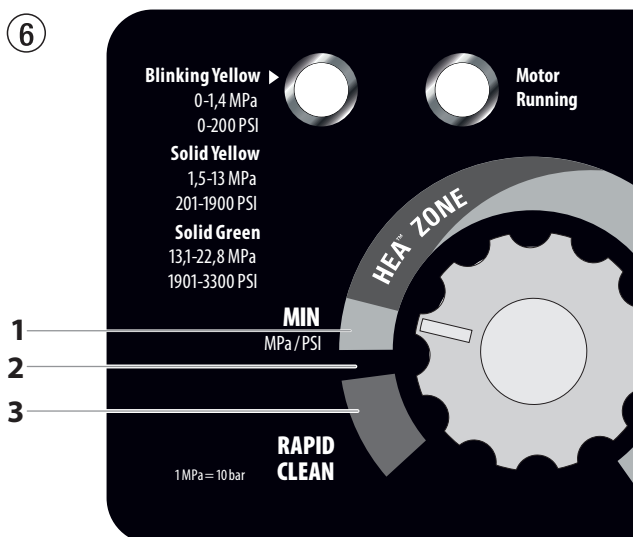
4.3 DRUCKREGLER EINSTELLUNGEN



Der Druck kann sowohl mit dem Druckregler als auch mit der SprayManager App eingestellt werden. Wurde der Druck verändert während der Druckregler am Anschlag steht, muss der Druckregler zuerst in die Mitte bewegt werden, damit der Druck mit ihm wieder korrekt eingestellt werden kann.

1. Minimale Druckeinstellung
2. Schwarze Zone – keine Druckerzeugung
3. Blaue Zone – pulsierender Druck zur Reinigung

⑥



4.4 ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ



Achtung

Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung mit der Angabe auf dem Leistungsschild am Gerät übereinstimmt.

Beim Anschluss an das öffentliche Niederspannungsnetz ist es möglich, dass eine Genehmigung des Netzbetreibers benötigt wird. Prüfen Sie die in ihrem Land gültigen Regelungen und kontaktieren Sie ihren Netzbetreiber.

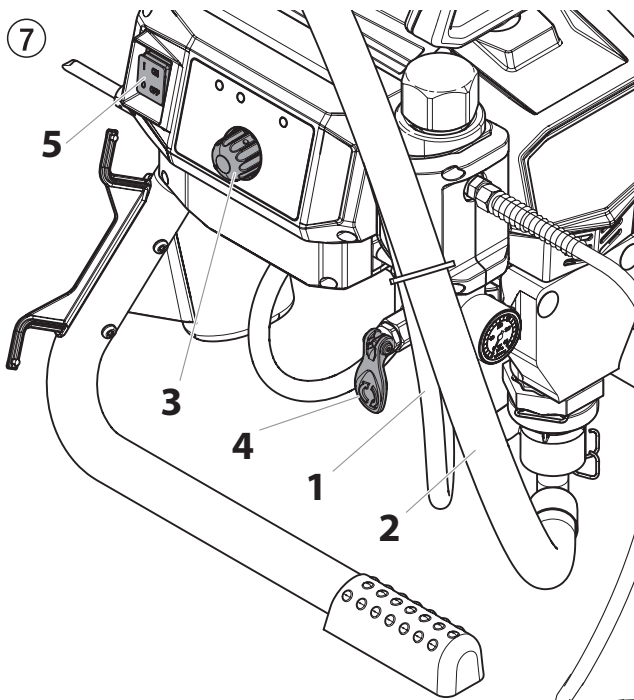
Der Anschluss muss mit einer Fehlerstromschutzeinrichtung INF ≤ 30 mA ausgerüstet sein.

4.5 BEI ERSTINBETRIEBNAHME: REINIGUNG VON KONSERVIERUNGSMITTEL



Das Gerät niemals ohne Flüssigkeit betreiben, um Schäden und unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

1. Ansaugschlauch (Abb. 7, Pos. 2) und Rücklaufschlauch (1) in einen Behälter mit geeignetem Reinigungsmittel eintauchen.
2. Druckregler (3) auf minimalen Druck drehen.
3. Entlastungsventil (4) öffnen, Ventilstellung PRIME (Zirkulation).
4. Gerät einschalten (5) ON (EIN).
5. Abwarten bis Reinigungsmittel aus dem Rücklaufschlauch austritt.
6. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung SPRAY (Spritzen).
7. Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen.
8. Reinigungsmittel aus dem Gerät in einen offenen Sammelbehälter spritzen.



4.6 GERÄT MIT BESCHICHTUNGSTOFF IN BETRIEB NEHMEN



Das Gerät niemals ohne Flüssigkeit betreiben, um Schäden und unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

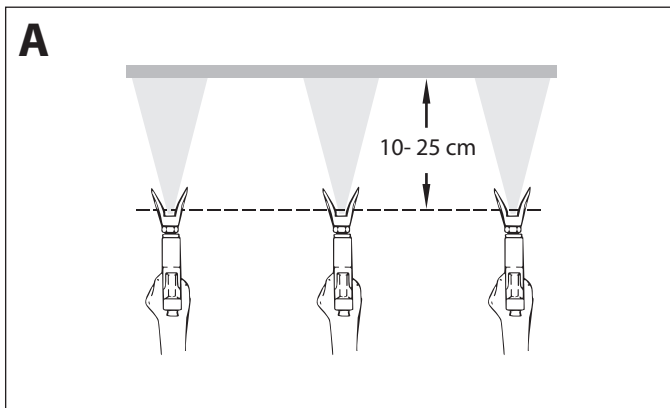
1. Ansaugschlauch (Abb. 7, Pos. 2) und Rücklaufschlauch (1) in den Beschichtungsstoff-Behälter eintauchen.
2. Druckregler (3) auf minimalen Druck drehen.
3. Entlastungsventil (4) öffnen, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation).
4. Gerät einschalten (5) ON (EIN).
5. Abwarten bis Beschichtungsstoff aus dem Rücklaufschlauch austritt.
6. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung SPRAY (↗ Spritzen).
7. Spritzpistole mehrmals auslösen und in einen Sammelbehälter spritzen bis der Beschichtungsstoff ohne Unterbrechung aus der Spritzpistole austritt.
8. Druck erhöhen, Druckregler langsam höher drehen. Spritzbild prüfen, Druck erhöhen bis Zerstäubung einwandfrei ist. Druckregler immer auf die unterste Stellung bei noch guter Zerstäubung drehen.
9. Das Gerät ist spritzbereit.

5 SPRITZTECHNIK

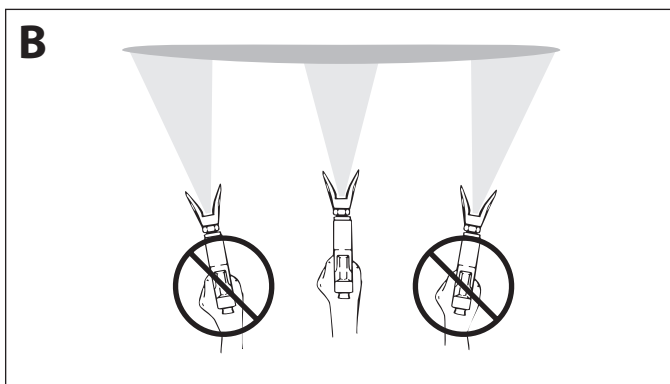


Injektionsgefahr. Nicht ohne richtig montierten Düsenschutz spritzen. Spritzpistolenabzug NIE drücken ohne dass die Düse vollständig auf die Spritz- oder Entstopfungsposition gesetzt ist. Spritzpistolenabzugsschloß IMMER vor Entfernung, Ersetzung, oder Reinigung der Düse drücken.

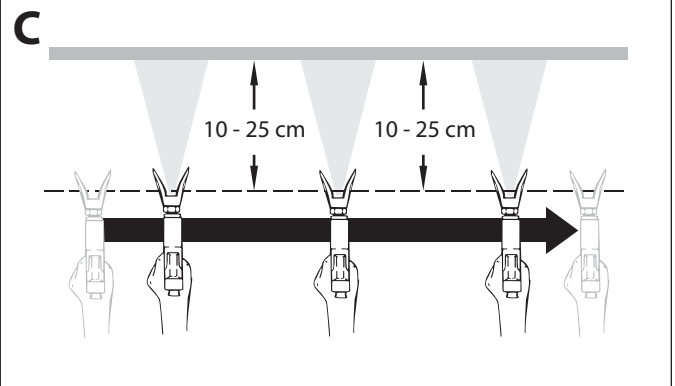
- A)** Der Schlüssel zu einer guten Malarbeit ist gleichmäßiges Anstreichen der ganzen Oberfläche. Bewegen sie Ihren Arm mit gleicher Geschwindigkeit und halten Sie die Spritzpistole auf gleichen Abstand von der Oberfläche entfernt. Der beste Spritzabstand beträgt 10 - 25 cm zwischen der Spritzdüse und der Oberfläche.



- B)** Halten Sie die Spritzpistole parallel zur Oberfläche. Dies bedeutet, Sie müssen Ihren ganzen Arm, anstatt nur das Handgelenk, hin- und herbewegen.
Halten Sie die Spritzpistole senkrecht zur Oberfläche; sonst wird ein Teil der Auftragsfläche dicker als bei anderen Teilen angestrichen.



- C)** Spritzpistolenabzug nach Anfang der Armbewegung drücken. Abzug vor Beenden der Bewegung loslassen. Die Spritzpistole soll sich beim Ziehen und Loslassen des Abzugs in Bewegung befinden. Überdecken Sie jeden Anstrich bei etwa 30%. Dies trägt zum gleichmäßigen Auftragen des Anstrichmaterials bei.



Beim Auftreten sehr scharfer Randzonen und Streifen im Spritzstrahl – Betriebsdruck erhöhen oder Beschichtungsmittel verdünnen.

6 HANDHABUNG DES HOCHDRUCK-SCHLAUCHES



Das Gerät ist mit einem speziell für Kolbenpumpen geeigneten Hochdruckschlauch ausgerüstet.



Verletzungsgefahr durch undichten Hochdruckschlauch. Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.

Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!

Der Hochdruckschlauch ist sorgsam zu behandeln. Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.

Hochdruckschlauch nicht überfahren, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.

Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.

Darauf achten, dass der Hochdruckschlauch sich nicht verdreht. Durch Verwendung einer Wagner Spritzpistole mit Drehgelenk und einer Schlauchtrommel kann dies verhindert werden.



Für die Handhabung des Hochdruckschlauches bei der Arbeit am Gerüst hat sich als am Vorteilhaftesten erwiesen, den Schlauch stets an der Außenseite des Gerüsts zu führen.



Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.



Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur Wagner Original-Hochdruckschläuche verwenden.

7 ARBEITSUNTERBRECHUNG

1. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung PRIME (Zirkulation).
2. Gerät ausschalten OFF (AUS).
3. Druckregler auf minimalen Druck drehen.
4. Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen, um Hochdruckschlauch und Spritzpistole vom Druck zu entlasten.
5. Spritzpistole sichern, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
6. Falls eine Standarddüse gereinigt werden soll, siehe Punkt 12.2.
Ist eine andere Düsenausführung montiert, dann nach entsprechender Betriebsanleitung vorgehen.
7. Je nach Ausführung Ansaugrohr oder Ansaugschlauch und Rücklaufschlauch im Beschichtungsstoff eingetaucht lassen oder in ein entsprechendes Reinigungsmittel einschwenken oder eintauchen.



Achtung

Beim Einsatz von schnelltrocknenden – oder Zweikomponenten-Beschichtungsstoff, Gerät unbedingt innerhalb der Verarbeitungszeit mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen.

8 GERÄTEREINIGUNG (AUSSERBETRIEBNAHME)



Sauberkeit ist die sicherste Gewährleistung für einen störungsfreien Betrieb. Nach Beendigung der Spritzarbeiten Gerät reinigen. Auf keinen Fall dürfen Beschichtungsstoffe im Gerät antrocknen und sich festsetzen.



Das zur Reinigung verwendete Reinigungsmittel (nur mit einem Flammpunkt über 21° C) muss dem Beschichtungsstoff entsprechen.



- **Spritzpistole sichern**, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole
- Düse reinigen und demontieren.
- Standarddüse siehe Punkt 12.2.
- Ist eine andere Düsenausführung montiert, dann nach entsprechender Betriebsanleitung vorgehen.

1. Ansaugschlauch aus dem Beschichtungsstoff herausnehmen.
2. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung SPRAY (Spritzen).
3. Gerät einschalten ON (EIN).



Achtung

Bei lösemittelhaltigen Beschichtungsstoffen muss der Behälter geerdet werden.



Vorsicht! Nicht in Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) pumpen oder spritzen!
Siehe Sicherheitsvorschriften.

4. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen, um restlichen Beschichtungsstoff aus dem Ansaugschlauch, Hochdruckschlauch und der Spritzpistole in einen offenen Behälter zu pumpen.
5. Ansaugschlauch mit Rücklaufschlauch in einen Behälter mit geeignetem Reinigungsmittel eintauchen.
6. Druckregler auf minimalen Druck drehen.
7. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung PRIME (Zirkulation).
8. Geeignetes Reinigungsmittel einige Minuten im Kreislauf pumpen.
9. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung SPRAY (Spritzen).
10. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen.
11. Restliches Reinigungsmittel in einen offenen Behälter pumpen, bis das Gerät leer ist.
12. Gerät ausschalten OFF (AUS).

8.1 GERÄTEREINIGUNG VON AUSSEN

	Zuerst Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
	Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser! Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.

Gerät außen mit einem in geeignetem Reinigungsmittel getränkten Tuch abwischen.

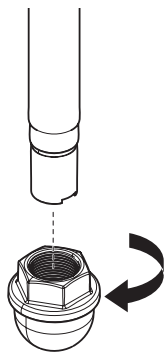
8.2 ANSAUGFILTER

	Ein sauberer Ansaugfilter gewährleistet stets maximale Fördermenge, konstanten Spritzdruck und einwandfreies Funktionieren des Gerätes.
--	---

1. Filter (Abb. 8) vom Ansaugschlauch abschrauben.
2. Filter reinigen oder austauschen.

Reinigung mit einem harten Pinsel und entsprechendem Reinigungsmittel durchführen.

⑧



8.3 HOCHDRUCKFILTER REINIGEN

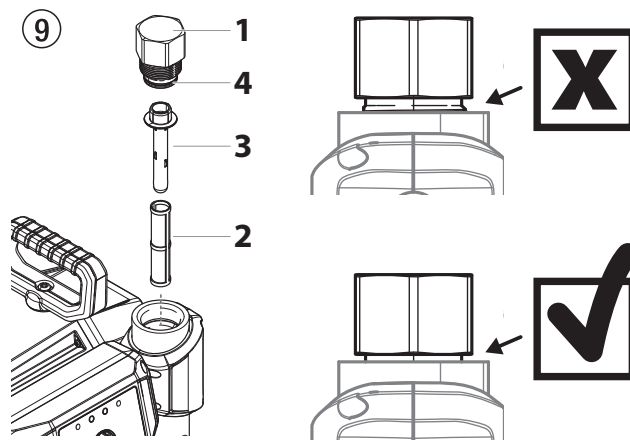
	Filterpatrone regelmäßig reinigen. Ein verschmutzter oder verstopfter Hochdruckfilter verursacht ein schlechtes Spritzbild oder eine verstopfte Düse.
--	---

1. Druckregler auf minimalen Druck drehen.
2. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung PRIME (Zirkulation).
3. Gerät ausschalten OFF (AUS).
4. Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen, um Druck zu entlasten.

	Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
--	---------------------------------------

5. Filterabdeckung (Abb. 9, Pos. 1) abschrauben.
6. Entnehmen Sie den Filter (2) und ziehen Sie den Filterkern (3) aus dem Filter.
7. Reinigen Sie den Filter (2) oder ersetzen Sie ihn falls notwendig durch einen neuen.
8. Dichtung (4) reinigen oder wenn notwendig austauschen.
9. Dichtung (4) ölen.
10. Filter (2) wieder auf Düsenkern (3) schieben und in Gerät einsetzen.
11. Filterabdeckung (1) wieder festschrauben.

	Schrauben Sie den Filterdeckel vollständig fest, bis er richtig aufsitzt (s. Abbildung).
--	---



8.4 REINIGUNG DER AIRLESS-SPRITZPISTOLE



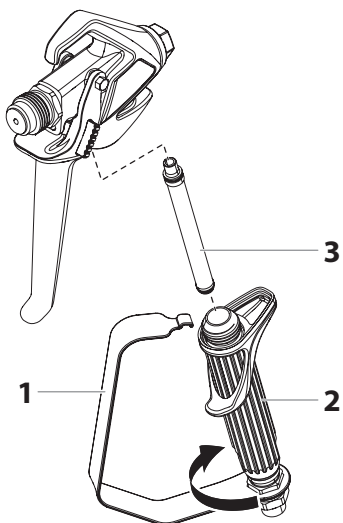
Reinigen Sie die Spritzpistole nach jeder Benutzung.

1. Airless-Spritzpistole bei niedrigem Betriebsdruck mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen.
2. Düse gründlich mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, so dass keine Beschichtungsstoffreste zurückbleiben.
3. Airless-Spritzpistole außen gründlich reinigen.

EINSTECKFILTER IN DER AIRLESS-SPRITZPISTOLE (ABB. 10)

1. Lösen Sie die obere Seite des Abzugsschutzes (1) vom Pistolenkopf.
2. Verwenden Sie die Unterseite des Abzugsschutzes als Schraubenschlüssel, lösen Sie mit diesem den Handgriff (2) und entfernen diesen vom Pistolenkopf.
3. Den alten Filter (3) aus dem Spritzpistolenkopf ziehen. Reinigen oder tauschen Sie diesen aus.
4. Den neuen Filter mit dem konischen Ende zuerst in den Spritzpistolenkopf einschieben.
5. Den Griff so weit in den Spritz-pistolenkopf einschieben, bis er fest sitzt. Ziehen Sie diesen mit dem Abzug-Schraubenschlüssel fest.
6. Lassen Sie den Abzugsschutz wieder in den Pistolenkopf einrasten.

10



9 HILFE BEI STÖRUNGEN

Art der Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme zur Behebung der Störung
A. Gerät läuft nicht an	1. Keine Spannung vorhanden. 2. Druckeinstellung zu niedrig. 3. ON/OFF (EIN/AUS) Schalter defekt. 4. Motor überhitzt.	1. Spannungsversorgung prüfen. 2. Druckregler höher drehen. 3. Austauschen. 4. Abkühlen lassen.
B. Gerät saugt nicht an	1. Entlastungsventil ist auf SPRAY (☞ Spritzen) eingestellt. 2. Filter ragt über den Flüssigkeitsspiegel hinaus und saugt Luft an. 3. Pumpen- oder Ansaugfilter verstopft. 4. Ansaugschlauch/Ansaugrohr lose, das heißt, das Gerät saugt Nebenluft. 5. Einlassventil sitzt fest.	1. Entlastungsventil auf PRIME (☞ Zirkulation) stellen. 2. Beschichtungsstoff nachfüllen. 3. Filter reinigen oder austauschen. 4. Anschlussstellen reinigen falls notwendig O-Ringe austauschen. Ansaugschlauch mit Halteklammer sichern. 5. Mit Einlassventilrücken lösen.
C. Gerät saugt an, aber es kommt zu keinem Druckaufbau	1. Düse stark verschlissen. 2. Düse zu groß. 3. Druckeinstellung zu niedrig. 4. Filter verstopft. 5. Beschichtungsstoff fließt über den Rücklaufschlauch, wenn das Entlastungsventil in Stellung SPRAY (☞ Spritzen) steht. 6. Packungen verklebt oder verschlissen. 7. Ventilkugeln verschlissen. 8. Ventilsitze verschlissen.	1. Austauschen 2. Düse austauschen. 3. Drehen Sie den Druckregler im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen. 4. Filter reinigen oder austauschen. 5. Entlastungsventil demontieren und reinigen oder austauschen. 6. Packungen ausbauen, reinigen oder austauschen. 7. Ventilkugeln ausbauen und austauschen. 8. Ventilsitze ausbauen und austauschen.
D. Beschichtungsstoff tritt oben aus der Farbstufe	1. Obere Packung ist verschlissen. 2. Kolben ist verschlissen.	1. Packung ausbauen und austauschen. 2. Kolben ausbauen und austauschen.
E. Gerät verliert an Leistung	1. Druckeinstellung ist zu niedrig.	1. Drehen Sie den Druckregler im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen.
F. Erhöhte Pulsation an der Spritzpistole	1. Falscher Hochdruckschlauchtyp. 2. Düse verschlissen oder zu groß. 3. Zu hoher Druck.	1. Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden. 2. Düse austauschen. 3. Druckregler auf niedrigere Ziffer drehen.
G. Schlechtes Spritzbild	1. Zu große Düse für den zu verspritzenden Beschichtungsstoff. 2. Druckeinstellung nicht korrekt. 3. Zu niedrige Fördermenge. 4. Beschichtungsstoff hat zu hohe Viskosität.	1. Düse austauschen. 2. Druckregler drehen bis ein zufriedenstellendes Spritzbild erreicht wird. 3. Alle Filter reinigen oder austauschen. 4. Entsprechend Herstellerangabe verdünnen.

9.1 FEHLERCODES

Bei einer Fehlfunktion blinkt die grüne Motorlaufanzeige in einem bestimmten Muster, um die Art der Fehlfunktion anzuzeigen.

- Die Anzahl der Blinksignale unmittelbar nach der langen Pause ist die erste Zahl des Fehlercodes.
- Die Anzahl der Blinksignale unmittelbar nach der kurzen Pause ist die zweite Zahl des Fehlercodes.
- z.B. Lange Pause => 2 Mal Blinken => Kurze Pause => 1 Mal Blinken = Fehlercode 21

Fehlercode	Beschreibung
21	Wenden Sie sich an den Wagner Service.
23	Wenden Sie sich an den Wagner Service.
24	Zeigt an, dass das Gerät einer zu hohen mechanischen Belastung ausgesetzt ist (z. B. gefrorenes Material in der Farbstufe). Ursache ermitteln und beseitigen.
25	Zeigt an, dass der Motor aufgrund von übermäßiger Hitze abgeschaltet ist. Abkühlen lassen.
31	Zeigt an, dass sich der Controller aufgrund von übermäßiger Hitze abgeschaltet hat. Abkühlen lassen.
32	Zeigt an, dass die Spannung zu niedrig ist. Stromversorgung überprüfen.
34	Wenden Sie sich an den Wagner Service.
41	Wenden Sie sich an den Wagner Service.
42	Zeigt ein Motorproblem an. Falls das Gerät in einem kalten Raum gelagert wurde, warten Sie bis das Gerät wärmer geworden ist und versuchen Sie es erneut. Falls das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den Wagner Service.
43	Wenden Sie sich an den Wagner Service.
Kontinuierliches Blinken	Gerät eine Minute lang ausschalten, um es zurückzusetzen und danach wieder einschalten. Falls die Anzeige weiterhin blinkt, wenden Sie sich an den Wagner Service.

10 WARTUNG

10.1 ALLGEMEINE WARTUNG

Die Wartung des Gerätes soll einmal jährlich durch den Wagner-Service durchgeführt werden.

1. Hochdruckschläuche, Geräteanschlussleitung und Stecker auf Beschädigung prüfen.
2. Einlass-, Auslassventil und Filter auf Verschleiß prüfen.

10.2 HOCHDRUCKSCHLAUCH

Hochdruckschlauch optisch auf eventuell vorhandene Einschnitte oder Ausbeulungen, insbesondere am Übergang in die Armatur, prüfen. Überwurfmuttern müssen sich frei drehen lassen.



Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.

10.3 SCHMIEREN DER EXZENTERBAUGRUPPE (ABB. 11)

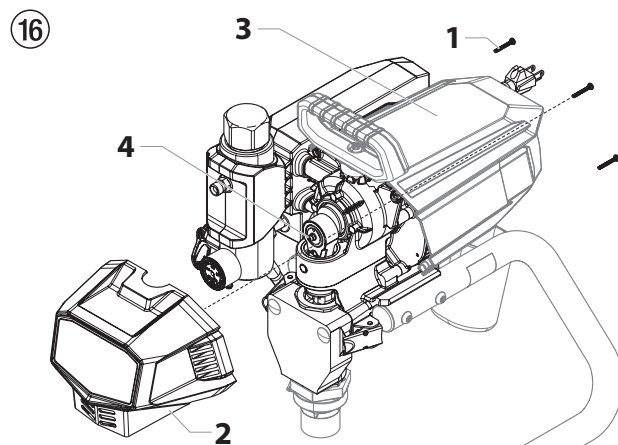


Führen Sie diese Schritte etwa alle sechs Monate durch.



Gerät ausschalten OFF (AUS). Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Druck entlasten.

1. Entfernen Sie die vier Schrauben (1), mit denen die Frontabdeckung (2) an der Motorabdeckung (3) befestigt ist. Entfernen Sie die Frontabdeckung
2. Reinigen Sie die Frontabdeckung gründlich von eingetrocknetem Spritzmaterial.
3. Setzen Sie eine Schmierpistole auf den Schmiernippel des Exzentergetriebes (4) und tragen Sie so lange Fett auf, bis es aus den Lagern zu tropfen beginnt.



11 REPARATUREN AM GERÄT

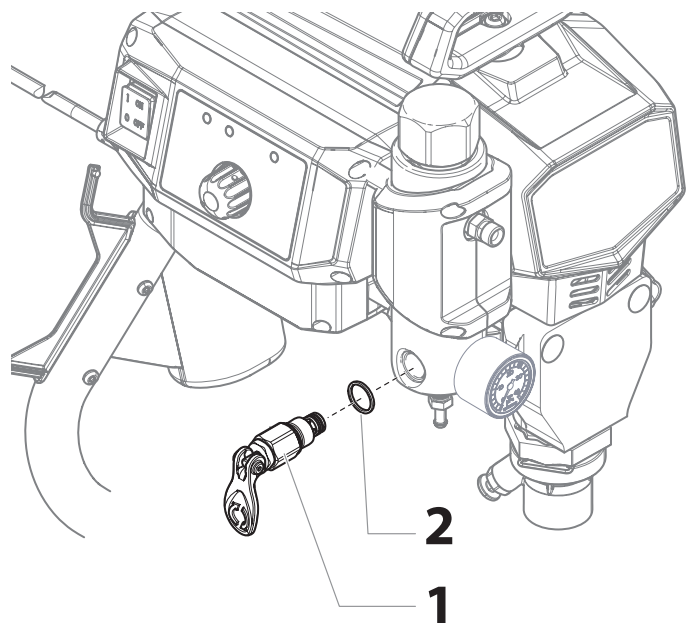


Gerät ausschalten OFF (AUS).

Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Druck entlasten.

11.1 ENTLASTUNGSVENTIL (SERVICESET 2471168)

1. Entfernen Sie das Ventil mit einem Schraubenschlüssel (1).
2. Fetten Sie das Gewinde des neuen Ventils ein.
3. Stellen Sie sicher, dass die Dichtung (2) eingesetzt ist und schrauben Sie das neue Ventil in das Gerät (34 Nm).



11.2 FARBSTUFE



Um die Farbstufe zu warten, muss sich der Kolben in seiner unteren Position befinden. Befolgen Sie hierfür die nächsten Schritte genau.

1. Schalten Sie die Pumpe ein und stellen Sie den niedrigsten Druck ein.
2. Bewegen Sie den Druckregler **viormal schnell** zwischen niedrigem und hohem Druck und enden Sie bei der Einstellung für niedrigen Druck (durch dieses Vorgehen wird sich der Kolben langsamer bewegen):
Beginn bei Niedrig -> auf Hoch -> zurück auf Niedrig -> wieder auf Hoch -> zurück auf Niedrig
3. Drehen Sie den Druckregler langsam im Uhrzeigersinn bis Sie sehen und hören können, wie sich der Kolben langsam bewegt.
4. Sobald der Kolben sich in seiner tiefsten Position befindet, drehen Sie den Druckregler vollständig gegen den Uhrzeigersinn, um die Kolben zu stoppen.

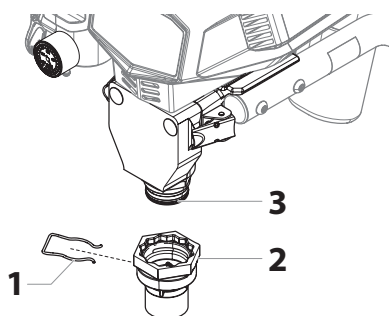
5. Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.

11.2.1 KOMPLETTE FARBSTUFE AUSTAUSCHEN

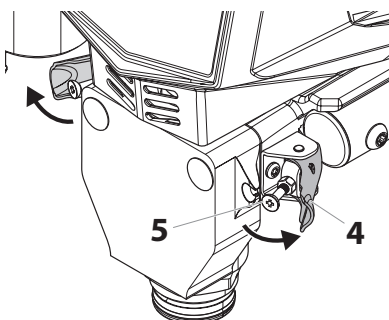


Achten Sie darauf, dass sich der Kolben in der tiefsten Position befindet (s. Kapitel 11.2).

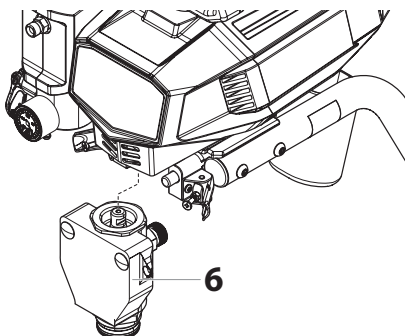
1. Entfernen Sie den Schlauch mit einem 11/16-Zoll-Schlüssel von der Rückseite der Farbstufe.
2. Lösen Sie die Klammer (1) und entfernen Sie das Ventildrückergehäuse (2) vom Ventilgehäuse (3).



3. Öffnen Sie die Verschlüsse (4) auf beiden Seiten der Farbstufe. Vergewissern Sie sich, dass sich die Verriegelungsschrauben (5) aus den Schlitzen der Farbstufe lösen.



4. Schieben Sie die Farbstufe (6) nach vorne, bis der Kolben aus der T-Nut der Schieberbaugruppe herauskommt, und entfernen Sie die gesamte Farbstufe.

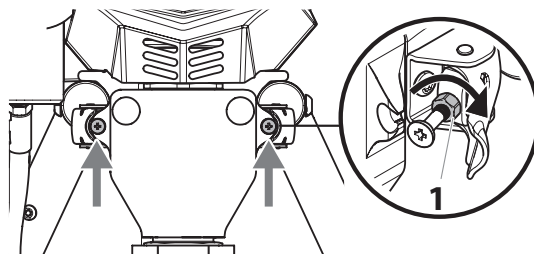


5. Installieren Sie die neue Farbstufe in der umgekehrten Reihenfolge der oben beschriebenen Schritte.



Möglicherweise müssen die Verriegelungen angepasst werden, um eine neue Farbstufe richtig zu befestigen. Befolgen Sie dafür die folgenden Schritte.

6. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelungsschrauben und Riegel mit der Farbstufe verbunden sind.
7. Halten Sie bei geschlossenen Verschlüssen den Kreuzschlitzkopf oben auf die Verriegelungsstifte.
8. Ziehen Sie jede Schraube mit einem Kreuzschlitzschraubendreher an (Drehmoment 1 Nm).
9. Nachdem die Schrauben angezogen wurden, öffnen Sie die Verschlüsse und ziehen Sie die Kontermuttern (1) an, um das eingestellte Drehmoment zu fixieren.



Wenn Sie die Schrauben zu fest angezogen haben, sind die Verschlüsse und Schrauben zu fest und lassen sich nicht mehr öffnen.

Wenn die Schrauben nicht fest genug angezogen sind, bewegt sich die Farbstufe im Pumpengehäuse hin und her.

11.2.2 VENTILE

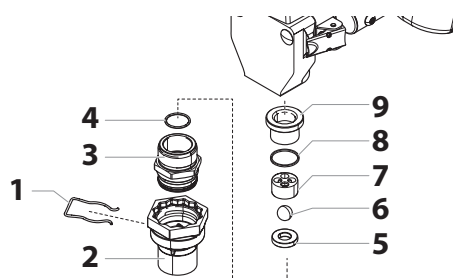


Achten Sie darauf, dass sich der Kolben in der tiefsten Position befindet (s. Kapitel 11.2).



Es ist möglich, dass die Ventile nicht richtig sitzen, weil sich Fremdkörper im Sitz des Fußventils oder des Auslassventils festgesetzt haben. Reinigen Sie die Ventile anhand der folgenden Anweisungen und drehen Sie die Sitze um oder tauschen Sie sie aus.

1. Lösen Sie die Klammer (1) und entfernen Sie das Ventildrückergehäuse (2) vom Ventilgehäuse (3).

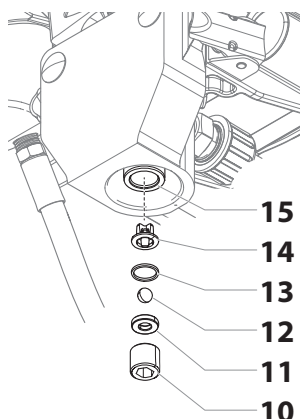


- Entfernen Sie das Ventilgehäuse (3) mit einem Schraubenschlüssel von der Farbstufe.
- Reinigen Sie das Ventilgehäuse (3) und überprüfen Sie das Ventilgehäuse und den Sitz (5). Wenn der Sitz beschädigt ist, drehen Sie den Sitz um oder tauschen Sie ihn aus.



Warten Sie das Auslassventil nur, wenn der Kolben an der Pumpe befestigt ist. Dadurch wird verhindert, dass sich der Kolben bei der Demontage des Auslassventils dreht.

- Lösen Sie mit einem 5/16"-Sechskantschlüssel die Auslassventilhalterung (10) und entfernen Sie sie vom Kolben (15).



- Reinigen und untersuchen Sie den Auslassventilhalter (10) und den Sitz (11). Wenn der Sitz beschädigt ist, den Sitz umdrehen oder ersetzen.
- Den Auslassventilkäfig (14), die Dichtungsscheibe (13) und die Auslassventilkugel (12) ausbauen, reinigen und überprüfen. Ersetzen Sie sie, wenn sie verschlissen oder beschädigt sind.



Der Auslassventilkäfig muss immer zusammen mit der Dichtungsscheibe verwendet werden (im Service Set 805-845 enthalten).

Wiederzusammenbau



Verwenden Sie niemals einen Schraubenschlüssel am Kolben selbst. Dies könnte den Kolben beschädigen und zu Leckagen führen.



Beim Wiederzusammenbau des Auslassventils einen Tropfen Loctite (im Service Set enthalten) auf das Gewinde der Auslassventilhalterung (10) auftragen, bevor sie in die Kolbenstange (15) geschraubt wird. Dann die Halterung mit einem Drehmoment von 16 Nm anziehen.



Verwenden Sie die T-Nut an der Schieberereinheit, um den Kolben in Position zu halten, während die Auslassventilhalterung befestigt wird.

- Bauen Sie die Ventile in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.

11.2.3 DICHTUNGEN

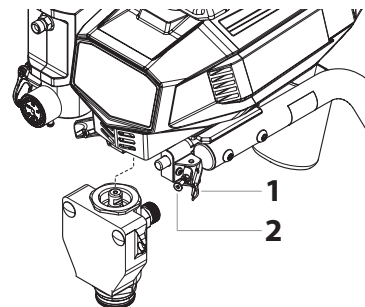


Achten Sie darauf, dass sich der Kolben in der tiefsten Position befindet (s. Kapitel 11.2).

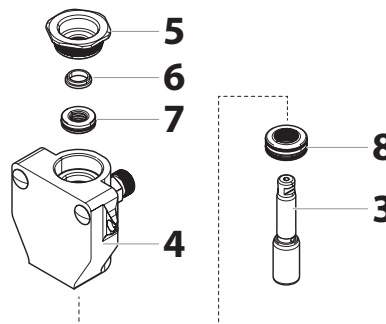


Verwenden Sie alle im Service Set 290201 enthaltenen Teile, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

- Demontieren Sie das Ventilgehäuse wie in Kapitel 11.2.1 beschrieben. Das Auslassventil selbst muss nicht entfernt werden.
- Entfernen Sie den Schlauch mit einem 11/16-Zoll-Schlüssel von der Rückseite der Farbstufe.
- Öffnen Sie die Verschlüsse (1) auf beiden Seiten der Farbstufe. Vergewissern Sie sich, dass sich die Verriegelungsschrauben (2) aus den Schlitzen der Farbstufe lösen.



- Schieben Sie die Farbstufe (6) nach vorne, bis der Kolben aus der T-Nut der Schieberbaugruppe herauskommt, und entfernen Sie die gesamte Farbstufe.
- Führen Sie den Kolben (3) durch die untere Öffnung des Gehäuses (4) heraus.



6. Lösen und entfernen Sie die obere Packungsmutter (5) und die Kolbenführung (6) mit Hilfe eines Schraubstocks an den Flächen des Gehäuses (4).
7. Entfernen Sie die obere (7) und untere Packung (8) aus dem Gehäuse (4).
8. Reinigen Sie das Gehäuse und bauen Sie die neuen oberen und unteren Packungen ein. Für die richtige Ausrichtung der Packungen die untenstehende Abbildung beachten.

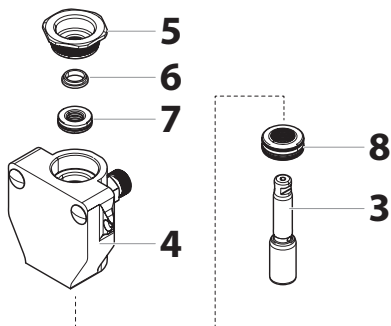
Obere Packung mit der erhöhten Lippe und dem O-Ring nach unten zeigend einsetzen.



Untere Dichtung mit der abgeschrägten Kante nach oben einsetzen.



9. Prüfen Sie den Kolben auf Verschleiß und tauschen Sie ihn wenn nötig aus.
10. Setzen Sie die Kolbenführung (6) in die Haltemutter (5) ein. Schrauben Sie die Haltemutter (5) in die Farbstufe, bis sie handfest sitzt.



Fetten Sie das Pleuellagerwerkzeug (im Service Set enthalten) und den Pleuellager, bevor sie in die Farbstufe eingesetzt werden.

11. Schieben Sie das Pleuellagerwerkzeug über das obere Ende des Pleuellagers (3) und führen Sie den Pleuellager durch den Boden der Farbstufe. Klopfen Sie mit einem Gummihammer leicht auf den Boden des Pleuellagers (3), bis der Pleuellager in der Farbstufe sitzt.
12. Ziehen Sie die Haltemutter (5) mit einem Schraubenschlüssel fest an (Drehmoment 34 Nm).
13. Schieben Sie das obere Ende des Pleuellagers in die T-Nut der Schieberbaugruppe.
14. Schieben Sie die Farbstufe wieder in ihre Position und sichern Sie sie mit den Verriegelungsschrauben und Riegeln.
15. Schrauben Sie das untere Ventilgehäuse wieder in die Farbstufe (Drehmoment 34 Nm).
16. Fetten Sie den O-Ring am Ventilgehäuse ein und montieren Sie das Ventildrückergehäuse wieder. Sichern Sie es mit der Klammer. Der Ventildrucker sollte in einem diagonalen Winkel zur Rückseite der Pumpe zeigen.
17. Setzen Sie das Winkelstück des Ansaugschlauches in das Ventildrückergehäuse ein. Drücken Sie die Halteklammer nach oben in die Nut im Ventildrückergehäuse, um den Ansaugschlauch zu sichern. Schrauben Sie den Rücklaufschlauch in den Pumpenblock und ziehen Sie ihn fest.
18. Setzen Sie die Frontabdeckung auf das Pumpengehäuse und befestigen Sie sie mit vier Schrauben. Starten Sie das Gerät wie im Kapitel „Inbetriebnahme“ beschrieben und überprüfen Sie es auf Undichtigkeiten.

12 ANHANG

12.1 DÜSENAUSWAHL

Um eine einwandfreie und rationelle Arbeitsweise zu erzielen, ist die Auswahl der Düse von großer Wichtigkeit.

In vielen Fällen kann die richtige Düse nur über einen Spritzversuch ermittelt werden.

EINIGE REGELN HIERZU:

Der Spritzstrahl muss gleichmäßig sein.

Wenn Streifen im Spritzstrahl erscheinen, so ist der Spritzdruck zu gering oder die Viskosität des Beschichtungsstoffes zu hoch.

Abhilfe: Druck erhöhen oder Beschichtungsstoff verdünnen. Jede Pumpe leistet eine bestimmte Fördermenge im Verhältnis zur Düsengröße:

Es gilt grundsätzlich: Große Düse = niedriger Druck
Kleine Düse = hoher Druck

Es gibt ein großes Sortiment von Düsen mit verschiedenen Spritzwinkeln.

12.2 WARTUNG UND REINIGUNG VON AIRLESS HARTMETALL-DÜSEN

STANDARD DÜSEN

Ist eine andere Düsenausführung montiert, dann nach Herstellerangaben reinigen.

Die Düse hat eine mit größter Präzision bearbeitete Bohrung. Um eine lange Lebensdauer zu erreichen ist eine schonende Behandlung erforderlich. Denken Sie daran, dass der Hartmetalleinsatz spröde ist! Düse niemals werfen oder mit scharfen metallenen Gegenständen bearbeiten.

Folgende Punkte sind zu beachten, um die Düse sauber und einsatzbereit zu halten:

1. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung PRIME (Zirkulation).
2. Düse von der Spritzpistole demontieren.
3. Düse in ein entsprechendes Reinigungsmittel legen bis alle Beschichtungsstoffreste aufgelöst sind.
4. Wenn Druckluft vorhanden ist, Düse ausblasen.
5. Mit einem spitzen hölzernen Stab (Zahnstocher) eventuelle Reste entfernen.
6. Die Düse unter Zuhilfenahme eines Vergrößerungsglases kontrollieren und falls erforderlich, Punkt 3 bis 5 wiederholen.

12.3 SPRITZPISTOLEN-ZUBEHÖR

Düsenverlängerung mit schwenkbarem Kniegelenk (ohne Düse)



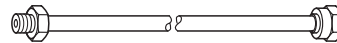
Länge: 0,9 m

Bestell-Nr. **2418862**

Länge: 1,8 m

Bestell-Nr. **2418863**

Düsenverlängerung



12,5 cm, G-Gewinde, Bestell-Nr. **2418853**

25 cm, G-Gewinde, Bestell-Nr. **2418854**

50 cm, G-Gewinde, Bestell-Nr. **2418855**

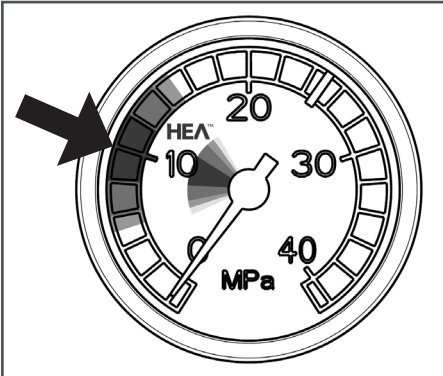
75 cm, G-Gewinde, Bestell-Nr. **2418856**

HEA - DÜSEN FÜR NEBELARMES SPRITZEN MIT NIEDERDRUCK

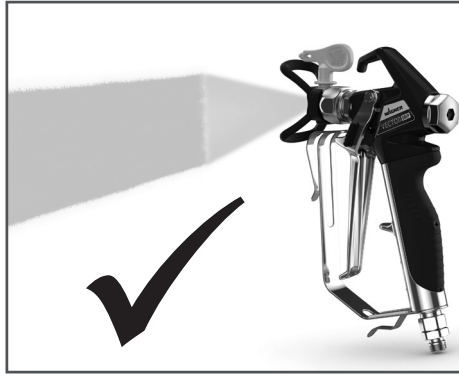
HEA | HIGH EFFICIENCY
AIRLESS

HEA steht für High Efficiency Airless, eine innovative Düsentechnologie, welche das Airless Spritzen revolutioniert. HEA Düsen ermöglichen es den Druck des Spritzgerätes deutlich nach unten zu regulieren und im Niederdruckbereich zu arbeiten (idealerweise bei 80 - 140 bar). Dabei können die Düsen mit allen TradeTip 3 Düsenhaltern und WAGNER Geräten verwendet werden.

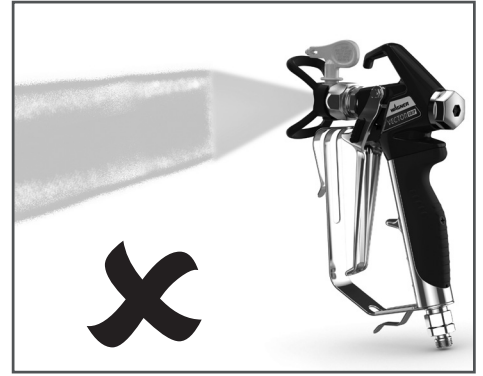
Manche Farben müssen eventuell verdünnt werden, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Die Experten der Wagner Anwendungstechnik haben deshalb eine Vielzahl von Materialien für Sie getestet. Die entsprechenden Empfehlungen finden Sie im Wagner Spray Guide auf sprayguide.wagner-group.com.



Niedrigen Druck im HEA Bereich einstellen und starten.



Gleichmäßiges Spritzbild ohne Spritzkanten.



Bei sichtbaren Kanten den Druck langsam erhöhen.

HEA-Düsen-Tabelle



Alle Düsen in der untenstehenden Tabelle werden zusammen mit dem passenden Pistolenfilter geliefert.

Anwendung	Düsenmarkierung	Spritzwinkel	Bohrung inch / mm	Spritzbreite mm ¹⁾	Pistolenfilter	Bestell-Nr.
Kunstharzlacke PVC-Lacke	211	20°	0.011 / 0.28	120	Rot	0554211
	311	30°	0.011 / 0.28	150	Rot	0554311
	411	40°	0.011 / 0.28	190	Rot	0554411
Lacke, Vorlacke Grundlacke, Füller	213	20°	0.013 / 0.33	120	Rot	0554213
	313	30°	0.013 / 0.33	150	Rot	0554313
	413	40°	0.013 / 0.33	190	Rot	0554413
Füller Rostschutzfarben	415	40°	0.015 / 0.38	190	Gelb	0554415
	515	50°	0.015 / 0.38	225	Gelb	0554515
	615	60°	0.015 / 0.38	270	Gelb	0554615
Rostschutzfarben Latexfarben Dispersionen	417	40°	0.017 / 0.43	190	Weiß	0554417
	517	50°	0.017 / 0.43	225	Weiß	0554517
	617	60°	0.017 / 0.43	270	Weiß	0554617
Rostschutzfarben Latexfarben Dispersionen	519	50°	0.019 / 0.48	225	Weiß	0554519
	619	60°	0.019 / 0.48	270	Weiß	0554619
Flammschutz	421	40°	0.021 / 0.53	190	Weiß	0554421
	521	50°	0.021 / 0.53	225	Weiß	0554521
	621	60°	0.021 / 0.53	270	Weiß	0554621

¹⁾Spritzbreite bei etwa 30 cm Abstand zum Spritzobjekt und 100 bar (10 MPa) Druck mit Kunstharzlack 20 DIN-Sekunden.

12.4 TEMPSPRAY

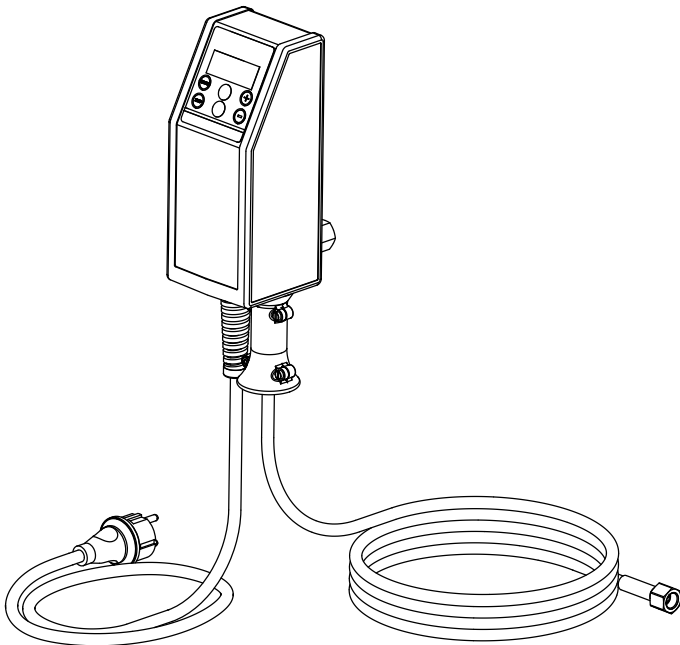
Ein im Schlauch eingebauter Heizleiter erwärmt das Material gleichmäßig auf die gewünschte Temperatur (regelbar von 20°C bis 60°C).

Die Vorteile:

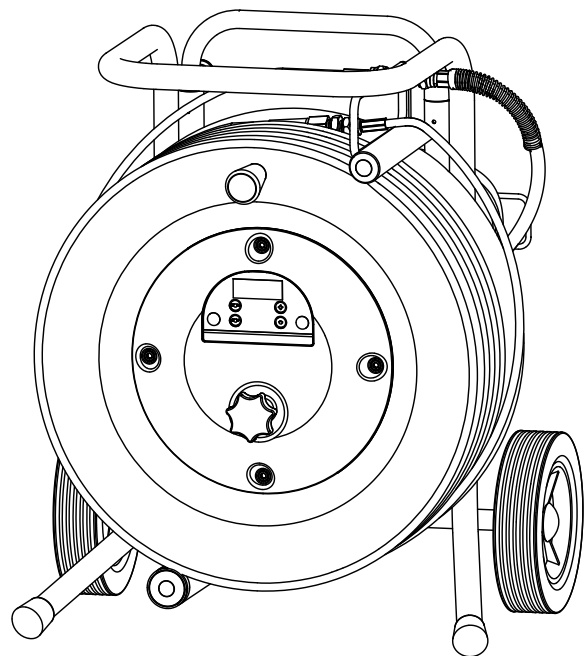
- Konstante Farbtemperatur, selbst bei niedrigen Außentemperaturen
- Erheblich bessere Verarbeitung höherviskoser Beschichtungsmaterialien
- Erhöhter Auftragswirkungsgrad
- Lösemittelersparnis durch Viskositätsabsenkung
- Adaptierbar an alle Airless-Geräte

Bestellnr.	Beschreibung
2311659 2311852	TempSpray H 126 (optimal für Lackierarbeiten) Basiseinheit 1/4" inkl. Edelstahlschlauch DN6, 1/4", 10m Spraypack bestehend aus: Basiseinheit (2311659), Airless Pistole Vector Grip G-Gewinde, inkl. Trade Tip 3 Düsenhalter und Trade Tip 3 FineFinish Düse 410
2311660 2311853	TempSpray H 226 (optimal für Dispersionen/hochviskose Materialien) Basiseinheit 1/4" inkl. Schlauchtrommel, Heizschlauch DN10, 15m, Schlauchpeitsche 1/4" DN4, 1m Spraypack bestehend aus: Basiseinheit (2311660), Airless Pistole AG 14 G-Gewinde, inkl. Trade Tip 3 Düsenhalter und HEA Düse 517
2311661 2311854	TempSpray H 326 (optimal für Dispersionen/hochviskose Materialien) Basiseinheit 1/4" inkl. Schlauchtrommel, Heizschlauch DN10, 30m, Schlauchpeitsche 1/4" DN4, 1m Spraypack bestehend aus: Basiseinheit (2311661), Airless Pistole AG 14 G-Gewinde, inkl. Trade Tip 3 Düsenhalter und HEA Düse 521

TempSpray H 126



TempSpray H 226 / H 326



PRÜFUNG DES GERÄTES

Aus Gründen der Sicherheit empfehlen wir das Gerät bei Bedarf, jedoch mindestens alle 12 Monate, durch Sachkundige daraufhin zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb weiterhin gewährleistet ist. Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme hinausgeschoben werden. Zusätzlich sind auch alle (eventuell abweichende) nationalen Prüfungs- und Wartungsvorschriften zu beachten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Kundendienststellen der Firma Wagner.

ENTSORGUNGSHINWEIS

Gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU zur Entsorgung von Elektro- Altgeräten, und deren Umsetzung in nationales Recht, ist dieses Produkt nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!



Ihr Wagner - Altgerät wird von uns, bzw. unseren Handelsvertretungen zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Stützpunkte, bzw. Handelsvertretungen oder direkt an uns.

WICHTIGER HINWEIS ZUR PRODUKTHAFTUNG

Nach dem seit 01.10.1990 geltenden Produkthaftungsgesetz haftet der Hersteller für sein Produkt bei Produktfehlern uneingeschränkt nur dann, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, die Geräte sachgemäß montiert und betrieben werden. Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen, wenn die Verwendung des fremden Zubehörs oder der fremden Ersatzteile zu einem Produktfehler führt. In extremen Fällen kann von den zuständigen Behörden (Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt) der Gebrauch des gesamten Geräts untersagt werden.

Mit original WAGNER Zubehör und Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

3 + 2 JAHRE GARANTIE AUF DIESES WAGNER HANDWERKER PRODUKT

(Stand 03.03.2022)

WAGNER gibt ausschließlich dem gewerblichen Käufer, der das Produkt im autorisierten Fachhandel erworben hat (im Folgenden „Kunde“ genannt), eine neben den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen bestehende Garantie für die im Internet unter <https://go.wagner-group.com/3plus2-info> aufgeführten Produkte, sofern nicht ein Garantiausschluss vorliegt.

Die Garantiezeit für WAGNER Produkte (Geräte) im Handwerker Bereich beträgt 36 Monate und beginnt mit dem Kaufdatum des Erstkaufs. Der Garantiezeitraum kann um weitere 24 Monate verlängert werden, wenn das Produkt innerhalb von 28 Tagen nach dem Kauf im Internet unter <https://go.wagner-group.com/3plus2> registriert wird.

Bei kommerzieller Vermietung, industriellem Gebrauch (z.B. Einsatz im Schichtbetrieb) oder gleichzusetzender Beanspruchung beträgt die Garantiezeit 12 Monate aufgrund der deutlich höheren Belastung. Hier behalten wir uns vor, im Einzelfall eine Prüfung vorzunehmen und gegebenenfalls die Garantie abzulehnen.

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung des Geräts, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Entdeckung des Fehlers geltend zu machen.

Die detaillierten Garantiebestimmungen erhalten Sie auf Nachfrage bei unseren autorisierten WAGNER Partnern (siehe Webseite oder Betriebsanleitung) oder in Textform auf unserer Webseite:

<https://go.wagner-group.com/pf-warranty-conditions>



Änderungen vorbehalten

EU Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt den folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

2006/42/EG, 2014/30/EU, 2014/53/EU, 2011/65/EU, 2012/19/EU

Angewandte harmonisierte Normen:

EN 62841-1, EN 1953, EN IEC 55014-1, EN IEC 55014-2, EN IEC 61000-3-2, EN 61000-3-3, EN 62479, ETSI EN 301 489-1, ETSI EN 301 489-17, ETSI EN 300 328

Die EU Konformitätserklärung liegt dem Produkt bei. Sie kann bei Bedarf mit der Bestellnummer **2432213** nachbestellt werden.

Translation of the original operating manual

1	GENERAL SAFETY INSTRUCTIONS	29	11	REPAIRS AT THE UNIT	45
2	SAFETY REGULATIONS FOR AIRLESS SPRAYING	30	11.1	Relief valve (service set 2471168)	45
3	GENERAL VIEW OF APPLICATION / DESCRIPTION OF UNIT	33	11.2	Fluid section	45
3.1	Application	33	11.2.1	Replace complete fluid section	46
3.2	Coating materials	33	11.2.2	Valves	46
3.3	Technical data	34	11.2.3	Seals	46
3.3	Legend for explanatory diagram Impact PS 4.23	34	12	APPENDIX	49
3.4	Explanatory diagram Impact PS 4.23	34	12.1	Selection of tip	49
3.5	Relief valve	35	12.2	Servicing and cleaning of Airless hard-metal tips	49
3.6	Transportation in vehicle	35	12.4	TempSpray	51
3.7	Technical data	35	IMPORTANT NOTES ON PRODUCT LIABILITY	52	
4	STARTING OPERATION	36	3+2 YEARS GUARANTEE FOR PROFESSIONAL FINISHING	52	
4.1	High-pressure hose, spray gun and separating oil	36	ACCESSORIES FOR PS 4.23	104	
4.2	Control panel	36	Spare parts list for main assembly	106	
4.3	Pressure control knob settings	37	Spare parts list of filter assembly	107	
4.4	Connection to the mains network	37	Spare parts list of fluid section assembly	108	
4.5	Cleaning preserving agent when starting-up of operation initially	38	Spare parts list of suction system assembly	110	
4.6	Taking the unit into operation with coating material	38	SALES AND SERVICE COMPANIES	112	
5	SPRAYING TECHNIQUE	39			
6	HANDLING THE HIGH-PRESSURE HOSE	39			
7	INTERRUPTION OF WORK	40			
8	CLEANING THE UNIT (SHUTTING DOWN)	40			
8.1	Cleaning unit from outside	41			
8.2	Suction filter	41			
8.3	Cleaning the high-pressure filter	41			
8.4	Cleaning Airless spray gun	42			
9	REMEDY IN CASE OF FAULTS	43			
9.1	Error codes	44			
10	SERVICING	45			
10.1	General servicing	45			
10.2	High-pressure hose	45			
10.3	Lubricating the eccentric assembly (fig. 11)	45			

1 GENERAL SAFETY INSTRUCTIONS

WARNING! *Read all safety information, instructions, illustrations and technical data provided with this power tool. Failure to observe the following instructions may cause electric shock, fire and/or severe injuries. **Keep all safety information and instructions for future reference.** The term "power tool" used in this safety information refers to mains-operated power tools (with power cable) and to battery-powered power tools (without power cable).*



1. Safety at the workplace

- a) **Keep your workplace clean and well lit.** *Disorder or unlit workplaces may result in accidents.*
- b) **Do not work with the power tool in potentially explosive environments where there are flammable fluids, gases or dust.** *Power tools generate sparks that can ignite the dust or vapors.*
- c) **Keep children and other persons away when using the power tool.** *If distracted, you may lose control of the power tool.*

2. Electrical Safety

- a) **The connection plug of the power tool must fit in the socket. The plug may not be modified in any form.** *Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen. Unmodified plugs and suitable sockets reduce the risk of an electric shock.*
- b) **Avoid physical contact with earthed surfaces such as pipes, heating elements, stoves and refrigerators.** *The risk through electric shock increases if your body is earthed.*
- c) **Keep power tools away from rain or moisture.** *Water penetrating into a power tool increases the risk of an electric shock.*
- d) **Do not misuse the power cord to carry the power tool, hang up the power tool or pull the plug out of the socket. Keep the power cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** *Damaged or entangled power cords increase the risk of an electric shock.*
- e) **If the power tool must be used in a moist environment, use a ground fault circuit interrupter.** *Using a residual current operated circuit-breaker avoids the risk of electric shock.*

3. Safety of Persons

- a) **Be attentive. Pay attention to what you are doing and work sensibly with a power tool. Do not use the power tool if you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** *One moment of carelessness when using the power tool may cause serious injuries.*

b) **Wear personal safety equipment and always wear safety goggles** *Wearing personal protective equipment, such as dust mask, non-slip safety shoes, safety helm or ear protection, depending on the type of power tools, reduces the risk of injury.*

c) **Avoid accidental starting-up. Make sure that the power tool is switched off before you connect it to the power tool and/or battery, pick it up or carry it.** *Accidents may happen if you have your finger on the switch while carrying the power tool or if the device is switched on when you connect it to the power supply.*

d) **Remove setting tools or wrenches before switching on the power tool.** *A tool or key in a rotating part of the power tool can cause injuries.*

e) **Avoid an unnatural posture. Ensure that you are standing securely and have your balance at all times.** *This allows you can better control the power tool in unexpected situations.*

f) **Wear suitable clothing. Do not wear wide clothing or jewellery. Keep your hair, clothes and gloves away from moving parts.** *Loose clothing, jewellery or long hair can be caught in moving parts.*

g) **Do not lull yourself into a false sense of security and do not think yourself above the safety rules for electric tools, even if you are familiar with the electric tool following extensive practical experience.** *Careless use can lead to serious injuries in fractions of a second.*

4. Usage and treatment of the electric tool

a) **Do not overload the power tool. Use the power tool designed for the work that you are doing.** *You work better and safer in the specified performance range if you use the suitable power tool.*

b) **Do not use power tools whose switch is defective.** *A power tool that cannot be switched on or off is dangerous and has to be repaired.*

c) **Disconnect the plug from the socket and/or take out a removable battery before you make device adjustments, change accessories or put the power tool away.** *This precautionary measure prevents the power tool from starting unintentionally.*

d) **Store unused power tools so that they are inaccessible to children. Do not let persons use the tool who are not familiar with it or who have not read these instructions.** *Power tools are dangerous when they are used by inexperienced persons.*

e) **Maintain the power tool and insertion tools with care. Check whether moving device parts are working flawlessly and are not jamming, whether parts are broken or damaged so that as to impair the function of the power tool. Have damaged parts repaired before using the power tool.** *Many accidents have their origin in*

power tools that have been maintained badly.

f) Use the power tool, accessories, insert tools, etc. in accordance with these instructions and in a fashion specified for this special tool type. Take the working conditions and the activity to be carried out into consideration. The use of power tools for purposes other than the intended ones can lead to dangerous situations.

g) Keep the handles and grip surfaces dry, clean and free of oil and grease. Slippery handles and grip surfaces hamper safe operation and control of the electric tool in unforeseen situations.

5. Service

a) Only have your power tool repaired by a qualified specialist and only use original spare parts. This ensures that the tool safety is maintained.

b) If the supply cord is damaged, it must be replaced by the manufacturer or its service agent or a similarly qualified person in order to avoid a safety hazard.

2 SAFETY REGULATIONS FOR AIRLESS SPRAYING

All local safety regulations in force must be observed. The following safety regulations are to be observed in order to ensure safe handling of the Airless high-pressure spraying unit.

2.1 FLASH POINT

	Only spray coating materials with a flash point of 21 °C or higher. The flash point is the lowest temperature at which vapors develop from the coating material. These vapors are sufficient to form an inflammable mixture over the air above the coating material.
--	---

2.2 EXPLOSION PROTECTION

	Do not use the unit in work places which are covered by the explosion protection regulations. The unit is not designed to be explosion protected. Do not operate the device in explosive areas (zone 0, 1 and 2). Explosive areas are, for example, places where paints are stored and locations in direct proximity to the object being sprayed. Keep the device at least 3 m from the object you are spraying.
--	---

2.3 DANGER OF EXPLOSION AND FIRE FROM SOURCES OF IGNITION DURING SPRAYING WORK

	There must be no sources of ignition such as, for example, open fires, lit cigarettes, cigars or tobacco pipes, sparks, glowing wires, hot surfaces, etc. in the vicinity.
--	---

2.4 DANGER OF INJURY FROM THE SPRAY JET

 	Attention, danger of injury by injection! Never point the spray gun at yourself, other persons or animals. Only use the spray gun with spray jet touch protection. The spray jet must not come into contact with any part of the body. In working with Airless spray guns, the high spray pressures arising can cause very dangerous injuries. If contact is made with the spray jet, coating material can be injected into the skin. Do not treat a spray injury as a harmless cut. In case of injury to the skin by coating material or solvents, consult a doctor for quick and correct treatment. Inform the doctor about the coating material or solvent used.
--	--

2.5 SECURE SPRAY GUN AGAINST UNINTENDED OPERATION

Always secure the spray gun when mounting or dismounting the tip and in case of interruption to work.

2.6 RECOIL OF SPRAY GUN

	When using a high operating pressure, pulling the trigger guard can effect a recoil force up to 15 N. If you are not prepared for this, your hand can be thrust backwards or your balance lost. This can lead to injury.
--	---

2.7 BREATHING EQUIPMENT AS PROTECTION AGAINST SOLVENT VAPORS

Wear breathing equipment during spraying work.

2.8 PREVENTION OF OCCUPATIONAL ILLNESSES

Wear safety goggles.

Wear hearing protection.

Protective clothing, gloves and possibly skin protection cream are necessary for the protection of the skin.

Observe the regulations of the manufacturer concerning coating materials, solvents and cleaning agents in preparation, processing and cleaning units.

2.9 MAX. OPERATING PRESSURE

The permissible operating pressure for the spray gun, spray gun accessories, unit accessories and high-pressure hose must not fall short of the maximum operating pressure of 22.8 MPa (228 bar).

2.10 HIGH-PRESSURE HOSE

	Attention, danger of injury by injection! Wear and tear and kinks as well as usage that is not appropriate to the purpose of the device can cause leakages to form in the high-pressure hose. Liquid can be injected into the skin through a leakage.
--	--

- High-pressure hoses must be checked thoroughly before they are used.
- Replace any damaged high-pressure hose immediately.
- Never repair defective high-pressure hoses yourself!
- Avoid sharp bends and folds: the smallest bending radius is about 20 cm.
- Do **not drive over** the high-pressure hose. Protect against sharp objects and edges.
- Never pull on the high-pressure hose to move the device.
- Do not twist the high-pressure hose.
- Do not put the high-pressure hose into solvents. Use only a wet cloth to wipe down the outside of the hose.
- Lay the high-pressure hose in such a way as to ensure that it cannot be tripped over.

	Only use WAGNER original-high-pressure hoses in order to ensure functionality, safety and durability.
---	--

2.11 ELECTROSTATIC CHARGING (FORMATION OF SPARKS OR FLAMES)

	Electrostatic charging of the unit may occur during spraying due to the flow speed of the coating material. These can cause sparks and flames upon discharge. The unit must therefore always be earthed via the electrical system. The unit must be connected to an appropriately-grounded safety outlet.
---	--

An electrostatic charging of spray guns and the high-pressure hose is discharged through the high-pressure hose. For this reason the electric resistance between the connections of the high-pressure hose must be equal to or lower than 1 MΩ.

2.12 USE OF UNITS ON BUILDING SITES AND WORKSHOPS

The unit may only be connected to the mains network via a special feeding point with a residual-current device with INF ≤ 30 mA. An upstream circuit breaker (fuse) with 16 A (B or C characteristics) is required.

2.13 VENTILATION WHEN SPRAYING IN ROOMS

Adequate ventilation to ensure removal of the solvent vapors has to be ensured.

2.14 SUCTION INSTALLATIONS

The are to be provided by the unit user in accordance with the corresponding local regulations.

2.15 EARTHING OF THE OBJECT

The object to be coated must be earthed. (Building walls are usually earthed naturally)

2.16 COATING MATERIAL

Caution against dangers that can arise from the sprayed substance and observe the text and information on the containers or the specifications given by the substance manufacturer.

Do not spray any liquid of unknown hazard potential.

2.17 CLEANING THE UNIT

When cleaning the gun, only rinse when the nozzle is removed and rinse at low pressure.

 Danger	When cleaning the unit with solvents, the solvent should never be sprayed or pumped back into a container with a small opening (bung hole). An explosive gas/air mixture can arise. Only use an earthed container made from metal. To earth the gun, hold it firmly on the edge of the container.
 Danger	Danger of short-circuits caused by water ingress! Never spray down the unit with high-pressure or high-pressure steam cleaners.

2.18 WORK OR REPAIRS AT THE ELECTRICAL EQUIPMENT

These may only be carried out by a skilled electrician. No liability is assumed for incorrect installation. Unplug the power plug from the outlet before carrying out any repair work.

2.19 MAINTENANCE WORK AND BREAKS

Before carrying out any work on the device and during any work break, release the pressure in the spray gun and high-pressure hose. Secure the spray gun’s trigger guard and switch off the device.

2.20 SETUP ON AN UNEVEN SURFACE

The front end must always point downwards in order to avoid sliding away.
If possible do not use the unit on an inclined surface since the unit tends to wander through the resulting vibrations.

2.21 OSCILLATION LEVEL

The specified oscillation level has been measured according to a standard test procedure and can be used to compare against electric tools. The oscillation level is also for determining an initial assessment of the vibrational strain.
Attention! The vibration emission value can differ from the specified value when the electric tool is actually in use, depending on how the electric tool is being used. It is necessary to specify safety measures to protect the operating personnel. These measures are based on an estimated shutdown during the actual conditions of use (all parts of the operating cycle are taken into consideration here, for example periods when the electric tool is switched off, and, when it is switched on but running without any load).

2.22 DRY RUNNING

Never operate the device without liquid to avoid damage and unnecessary wear.

3 GENERAL VIEW OF APPLICATION / DESCRIPTION OF UNIT

3.1 APPLICATION

The unit performance is designed for medium and larger projects. The PS 4.23 must only be used indoors.



Detailed information on how our devices work and the different application methods can be found at

<https://go.wagner-group.com/technology>

3.2 COATING MATERIALS

PROCESSIBLE COATING MATERIALS



Pay attention to the Airless quality of the coating materials to be processed.

Dilutable lacquers and paints or those containing solvents, two-component coating materials, dispersions, latex paints, release agents, oils, undercoats, primers, and fillers.

No other materials should be used for spraying without Wagner's approval.

FILTERING

Despite suction filter and insertion filter in the spray gun, filtering of the coating material is generally advisable.

Stir coating material before commencement of work.



Attention: Make sure, when stirring up with motor-driven agitators that no air bubbles are stirred in. Air bubbles disturb when spraying and can, in fact, lead to interruption of operation.

VISCOSITY

With this unit it is possible to process highly viscous coating materials of up to around 20.000 MPa-s.

If highly viscous coating materials cannot be taken in by suction, they must be diluted in accordance with the manufacturer's instructions.

TWO-COMPONENT COATING MATERIAL

The appropriate processing time must be adhered to exactly. Within this time rinse through and clean the unit meticulously with the appropriate cleaning materials.

COATING MATERIALS WITH SHARP-EDGED ADDITIONAL MATERIALS

These have a strong wear and tear effect on valves, high-pressure hose, spray gun and tip. The durability of these parts can be reduced appreciably through this.

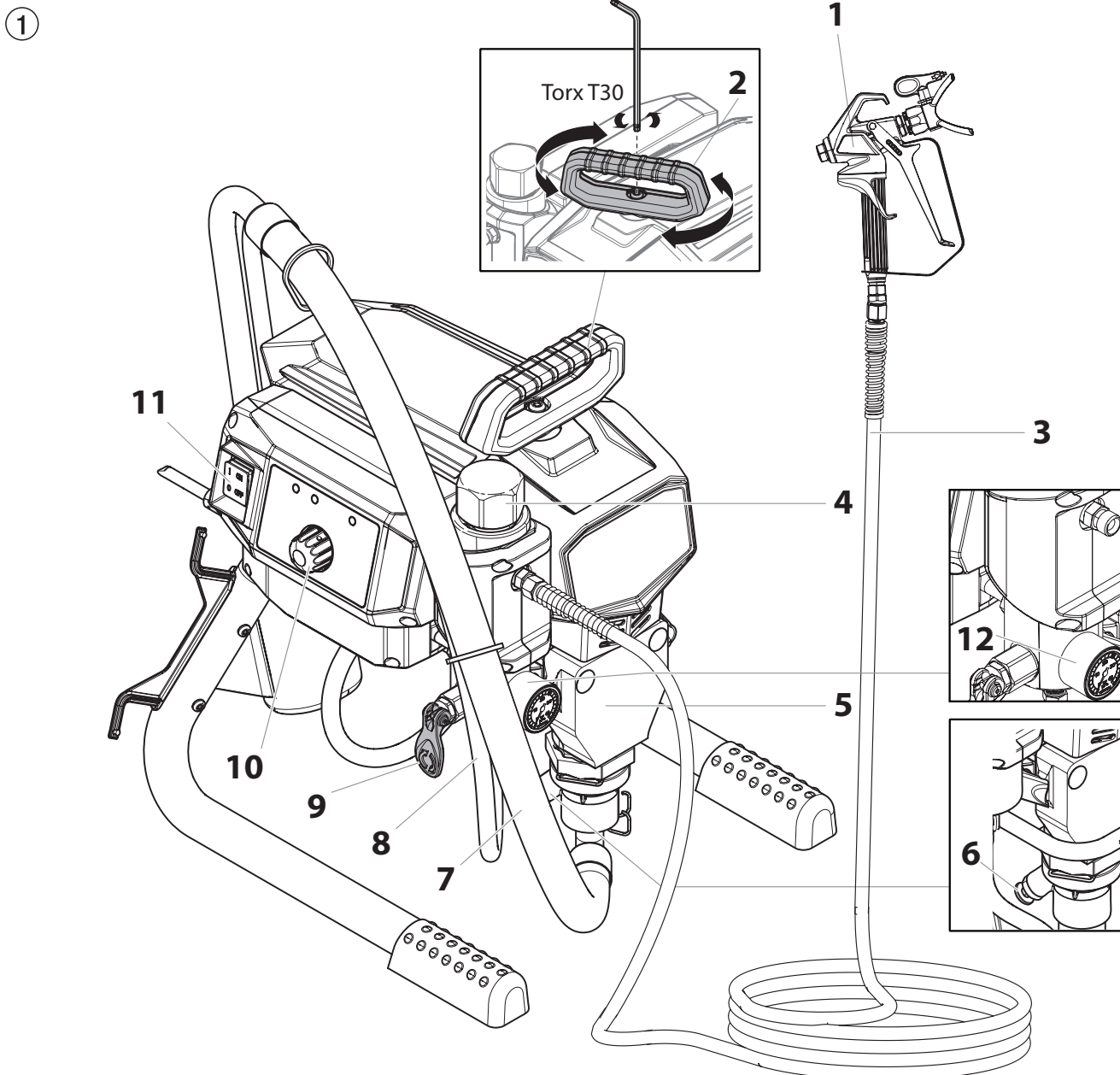


Operation without liquid leads to increased wear and damages the pump. Never allow the device to run dry for more than 30 seconds.

3.3 LEGEND FOR EXPLANATORY DIAGRAM PS 4.23

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Spray gun 2. Carrying handle (adjustable) 3. High-pressure hose 4. Filter cover 5. Fluid section 6. Pusher stem | <ol style="list-style-type: none"> 7. Suction hose 8. Return hose 9. Relief valve <ul style="list-style-type: none"> – PRIME ( circulation) – SPRAY () 10. Pressure control knob 11. ON/OFF switch 12. Pressure gauge |
|---|---|

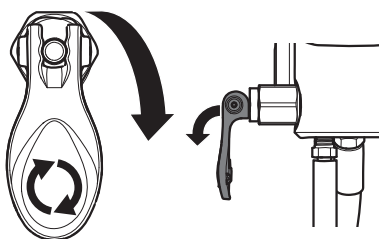
3.4 EXPLANATORY DIAGRAM PS 4.23



3.5 RELIEF VALVE

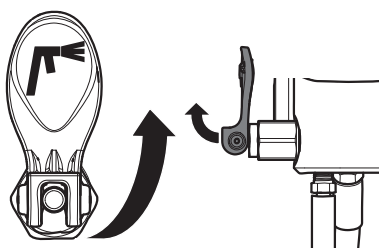
To switch between Prime and Spray, flip the switch so that the desired setting is visible on the switch:

PRIME



The material is pumped back into the container via the return hose. This is also the setting for pressure relief.

SPRAY



The material is pumped to the gun.



The switch can be turned to any position. However, this has no influence on the setting.

3.6 TRANSPORTATION IN VEHICLE

Secure the unit with a suitable fastening.

3.7 TECHNICAL DATA

Voltage	220~240 VAC, 50/60 Hz
Max. current consumption	6.6 A
Power Cord	3 x 1.5 mm ² – 6 m
Acceptance capacity	1050 Watt
Transmission frequency BT	2.4 GHz
Transmitting power BT	+8 dBm
Max. operating pressure	228 bar (22.8 MPa)
Volume flow at 14 MPa (140 bar) with water	2.1 l/min
Max tip size	0.023 inch – 0.58 mm
Max. temperature of the coating material	43°C
Max viscosity	20.000 MPa·s
Weight	13.9 kg
Special high-pressure hose*	DN 6 mm, 15 m, connection thread M 16 x 1.5
Dimensions (L X W X H)	573 x 462 x 511 mm
Altitude	This equipment will operate correctly up to 2000 m above mean sea level
Vibration	Spray gun does not exceed 2.5m/s ²
Max sound pressure level	75.1 dB**

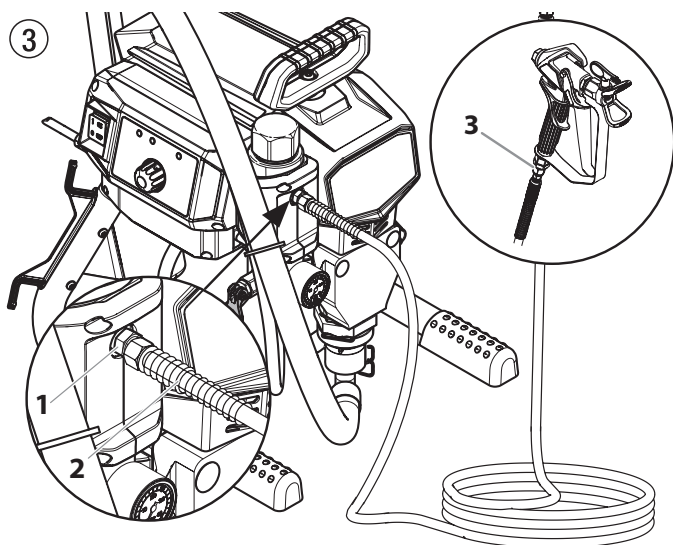
* The hose must be at least 15 metres long to dampen pulsations and prevent damage to the device.

** Place of measurement: 1 m distance from unit and 1.60m above floor, 12 MPa (120 bar) operating pressure, reverberant floor

4 STARTING OPERATION

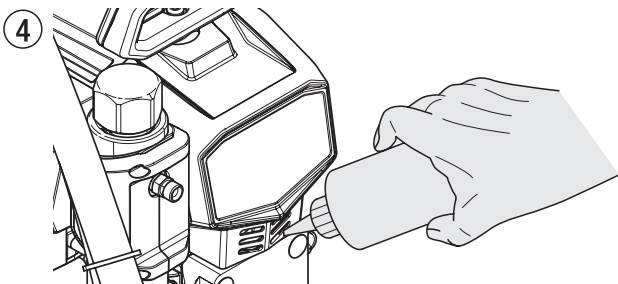
4.1 HIGH-PRESSURE HOSE, SPRAY GUN AND SEPARATING OIL

1. Screw the high-pressure hose (2) to the coating material outlet (Fig. 3, Item 1).
2. Screw the spray gun (3) with the selected tip onto the high-pressure hose.
3. Tighten the union nuts at the high-pressure hoses firmly so that coating material does not leak.



EasyGlide prevents increased wear and tear to the packings.

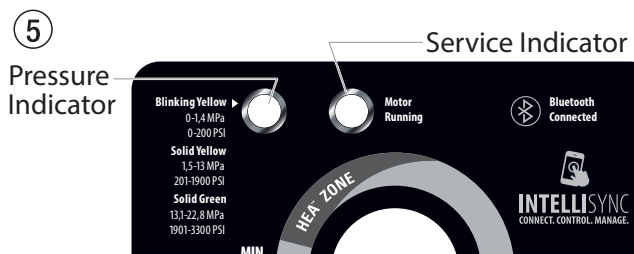
4. Inject some EasyGlide into the opening shown (Fig. 4).



5. Press the pusher stem to make sure the inlet ball is free.

4.2 CONTROL PANEL

The following is a description of the control panel indicators.



SERVICE INDICATOR

The Service indicator is on when the motor is commanded to run. This indicator is used by service centers to troubleshoot motor problems.

PRESSURE INDICATOR

The pressure indicator shows the current operating pressure of the sprayer. It has three different indications: blinking yellow, solid yellow, and solid green.

Blinking Yellow

When the pressure indicator is blinking yellow, the sprayer is operating between 0 and 1.4 MPa (14 bar). A blinking yellow pressure indicator means:

- The sprayer is plugged in and turned "ON"
- The sprayer is at priming pressure (little or no pressure)
- It is safe to move the relief valve between positions
- It is safe to change or replace the spray tip

Solid Yellow

When the pressure indicator is solid yellow, the sprayer is operating between 1.5 MPa (15 bar) and 13 MPa (130 bar). A solid yellow pressure indicator means:

- The sprayer is at the proper pressure setting for spraying stain, lacquer, varnish, and multi-colors

Solid Green

When the pressure indicator is solid green, the sprayer is operating between 13.1 MPa (131 bar) and 22,8 MPa (228 bar). A solid green pressure indicator means:

- The sprayer is at the proper pressure setting for spraying oil-based and latex house paints
- The sprayer is operating at peak performance at a high pressure setting

- If the pressure indicator goes to solid yellow when the pressure is set so that it starts at solid green, it indicates one of the following:
 - a. **Tip Wear Indicator** — when spraying with latex or at high pressure the solid yellow appears. This means the tip is worn and needs to be replaced.
 - b. **Tip Too Large** — when a tip that is too large for the sprayer is put in the gun, the pressure indicator will turn from solid green to solid yellow.
 - c. **Fluid Section Wear** — if a solid yellow pressure indicator appears when using a new tip and the pressure is set at maximum, service may be required (worn packings, worn piston, stuck valve, etc...).

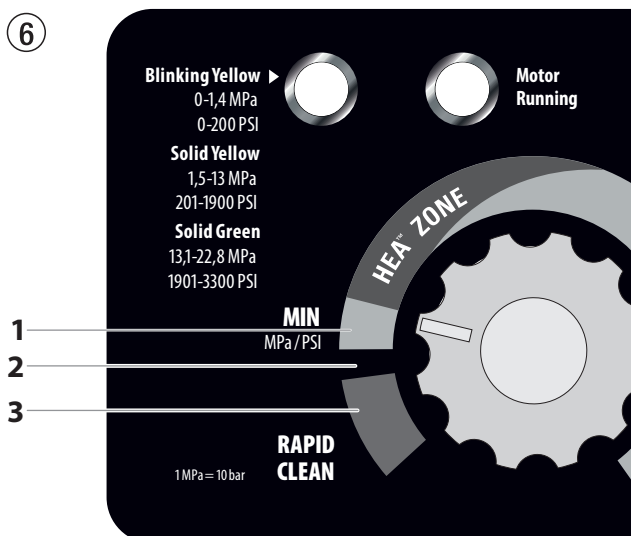
4.3 PRESSURE CONTROL KNOB SETTINGS



The pressure can be adjusted with the pressure regulator as well as with the SprayManager app. If the pressure has been changed while the pressure regulator is at the stop, the pressure regulator must first be moved to the centre so that the pressure can be set correctly with it again.

1. Minimum pressure setting
2. Black zone – no pressure generation
3. Blue zone – pulsating pressure for cleaning

⑥



4.4 CONNECTION TO THE MAINS NETWORK



The unit must be connected to an appropriately-grounded safety outlet.

Before connecting the unit to the mains supply, ensure that the line voltage matches that specified on the unit's rating plate.

When connecting to the public low-voltage network, it is possible that approval of the network operator will be required. Check the regulations in force in your country and contact your network operator.

The connection must be equipped with a residual current protective device with $INF \leq 30 \text{ mA}$.



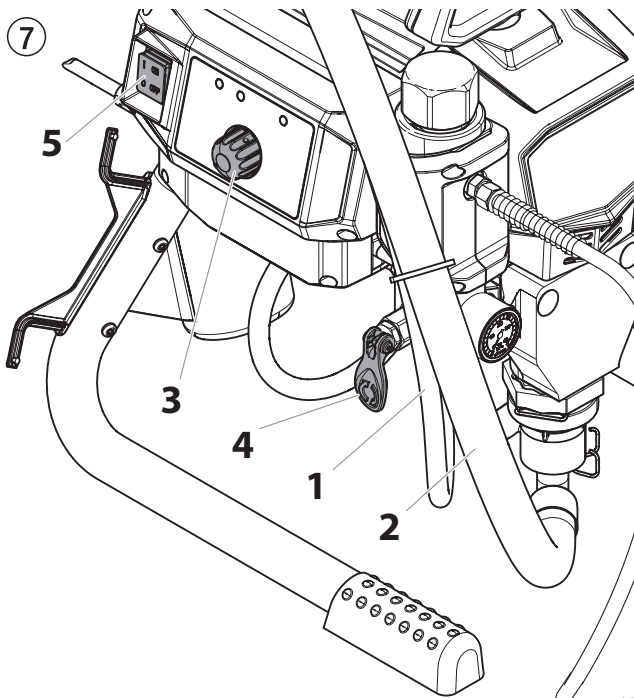
Wagner's accessories program also includes a mobile operator protection device for the electronic supply, which can also be used with other electronic equipment.

4.5 CLEANING PRESERVING AGENT WHEN STARTING-UP OF OPERATION INITIALLY



Never operate the device without liquid to avoid damage and unnecessary wear.

1. Immerse the suction tube (Fig. 7, Item 2) return hose (1) into a container with a suitable cleaning agent.
2. Turn the pressure control knob counterclockwise (3) to minimum pressure.
3. Open the relief valve (4), valve position PRIME (↻ circulation).
4. Switch the unit (5) ON.
5. Wait until the cleaning agent exudes from the return hose.
6. Close the relief valve, valve position SPRAY (↗ spray).
7. Pull the trigger of the spray gun.
8. Spray the cleaning agent from the unit into an open collecting container.



4.6 TAKING THE UNIT INTO OPERATION WITH COATING MATERIAL



Never operate the device without liquid to avoid damage and unnecessary wear.

1. Immerse the suction tube (Fig. 7, Item 2) and return hose (1) into the coating material container.
2. Turn the pressure control knob counterclockwise (3) to minimum pressure.
3. Open the relief valve (4), valve position PRIME (↻ circulation).
4. Switch the unit (5) ON.
5. Wait until the coating material exudes from the return hose.
6. Close the relief valve, valve position SPRAY (↗ spray).
7. Trigger the spray gun several times and spray into a collecting container until the coating material exits the spray gun without interruption.
8. Increase the pressure by slowly turning up the pressure control knob.

Check the spray pattern and increase the pressure until the atomization is correct.

Always turn the pressure control knob to the lowest setting with good atomization.

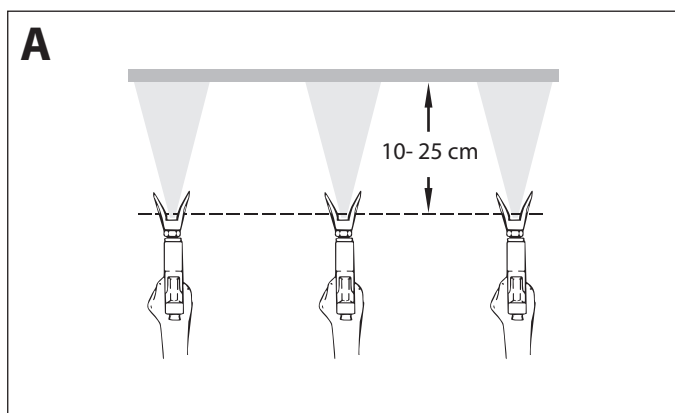
9. The unit is ready to spray.

5 SPRAYING

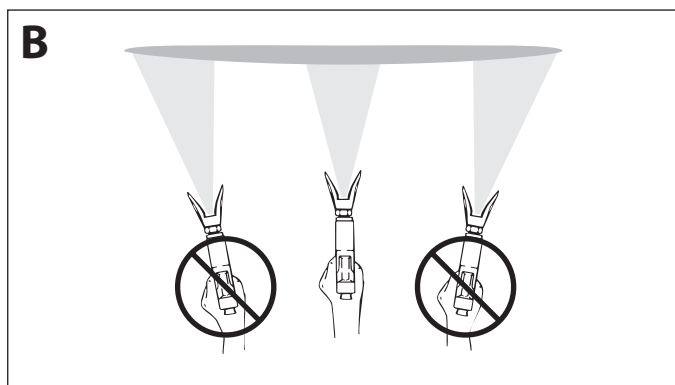


Injection hazard. Do not spray without the tip guard in place. NEVER trigger the gun unless the tip is completely turned to either the spray or the unclog position. ALWAYS engage the gun trigger lock before removing, replacing or cleaning tip.

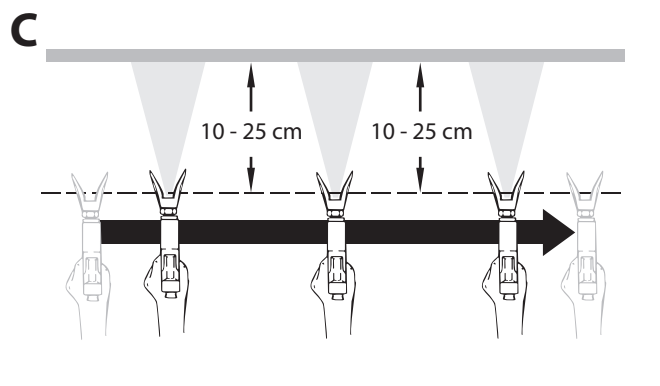
- A)** The key to a good paint job is an even coating over the entire surface. Keep your arm moving at a constant speed and keep the spray gun at a constant distance from the surface. The best spraying distance is 10 to 25 cm between the spray tip and the surface.



- B)** Keep the spray gun at right angles to the surface. This means moving your entire arm back and forth rather than just flexing your wrist. Keep the spray gun perpendicular to the surface, otherwise one end of the pattern will be thicker than the other.



- C)** Trigger gun after starting the stroke. Release the trigger before ending the stroke. The spray gun should be moving when the trigger is pulled and released. Overlap each stroke by about 30%. This will ensure an even coating.



If very sharp edges result or if there are streaks in the spray jet – increase the operating pressure or dilute the coating material.

6 HANDLING THE HIGH-PRESSURE HOSE



The unit is equipped with a high-pressure hose specially suited for piston pumps.



Danger of injury through leaking high-pressure hose. Replace any damaged high-pressure hose immediately.

Never repair defective high-pressure hoses yourself!

The high-pressure hose is to be handled with care. Avoid sharp bends and folds: the smallest bending radius is about 8" (20 cm). Do not drive over the high-pressure hose. Protect against sharp objects and edges.

Never pull on the high-pressure hose to move the device.

Make sure that the high-pressure hose cannot twist. This can be avoided by using a Wagner spray gun with a swivel joint and a hose system.



When using the high-pressure hose while working on scaffolding, it is best to always guide the hose along the outside of the scaffolding.



The risk of damage rises with the age of the high-pressure hose. Wagner recommends replacing high-pressure hoses after 6 years.



Use only Wagner original-high-pressure hoses in order to ensure functionality, safety and durability.

7 INTERRUPTION OF WORK

1. Open the relief valve, valve position PRIME (↻ circulation).
2. Switch the unit OFF.
3. Turn the pressure control knob counterclockwise to minimum pressure.
4. Pull the trigger of the spray gun in order to release the pressure from the high-pressure hose and spray gun.
5. Secure the spray gun, refer to the operating manual of the spray gun.
6. If a standard tip is to be cleaned, see Section 12.2.
If a non-standard tip is installed, proceed according to the relevant operating manual.
7. Depending on the model, leave the suction tube or the suction hose and return hose immersed in the coating material or swivel or immerse it into a corresponding cleaning agent.



If fast-drying or two-component coating material is used, ensure that the unit is rinsed with a suitable cleaning agent within the processing time.

8 CLEANING THE UNIT (SHUTTING DOWN)



A clean state is the best method of ensuring operation without problems. After you have finished spraying, clean the unit. Under no circumstances may any remaining coating material dry and harden in the unit.



The cleaning agent used for cleaning (only with an ignition point above 21 °C) must be suitable for the coating material used.



- **Secure the spray gun**, refer to the operating manual of the spray gun.
- Clean and remove tip.
- For a standard tip, refer to Section 12.2.
- If a non-standard tip is installed, proceed according to the relevant operating manual.

1. Remove suction hose from the coating material.
2. Close the relief valve, valve position SPRAY (↗ spray).
3. Switch the unit ON.



The container must be earthed in case of coating materials which contain solvents.



Caution! Do not pump or spray into a container with a small opening (bunghole)!

4. Pull the trigger of the spray gun in order to pump the remaining coating material from the suction hose, high-pressure hose and the spray gun into an open container.
5. Immerse suction hose with return hose into a container with a suitable cleaning agent.
6. Turn the pressure control knob counterclockwise to minimum pressure.
7. Open the relief valve, valve position PRIME (↻ circulation).
8. Pump a suitable cleaning agent in the circuit for a few minutes.
9. Close the relief valve, valve position SPRAY (↗ spray).
10. Pull the trigger of the spray gun.
11. Pump the remaining cleaning agent into an open container until the unit is empty.
12. Switch the unit OFF.

8.1 CLEANING UNIT FROM OUTSIDE

	First of all pull out mains plug from socket.
	Danger of short circuit through penetrating water! Never spray down the unit with high-pressure or high-pressure steam cleaners. Do not put the high-pressure hose into solvents. Use only a wet cloth to wipe down the outside of the hose.

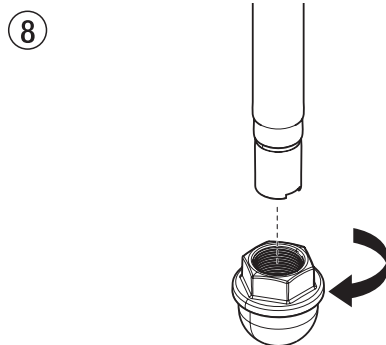
Wipe down unit externally with a cloth which has been immersed in a suitable cleaning agent.

8.2 SUCTION FILTER

	A clean suction filter always guarantees maximum feed quantity, constant spraying pressure and problem-free functioning of the unit.
--	--

1. Screw off the filter (Fig. 8) from suction tube.
2. Clean or replace the filter.

Carry out cleaning with a hard brush and an appropriate cleaning agent.



8.3 CLEANING THE HIGH-PRESSURE FILTER

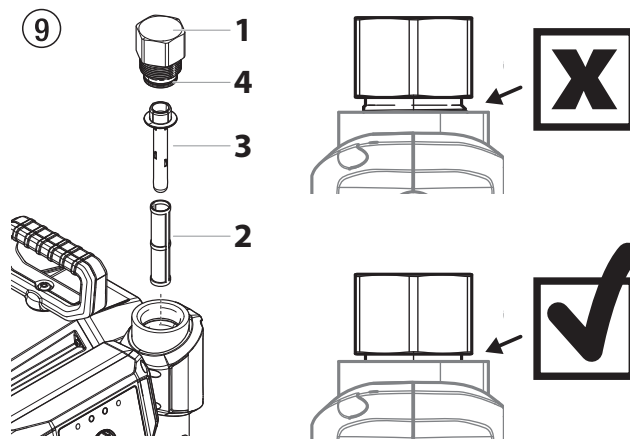
	Clean the filter cartridge regularly. A soiled or clogged high-pressure filter can cause a poor spray pattern or a clogged tip.
--	---

1. Turn the pressure control knob counterclockwise to minimum pressure.
2. Open the relief valve, valve position PRIME (circulation).
3. Switch the unit OFF.
4. Pull the trigger of the spray gun in order to release the pressure.

	Unplug the power plug from the outlet.
--	--

5. Unscrew the filter cover (Fig. 9, item 1).
6. Remove the filter (2) and pull the filter core (3) out of the filter.
7. Clean the filter (2) or replace it with a new one if necessary.
8. Clean the seal (4) or replace it if necessary.
9. Lubricate the seal (4)
10. Push the filter (2) back onto the nozzle core (3) and insert it into the device.
11. Re-tighten the filter cover (1).

	Screw the filter cover completely tight until it is properly seated (see illustration).
--	--



8.4 CLEANING AIRLESS SPRAY GUN



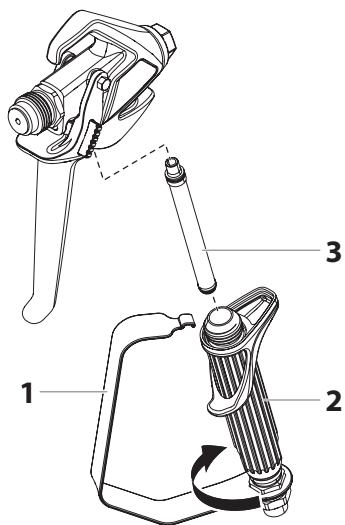
Clean the spray gun after each use.

1. Rinse airless spray gun with an appropriate cleaning agent.
2. Clean tip thoroughly with appropriate cleaning agent so that no coating material residue remains.
3. Thoroughly clean the outside of the airless spray gun.

INTAKE FILTER IN AIRLESS SPRAY GUN (FIG. 10)

1. Unclip the top of the trigger guard (1) from the gun head.
2. Using the bottom of the trigger guard as a wrench, loosen and remove the handle assembly (2) from the gun head.
3. Pull the old filter (3) out of the gun head. Clean or replace.
4. Slide the new filter, tapered end first, into the gun head.
5. Thread the handle assembly into the gun head. Tighten with the trigger wrench.
6. Snap the trigger guard back onto the gun head.

10



9 REMEDY IN CASE OF FAULTS

Type of malfunction	Possible cause	Measures for eliminating the malfunction
A. Unit does not start _____	1. No voltage applied. 2. Pressure setting too low. 3. ON/OFF switch defective. 4. Motor overheating.	1. Check voltage supply. 2. Turn up pressure control knob. 3. Replace. 4. Allow to cool.
B. Unit does not draw in material _____	1. Relief valve is set to SPRAY ( spray). 2. Filter projects over the fluid level and sucks air. 3. Pump or suction filter clogged.. 4. Suction hose/suction tube is loose, i.e. the unit is sucking in outside air. 5. Inlet valve is tight.	1. Set relief valve to PRIME ( circulation). 2. Refill the coating material. 3. Clean or replace the filter. 4. Clean connecting points. Replace O-rings if necessary. Secure suction hose with retaining clip. 5. Release with inlet valve pusher stem.
C. Unit draws in material, but the pressure does not build up _____	1. Tip heavily worn. 2. Tip too large. 3. Pressure setting too low. 4. Filter clogged. 5. Coating material flows through the return hose when the relief valve is in the SPRAY ( spray) position. 6. Packings sticky or worn. 7. Valve balls worn. 8. Valve seats worn.	1. Replace 2. Replace tip. 3. Turn pressure control knob clockwise to increase. 4. Clean or replace the filter. 5. Remove and clean or replace relief valve. 6. Remove and clean or replace packings. 7. Remove and replace valve balls. 8. Remove and replace valve seats.
D. Coating material exits at the top of the fluid section _____	1. Upper packing is worn. 2. Piston is worn.	1. Remove and replace packing. 2. Remove and replace piston.
E. Increased pulsation at the spray gun _____	1. Incorrect high-pressure hose type. 2. Tip worn or too large. 3. Pressure too high.	1. Only use WAGNER original-high-pressure hoses in order to ensure functionality, safety and durability. 2. Replace tip. 3. Turn pressure control knob to a lower number.
F. Poor spray pattern _____	1. Tip is too large for the coating material which is to be sprayed. 2. Pressure setting incorrect. 3. Volume too low. 4. Coating material viscosity too high.	1. Replace tip. 2. Turn pressure control knob until a satisfactory spraying pattern is achieved. 3. Clean or replace all filters. 4. Thin out according to the manufacturer's instructions.
G. Unit loses power _____	1. Pressure setting too low.	1. Turn pressure control knob clockwise to increase.

9.1 ERROR CODES

In the event of a malfunction, the green motor-running indicator flashes in a specific pattern to indicate the type of malfunction.

- The number of flashes immediately after the long pause is the first number of the error code.
- The number of flashes immediately after the short pause is the second number of the error code.
- e.g. long pause => 2 flashes => short pause => 1 flash = error code 21

Error codes	Description
21	Please contact Wagner Service
23	Please contact Wagner Service
24	Indicates that the device is exposed to excessive mechanical stress (e.g. frozen material in the fluid section). Determine and eliminate the cause.
25	Indicates that the motor has been switched off due to excessive heat. Allow to cool.
31	Indicates that the controller has switched itself off due to excessive heat. Allow to cool.
32	Indicates that the voltage is too low. Check the power supply.
34	Please contact Wagner Service
41	Please contact Wagner Service
42	Indicates a motor problem. If the device has been stored in a cold room, wait until the device has warmed up and try again. If the problem persists, contact Wagner Service.
43	Please contact Wagner Service
Continuous flashing	Switch off the device for one minute to reset it and then switch it on again. If the display continues to flash, contact Wagner Service.

10 SERVICING

10.1 GENERAL SERVICING

Servicing of the unit should be carried out once annually by the WAGNER service.

1. Check high-pressure hoses, device connecting line and plug for damage.
2. Check the inlet valve, outlet valve and filter for wear.

10.2 HIGH-PRESSURE HOSE

Inspect the high-pressure hose visually for any notches or bulges, in particular at the transition in the fittings. It must be possible to turn the union nuts freely.



The risk of damage rises with the age of the high-pressure hose. Wagner recommends replacing high-pressure hoses after 6 years.

10.3 LUBRICATING THE ECCENTRIC ASSEMBLY (FIG. 11)

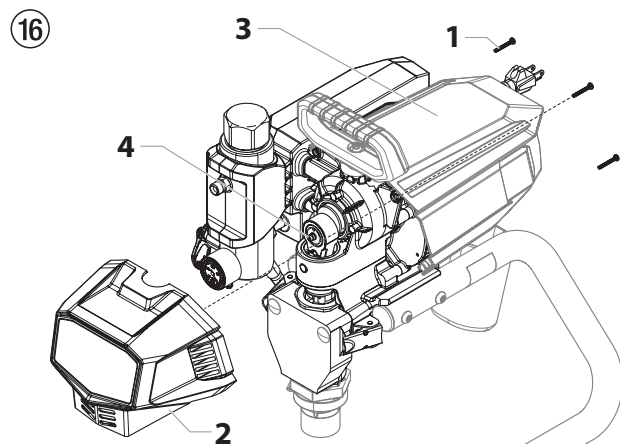


Carry out these steps approximately every six months.



Switch the unit OFF. Unplug the power plug from the outlet. Relieve pressure.

1. Remove the four screws (1) that attach the front cover (2) to the motor cover (3). Remove the front cover.
2. Clean the front cover thoroughly to remove dried spray material.
3. Place a grease gun on the grease nipple of the eccentric gearbox (4) and apply grease until it begins to drip from the bearings.



11 REPAIRS AT THE UNIT

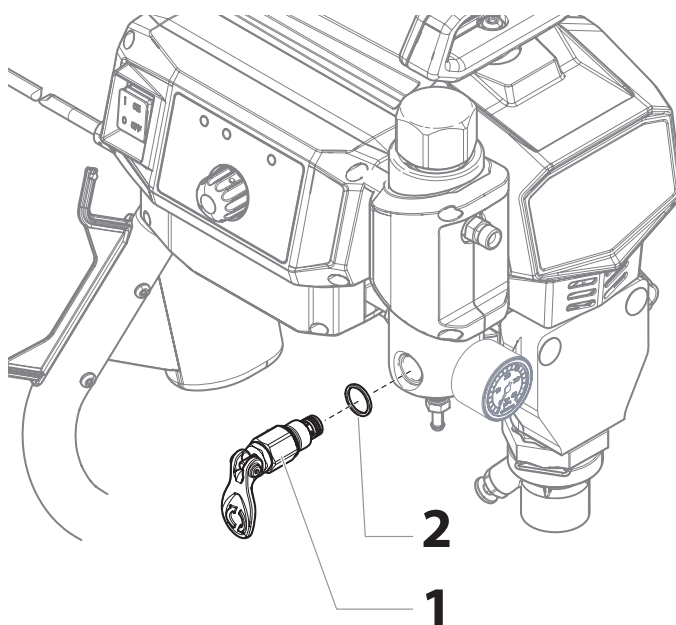


Switch the unit OFF.

Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet. Relieve pressure.

11.1 RELIEF VALVE (SERVICE SET 2471168)

1. Remove the valve using a spanner (1).
2. Grease the thread on the new valve.
3. Ensure that the seal (2) is inserted and screw the new valve into the device (34 Nm).



11.2 FLUID SECTION



To service the fluid section, the piston must be in its lower position. To ensure this, follow the next steps exactly.

1. Switch on the pump and set the lowest pressure.
2. Move the pressure regulator four times quickly between low and high pressure, ending at the low pressure setting (this procedure will cause the piston to move more slowly):
Start at low -> to high -> back to low -> back to high -> back to low
3. Slowly turn the pressure regulator clockwise until you can see and hear the piston moving slowly.
4. As soon as the piston is in its lowest position, turn the pressure regulator fully anti-clockwise to stop the pistons.

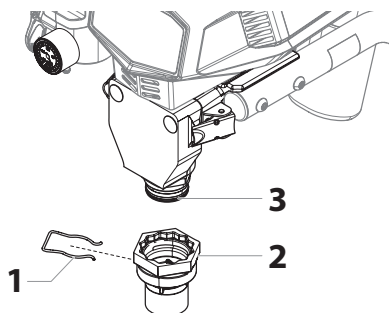
- Switch off the device and pull out the mains plug.

11.2.1 REPLACE COMPLETE FLUID SECTION

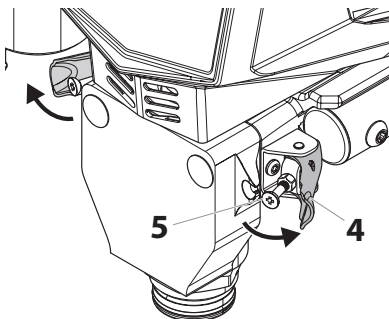


Ensure that the piston is in the lowest position (see section 11.2).

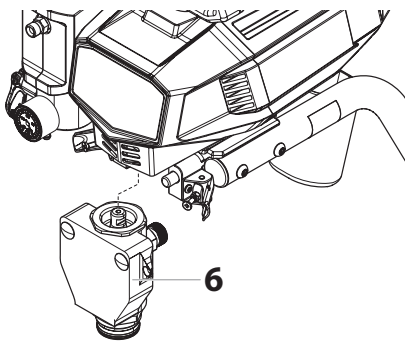
- Remove the hose from the back of the fluid section using an 11/16 inch spanner.
- Loosen the clamp (1) and remove the valve pusher housing (2) from the valve housing (3).



- Open the catches (4) on both sides of the fluid section. Make sure that the locking screws (5) are released from the slots in the fluid section.



- Slide the fluid section (6) forwards until the piston comes out of the T-slot in the slider assembly and remove the entire fluid section.

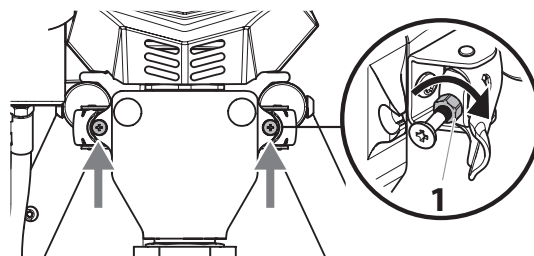


- Install the new fluid section by following the steps described above in reverse order.



The interlocks may need to be adjusted in order to attach a new fluid section correctly. To do this, follow the steps below.

- Make sure that the locking screws and latches are connected to the fluid section.
- Hold the Phillips head on top of the locking pins when the fasteners are closed.
- Tighten each screw with a Phillips screwdriver (torque 1 Nm).
- Once the screws have been tightened, open the catches and tighten the lock nuts (1) to fix the set torque.



If you have overtightened the screws, the fasteners and screws are too tight and can no longer be opened.

If the screws are not tightened firmly enough, the fluid section will move back and forth in the pump housing.

11.2.2 VALVES

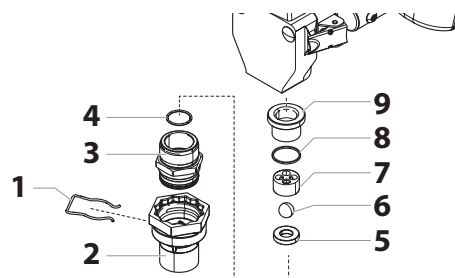


Ensure that the piston is in the lowest position (see section 11.2).



It is possible that the valves are not seated correctly because foreign bodies have become lodged in the seat of the foot valve or the outlet valve. Clean the valves as per the following instructions and turn the seats round or replace them.

- Loosen the clamp (1) and remove the valve pusher housing (2) from the valve housing (3).



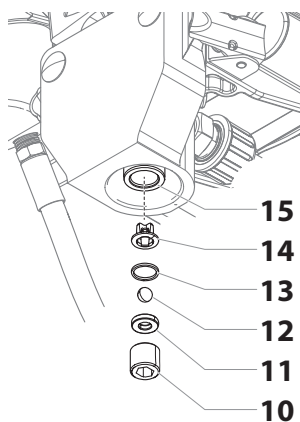
- Remove the valve housing (3) from the fluid section using a spanner.

3. Clean the valve body (3) and check the valve body and seat (5). If the seat is damaged, turn the seat round or replace it.



Only service the outlet valve when the piston is attached to the pump. This prevents the piston from rotating when the outlet valve is dismantled.

4. Use a 5/16" hexagon spanner to loosen the outlet valve bracket (10) and remove it from the piston (15).



5. Clean and inspect the outlet valve holder (10) and the seat (11). If the seat is damaged, turn the seat round or replace it.
6. Remove, clean and check the outlet valve cage (14), the sealing washer (13) and the outlet valve ball (12). Replace them if they are worn or damaged.



The outlet valve cage must always be used together with the sealing washer (included in service set 805-845).

Reassembly



Never use a spanner on the piston itself. This could damage the piston and lead to leaks.



When reassembling the outlet valve, apply a drop of Loctite (included in the service set) to the thread of the outlet valve bracket (10) before screwing it into the piston rod (15). Then tighten the bracket with a torque of 16 Nm.



Use the T-slot on the slider assembly to hold the piston in position while the outlet valve bracket is attached.

1. Reassemble the valves in reverse order.

11.2.3 SEALS

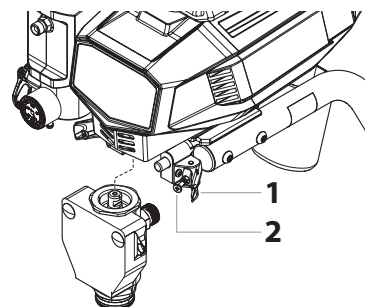


Ensure that the piston is in the lowest position (see section 11.2).

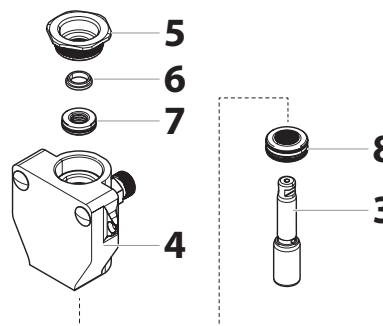


Use all the components in service set 290201 to achieve an optimum result.

1. Dismantle the valve housing as described in section 11.2.1. The outlet valve itself does not need to be removed.
2. Remove the hose from the back of the fluid section using an 11/16 inch spanner.
3. Open the catches (1) on both sides of the fluid section. Make sure that the locking screws (2) are released from the slots in the fluid section.



4. Slide the fluid section forwards until the piston comes out of the T-slot in the slider assembly and remove the entire fluid section.
5. Guide the piston (3) out through the lower opening in the housing (4).



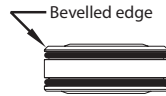
6. Loosen and remove the upper packing nut (5) and the piston guide (6) using a vice on the surfaces of the housing (4).
7. Remove the upper (7) and lower packing (8) from the housing (4).

8. Clean the housing and install the new upper and lower packing. Refer to the illustration below for the correct orientation of the packing.

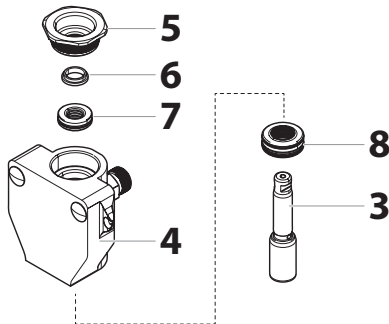
Insert the upper packing with the raised lip and the O-ring seal pointing downwards.



Insert the lower seal with the bevelled edge facing upwards.



9. Check the piston for wear and replace it if necessary.
10. Insert the piston guide (6) into the retaining nut (5). Screw the retaining nut (5) into the fluid section until it is hand-tight.



Grease the piston guide tool (included in the service set) and the piston before inserting them into the fluid section.

11. Slide the piston guide tool over the upper end of the piston (3) and guide the piston through the bottom of the fluid section. Tap lightly on the base of the piston (3) with a rubber mallet until the piston is seated in the fluid section.
12. Tighten the retaining nut (5) firmly using a spanner (torque 34 Nm).
13. Slide the upper end of the piston into the T-slot on the slider assembly.
14. Slide the fluid section back into position and secure it with the locking screws and latches.
15. Screw the lower valve housing back into the fluid section (torque 34 Nm).
16. Grease the O-ring seal on the valve housing and refit the valve pusher housing. Secure it with the clip. The valve pusher should point at a diagonal angle to the rear of the pump.
17. Insert the elbow of the suction hose into the valve pusher housing. Press the retaining clip upwards into the groove in the valve pusher housing to secure the suction hose. Screw the return pipe hose into the pump block and tighten it.
18. Place the front cover on the pump housing and secure it with four screws. Start the device as described in the "Commissioning" section and check for leaks.

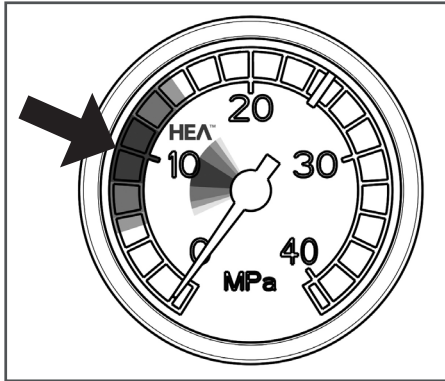
12.1 SELECTION OF TIP

HEA NOZZLES FOR LOW-MIST SPRAYING AT LOW PRESSURE

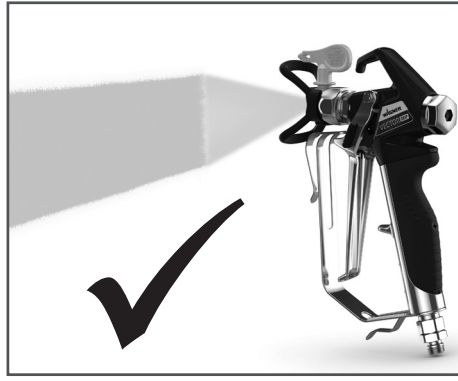
HEA | HIGH EFFICIENCY
AIRLESS

HEA stands for High Efficiency Airless, an innovative nozzle technology revolutionising airless spraying. HEA nozzles allow the pressure of the spray device to be reduced right down and allow it to work in the low-pressure range (ideally at 80 - 140 bar). The nozzles can be used with all TradeTip 3 nozzle holders and WAGNER devices.

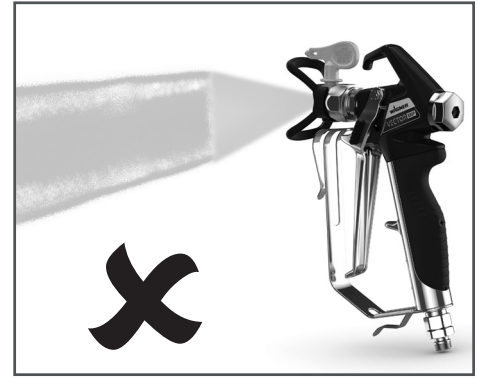
Some paints may need to be diluted to achieve the best result possible. The experts at Wagner application technology have therefore tested a wide range of materials for you. Their recommendations can be found in the Wagner Spray Guide at sprayguide.wagner-group.com.



Set the low pressure in the HEA range and start.



Even spray pattern without spray edges.



If edges are visible, slowly increase the pressure.

HEA tip table



All of the tips in the table below are supplied together with the appropriate gun filter.

Application	Tip marking	Spray angle	Bore inch / mm	Spraying width mm 1)	Gun filter	Order no.
Synthetic-resin paints PVC paints	211	20°	0.011 / 0.28	120	red	0554211
	311	30°	0.011 / 0.28	150	red	0554311
	411	40°	0.011 / 0.28	190	red	0554411
Paints, primers Fillers	213	20°	0.013 / 0.33	120	red	0554213
	313	30°	0.013 / 0.33	150	red	0554313
	413	40°	0.013 / 0.33	190	red	0554413
Fillers Rust protection paints	415	40°	0.015 / 0.38	190	yellow	0554415
	515	50°	0.015 / 0.38	225	yellow	0554515
	615	60°	0.015 / 0.38	270	yellow	0554615
Rust protection paints Latex paints Dispersions	417	40°	0.017 / 0.43	190	white	0554417
	517	50°	0.017 / 0.43	225	white	0554517
	617	60°	0.017 / 0.43	270	white	0554617
Rust protection paints Latex paints Dispersions	519	50°	0.019 / 0.48	225	white	0554519
	619	60°	0.019 / 0.48	270	white	0554619
Flame retardant	421	40°	0.021 / 0.53	190	white	0554421
	521	50°	0.021 / 0.53	225	white	0554521
	621	60°	0.021 / 0.53	270	white	0554621

1) Spray width at about 30 cm to the object and 100 bar (10 MPa) pressure with synthetic-resin paint 20 DIN seconds.

12.4 TEMPSPRAY

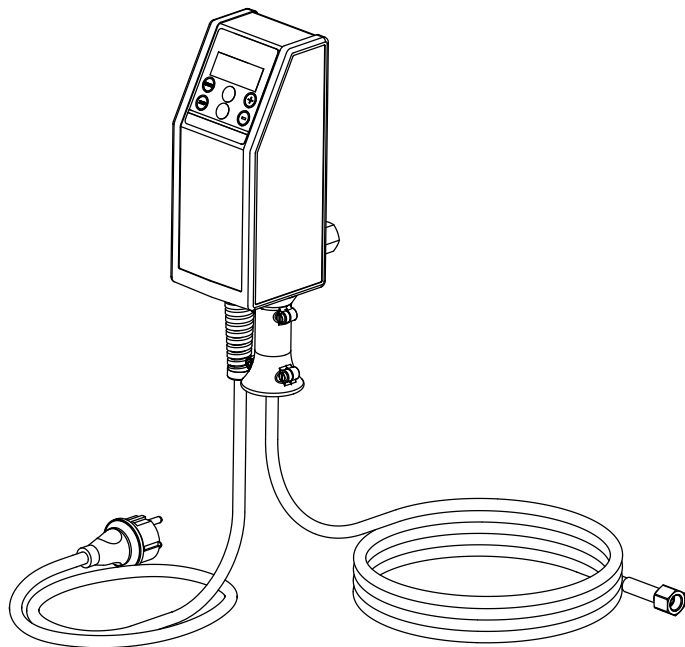
The paint material is heated to the required temperature uniformly by an electric heating element, which is located inside the hose (regulated from 20°C to 60°C).

Advantages:

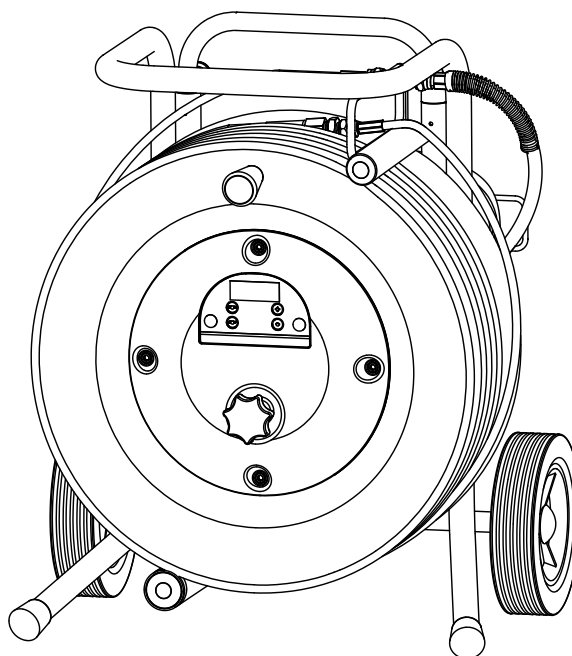
- Constant paint temperature even at low outside temperatures
- Considerably better working of high viscosity coating materials
- Increased application efficiency
- Savings in solvents due to reduction in viscosity
- Adaptable to all airless units

Order No.	Description
2311659 2311852	TempSpray H 126 (ideal for lacquer jobs) Basic unit 1/4" incl. stainless steel hose, DN6, 1/4", 10m Spraypack consisting of: basic unit (2311659), Airless gun Vector Grip G thread, incl. Trade Tip 3 nozzle holder and Trade Tip 3 FineFinish nozzle 410
2311660 2311853	TempSpray H 226 (ideal for dispersions/materials with high viscosity) Basic unit 1/4" incl. Hose reel, heated hose DN10, 15m, hose 1/4" DN4, 1m Spraypack consisting of: Basic unit (2311660), Airless un AG 14 G thread, incl. Trade Tip 3 nozzle holder and HEA nozzle 517
2311661 2311854	TempSpray H 326 (ideal for dispersions/materials with high viscosity) Basic unit 1/4" incl. Hose reel, heated hose DN10, 30m, hose 1/4" DN4, 1m Spraypack consisting of: Basic unit (2311661), Airless un AG 14 G thread, incl. Trade Tip 3 nozzle holder and HEA nozzle 521

TempSpray H 126



TempSpray H 226 / H 326



TESTING OF THE UNIT

For safety reasons, we would recommend having the device checked by an expert as required but at least every 12 months to ensure that it can continue to operate safely.

In the case of unused devices, the check can be postponed until they are next started up.

All (potentially deviating) national inspection and maintenance regulations must also be observed.

If you have any questions, please contact the customer service team at Wagner.

IMPORTANT INFORMATION ON PRODUCT LIABILITY

According to an EU directive, the manufacturer is only liable without limitation for faults in the product if all parts come from the manufacturer or have been approved by the manufacturer and have been mounted to the device and are operated properly. If third-party accessories or spare parts are used, the manufacturer is exonerated wholly or partly from his/her liability if use of the third-party accessories or spare parts have caused a defect in the product. In extreme cases, the relevant authorities can completely prohibit using the entire device.

With original WAGNER accessories and spare parts, compliance with all safety regulations is guaranteed.

NOTE ON DISPOSAL

In observance of the European Directive 2012/19/EU on waste electrical and electronic equipment and implementation in accordance with national law, this product is not to be disposed of together with household waste material but must be recycled in an environmentally friendly way!



Wagner or one of our dealers will take back your used Wagner waste electrical or electronic equipment and will dispose of it for you in an environmentally friendly way. Please ask your local Wagner service centre or dealer for details or contact us direct.

EU Declaration of conformity

We declare under sole responsibility that this product conforms to the following relevant stipulations:

2006/42/EC, 2014/30/EU, 2014/53/EU, 2011/65/EU, 2012/19/EU

Applied harmonised norms:

EN 62841-1, EN 1953, EN IEC 55014-1, EN IEC 55014-2, EN IEC 61000-3-2, EN 61000-3-3, EN 62479, ETSI EN 301 489-1, ETSI EN 301 489-17, ETSI EN 300 328

The EU declaration of conformity is enclosed with the product. If required, it can be re-ordered using order number **2432213**.

3 + 2 YEAR GUARANTEE ON THIS WAGNER CRAFTSMAN PRODUCT

(Status 03.03.2022)

WAGNER exclusively provides the commercial buyer who has purchased the product from an authorised specialist dealer (hereinafter referred to as the „Customer“) with a warranty for the products listed on the Internet at <https://go.wagner-group.com/3plus2-info> in addition to the statutory warranty regulations, unless there is a warranty exclusion.

The warranty period for WAGNER products (devices) in the craftsmen's sector is 36 months and begins with the date of purchase of the initial purchase. This warranty period is extended by a further 24 months if the product is registered within 28 days of purchase on the Internet at <https://go.wagner-group.com/3plus2>.

In cases of commercial rental, industrial use (e.g. use in shift operation) or equivalent use, the warranty period is 12 months due to the significantly higher load. We reserve the right to carry out a check in individual cases and refuse the warranty where necessary.

If any material, machining or performance defects are identified in the device within the warranty period, then the warranty claims must be made immediately and within a period of no more than 2 weeks following discovery of the defect.

The detailed guarantee conditions can be obtained on request from our authorised WAGNER partners (see website or operating instructions) or in text form on our website:

<https://go.wagner-group.com/pf-warranty-conditions>



Subject to modifications

UKCA Declaration of conformity

We declare under sole responsibility that this product conforms to the following relevant regulations:

Supply of Machinery (Safety) Regulations 2018
Electromagnetic Compatibility Regulations 2016
Radio Equipment Regulations 2017
The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012
The Waste Electrical and Electronic Equipment Regulations 2013

Applied harmonised standards

BS EN 62841-1, BS EN 1953, BS EN IEC 55014-1, BS EN IEC 55014-2, BS EN 61000-3-2, BS EN 61000-3-3, BS EN 62479, ETSI EN 301 489-1, ETSI EN 301 489-17, ETSI EN 300 328

Traduction du mode d'emploi original

1	CONSIGNES GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ	54	11	RÉPARATIONS DU MATÉRIEL	70
2	PRESCRIPTIONS DE SÉCURITÉ POUR LA PROJECTION AIRLESS	55	11.1	Soupape de décharge (kit d'entretien 2471168)	70
3	GÉNÉRALITÉS D'UTILISATION / DESCRIPTION DU MATÉRIEL	58	11.2	Pompe à peinture	70
3.1	Domaine d'utilisation	58	11.2.1	Remplacer la pompe à peinture	71
3.2	Produits de revêtement	58	11.2.2	Valves	71
3.3	Légende de l'illustration PS 4.23	59	11.2.3	Joint	72
3.4	Illustration PS 4.23	59	12	ANNEXE	74
3.5	Vanne de décharge	60	12.1	Choix des buses	74
3.6	Transport par véhicule	60	12.2	Entretien et nettoyage de buses Airless en carbure	74
3.7	Caractéristiques techniques	60	12.3	Accessoires de pistolets	74
4	MISE EN SERVICE	61	12.4	TempSpray	76
4.1	Flexible à haute pression, pistolet de projection et huile de balayage	61	NOTE IMPORTANTE SUR LA RESPONSABILITÉ DE PRODUIT	77	
4.2	Panneau de commandes	61	GARANTIE PROFESSIONAL FINISHING DE 3+2 ANS	77	
4.3	Bouton de réglage de la pression – positions de réglage	62	ACCESSOIRES POUR PS 4.23	104	
4.4	Branchement au réseau	62	Liste des pièces de rechange ensemble principal	106	
4.5	Première mise en service		Liste des pièces de rechange ensemble de filtres	107	
4.6	Nettoyage du produit de conservation	62	Liste des pièces de rechange pompe à peinture	108	
	Mise en service du matériel avec le produit de revêtement	63	Liste des pièces de rechange système d'aspiration	110	
5	TECHNIQUE DE PROJECTION	64	RÉSEAU DE SERVICE WAGNER	112	
6	MANIPULATION DU FLEXIBLE À HAUTE PRESSION	64			
7	INTERRUPTIONS DE TRAVAIL	65			
8	NETTOYAGE DU GROUPE (MISE HORS SERVICE)	65			
8.1	Nettoyage extérieur du groupe	65			
8.2	Filtre d'aspiration	66			
8.3	Nettoyage du filtre haute pression	66			
8.4	Nettoyage du pistolet Airless	66			
9	DÉPANNAGE	68			
9.1	Codes d'erreur	69			
10	ENTRETIEN	70			
10.1	Entretien général	70			
10.2	Flexible à haute pression	70			
10.3	Lubrification du groupe excentrique (fig. 11)	70			

1 CONSIGNES GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ

Attention!



Veuillez lire toutes les consignes de sécurité, indications, illustrations et données techniques qui sont fournies avec cet appareil électrique. Tout manquement au respect des indications suivantes peut provoquer des chocs électriques, des incendies et/ou des blessures graves. **Veuillez conserver les consignes de sécurité et les indications pour une éventuelle consultation future.** Le terme « appareil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité fait référence à un appareil électrique utilisé sur secteur (avec un câble d'alimentation secteur) et à un appareil électrique sur batterie (sans câble d'alimentation secteur).

1. Sécurité du poste de travail

- a) **Maintenez votre zone de travail propre et veillez à ce qu'elle soit bien éclairée.** Le désordre et le manque d'éclairage des zones de travail peuvent être sources d'accident.
- b) **Ne travaillez jamais avec votre appareil électrique dans un environnement sujet aux explosions, dans lequel se trouvent des liquides, des gaz et des poussières inflammables.** Les outils électriques génèrent des étincelles, qui peuvent enflammer la poussière ou les vapeurs.
- c) **Maintenez les enfants et les autres personnes à distance pendant l'utilisation de l'outil électrique.** En cas de distraction, vous risquez de perdre le contrôle de l'appareil électrique.

2. Sécurité électrique

- a) **Le connecteur de l'appareil électrique doit rentrer dans la prise. La fiche mâle ne peut en aucune manière être modifiée. Ne jamais utiliser d'adaptateur avec un appareil électrique protégé par une mise à la terre.** Une fiche mâle non modifiée et des prises de courant appropriées diminuent le risque de choc électrique.
- b) **Évitez le contact corporel avec des surfaces mises à la terre, telles que celles de tuyaux, chauffages, cuisinières et réfrigérateurs.** Il existe un risque accru de choc électrique lorsque votre corps est mis à la terre.
- c) **Protéger les appareils électriques de la pluie et de l'humidité.** La pénétration d'eau dans un appareil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **N'utilisez pas le câble d'alimentation pour porter l'appareil électrique, l'accrocher ou pour débrancher l'appareil de la prise. Tenir le câble d'alimentation éloigné de toute source de chaleur, d'huile, d'arêtes vives ou de pièces mobiles.** Les câbles endommagés ou enroulés augmentent le risque de chocs électriques.
- e) **Si l'utilisation de l'appareil électrique dans un environnement humide est inévitable, utilisez un disjoncteur différentiel.** Ceci évite le risque d'une décharge

électrique.

3. Sécurité des personnes

- a) **Soyez attentif à ce que vous faites et faites preuve de bon sens lors de l'utilisation d'un outil électrique. N'utilisez pas d'appareil électrique si vous êtes fatigué ou si vous êtes sous l'influence de drogues, de l'alcool ou de médicaments.** Un moment d'inattention lors de l'utilisation d'un appareil électrique peut provoquer des blessures graves.
- b) **Portez un équipement de protection personnelle et toujours des lunettes de sécurité.** Le port d'un équipement de protection personnelle tel que masque antipoussière, chaussures de sécurité antidérapantes, casque de protection ou protection auditive, selon la nature et l'utilisation de l'outil électrique, diminue le risque de blessures.
- c) **Évitez toute mise en service intempestive de l'appareil. Assurez-vous que l'appareil électrique est éteint avant de le brancher à l'alimentation et/ou la batterie, de l'utiliser ou de le porter.** Si vous avez le doigt sur l'interrupteur lorsque vous portez l'appareil électrique ou que vous branchez l'appareil sur l'alimentation électrique alors qu'il est allumé, cela peut provoquer des accidents.
- d) **Enlevez les outils de réglage raccordés avant de connecter l'appareil.** Un outil ou une clé qui se trouve dans une pièce rotative de l'appareil électrique peut provoquer des blessures.
- e) **Évitez une posture anormale. Veillez à une position stable et gardez à tout moment l'équilibre.** Cela permet de mieux contrôler l'appareil électrique dans des situations inattendues.
- f) **Portez des vêtements appropriés. Ne portez pas de vêtements amples ni de bijoux. Maintenez les cheveux, les vêtements et les chaussures à l'écart des pièces en mouvement.** Les vêtements amples, les bijoux ou les cheveux longs peuvent être saisis par des pièces en mouvement.
- g) **Ne vous croyez pas, à tort, en sécurité et n'enfreignez pas les règles de sécurité relatives aux outils électriques, même si, après de nombreuses utilisations, vous les connaissez parfaitement.** Une fraction de seconde d'inattention peut entraîner de graves blessures.

4. Emploi et entretien de l'outil électrique

- a) **Ne surchargez pas l'appareil électrique. Utilisez l'outil électrique approprié pour votre travail.** Avec l'outil électrique approprié, vous travaillerez mieux et de manière plus sûre dans la plage de puissance indiquée.
- b) **N'utilisez pas d'outil électrique dont l'interrupteur est défectueux.** Un outil électrique qui ne se laisse plus mettre en service et hors service est dangereux et doit être réparé.
- c) **Retirez la fiche de la prise et/ou retirez l'accumulateur**

amovible avant d'effectuer les réglages de l'appareil, de changer des pièces ou de ranger l'appareil. Ces mesures de prévention évitent le démarrage accidentel de l'appareil.

d) Rangez les outils électriques non utilisés hors de portée des enfants. Ne laissez aucune personne utiliser l'appareil si elle n'est pas familiarisée avec celui-ci ou n'a pas lu ces instructions. Les outils électriques sont dangereux lorsqu'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.

e) Entretenez l'appareil électrique et les outils de rechange avec soin. Contrôlez si toutes les pièces mobiles de l'appareil fonctionnent correctement et ne se bloquent pas, et que les pièces ne soient pas cassées ou endommagées de manière à gêner le fonctionnement de l'appareil électrique. Faites réparer les pièces endommagées avant toute utilisation de l'appareil électrique. De nombreux accidents sont causés par des outils électriques mal entretenus.

f) Utilisez l'outil électrique, les accessoires, les outils d'intervention etc. conformément à ces instructions et de la manière prescrite pour ce type particulier d'appareil. Tenez compte à cet effet des conditions de travail et de l'activité à effectuer. L'utilisation d'outils électriques pour d'autres buts que les applications prévues peut conduire à des situations dangereuses.

g) Veillez à faire en sorte que les poignées et surfaces de préhension restent sèches, propres et exemptes d'huile ou de graisse. Des poignées ou surfaces de préhension glissantes ne permettent pas une utilisation et un contrôle sûrs de l'outil électrique en cas de situations imprévues.

5. Maintenance

a) Ne faites réparer l'appareil électrique que du personnel qualifié et seulement avec des pièces de rechange d'origine. Ceci garantira le maintien de la sécurité de l'appareil.

b) Si le câble de raccordement au secteur ligne de raccordement secteur de cet appareil est endommagée, il doit être remplacé par le fabricant ou son service après-vente ou par une personne de qualification similaire, afin d'éviter tous dangers.

2 PRESCRIPTIONS DE SÉCURITÉ POUR LA PULVÉRISATION AIRLESS

Les prescriptions de sécurité applicables sur le plan local doivent être respectées. Les exigences de sécurité pour la pulvérisation Airless sont définies entre autres dans.

Les prescriptions de sécurité suivantes sont à respecter pour une manipulation sûre des appareils de pulvérisation à haute pression Airless.

2.1 POINT D'ÉCLAIR



Ne pulvériser que des produits de revêtement ayant un point d'éclair supérieur ou égal à 21 °C.

Le point d'éclair est la température la plus basse à laquelle le produit de revêtement dégage des vapeurs. Ces vapeurs suffisent pour former un mélange inflammable avec l'air se trouvant au-dessus du produit de revêtement.

2.2 PROTECTION CONTRE LES RISQUES D'EXPLOSION



Ne pas utiliser l'appareil dans des locaux tombant sous le règlement de protection contre les risques d'explosion. L'appareil n'est pas d'exécution antidéflagrante. N'utilisez jamais l'appareil dans des zones à atmosphères explosibles (zone 0,1 et 2). Les zones à atmosphères explosibles sont notamment les entrepôts de peintures et de solvants, ainsi que l'environnement immédiat de l'objet à traiter. Placez toujours l'appareil à une distance minimale de 3 m de l'objet à traiter.

2.3 DANGER D'EXPLOSION ET D'INCENDIE PAR SOURCES D'INFLAMMATION LORS DE LA PULVÉRISATION



Lors de la pulvérisation, il ne peut pas y avoir de sources d'allumage présentes à proximité, p. ex. flamme nue, cigarettes, cigares ou pipe allumés, étincelles, fils incandescents, surfaces chaudes, etc.

2.4 DANGER DE BLESSURE PAR LE JET DE PULVÉRISATION

 Danger	Attention, danger de blessure par injection! Ne jamais diriger le pistolet de pulvérisation vers soi, d'autres personnes ou des animaux. Utiliser le pistolet de pulvérisation seulement avec la protection de pulvérisation. Le jet de pulvérisation ne peut pas entrer en contact avec une partie du corps. Les pressions très élevées occasionnées par l'emploi des pistolets de pulvérisation Airless peuvent causer des blessures très graves. En cas de contact avec le jet de pulvérisation, le produit de revêtement peut être injecté dans la peau. Ne traitez jamais une blessure par pulvérisation comme une coupure sans importance. En cas de blessures à la peau occasionnées par le produit de revêtement ou le solvant, consulter immédiatement un médecin afin d'obtenir un traitement rapide et correct. Informez le médecin du produit de revêtement ou du solvant utilisé.
--	---

2.5 VERROUILLER LE PISTOLET DE PULVÉRISATION CONTRE L'ACTIONNEMENT INTÉMPÊTIF

Toujours verrouiller le pistolet de pulvérisation lors du montage ou démontage de la buse et pendant les interruptions de travail.

2.6 FORCE DE REcul DU PISTOLET DE PULVÉRISATION

 Danger	Une pression de pulvérisation élevée occasionne une force de recul atteignant 15 N lorsque la gâchette est actionnée. Si vous n'est pas préparé, votre main peut être repoussée ou vous risquez de perdre l'équilibre. Ceci peut être cause de blessures.
--	--

2.7 PROTECTION RESPIRATOIRE CONTRE LES VAPEURS DE SOLVANT

Pendant le travail de pulvérisation, porter une protection respiratoire. Un masque de protection respiratoire doit être mis à disposition de l'utilisateur.

2.8 ÉVITER LES MALADIES PROFESSIONNELLES

Porter des lunettes de protection.
Porter des protections auditives.
Pour protéger la peau, il est nécessaire de porter des vêtements de protection, des gants et d'utiliser éventuellement une crème de protection de la peau.

Observer les prescriptions des fabricants au sujet des produits de revêtement, de nettoyage et des solvants pendant la préparation, la mise en oeuvre et le nettoyage du matériel.

2.9 PRESSION DE SERVICE MAXIMALE

La pression de service maximale admissible pour le pistolet de pulvérisation et ses accessoires ainsi que pour le tuyau flexible haute pression ne doit pas être inférieure à la pression de service maximale de 22,8 MPa (228 bars) indiquée sur l'appareil.

2.10 TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION

 Danger	Attention, danger de blessure par injection! Des fuites peuvent survenir sur le flexible à haute pression à cause de l'usure, des plis et d'une utilisation non conforme à la destination. Du liquide peut être injecté dans la peau par la fuite.
--	---

- Examiner soigneusement le flexible à haute pression avant chaque utilisation.
- Remplacer immédiatement un tuyau flexible haute pression endommagé.
- Ne jamais essayer de réparer un tuyau flexible haute pression endommagé!
- Éviter de le plier ou courber de manière trop prononcée, rayon de courbure minimum d'env. 20 cm.
- Protéger le flexible **contre le passage de véhicules** et éviter le frottement sur des arêtes vives.
- Ne jamais tirer sur le flexible à haute pression pour déplacer l'appareil.
- Ne pas tordre le flexible à haute pression.
- Ne pas placer le flexible à haute pression dans du solvant. Essuyer l'extérieur uniquement avec un chiffon imprégné.
- Poser le flexible à haute pression de façon à éviter les risques de trébuchement.

	Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression d'origine de WAGNER.
---	--

2.11 ACCUMULATION DE CHARGES ÉLECTROSTATIQUES (PRODUCTION D'ÉTINCELLES OU DE FLAMMES)

 Danger	Du fait de la vitesse de circulation du produit de revêtement lors de la pulvérisation, il peut se produire des accumulations de charges électrostatiques dans l'appareil dans certaines circonstances. Celles-ci peuvent donner lieu à la formation d'étincelles ou de flammes en cas de décharge. Pour cette raison, le matériel doit toujours être mis à la terre par son équipement électrique. Le raccordement doit être effectué via une prise de courant de sécurité correctement mise à la terre.
--	--

Une charge électrostatique éventuelle du pistolet de pulvérisation et du tuyau flexible haute pression est évacuée par ce dernier. Pour cette raison, la résistance électrique entre les raccords du tuyau flexible haute pression doit être égale ou inférieure à 1 mégohm.

2.12 UTILISATION DU MATÉRIEL SUR CHANTIER ET EN ATELIER

Le branchement sur le réseau électrique peut uniquement se faire via un point d'alimentation spécial, par exemple via un dispositif de protection contre les courants de court-circuit avec $INF \leq 30 \text{ mA}$. Un disjoncteur de puissance en amont (fusable) avec 16 A (caractéristique B ou C) est nécessaire.

2.13 VENTILATION PENDANT LE TRAVAIL DANS UN LOCAL FERMÉ

Assurer une ventilation suffisante pour l'évacuation des vapeurs de solvant.

2.14 DISPOSITIFS D'ASPIRATION

Ceux-ci sont à prévoir par l'utilisateur en fonction des prescriptions locales.

2.15 MISE À LA TERRE DE L'OBJET À PEINDRE

L'objet à peindre doit être mis à la terre (les murs de bâtiment sont en général mis à la terre de manière naturelle).

2.16 PRODUIT DE REVÊTEMENT

Veuillez vérifier et suivre les instructions données sur le conditionnement de ces produits ou les recommandations des fabricants de produits.

Ne pas pulvériser de liquides présentant un risque.

2.17 NETTOYAGE DE L'APPAREIL

Lors du nettoyage du pistolet, retirer la buse et rincer à faible pression.

 Danger	Lors du nettoyage du matériel avec un solvant, ne jamais projeter ou pomper dans un récipient n'ayant qu'une seule petite ouverture (bonde). Danger de formation d'un mélange gaz/air explosif. Le récipient doit être mis à la terre. N'utiliser qu'un récipient en métal relié à la terre. Pour la mise à la terre, fixer solidement le pistolet au bord du réservoir.
--	---

 Danger	Danger de court-circuit par pénétration d'eau! Ne jamais nettoyer l'appareil à l'aide d'un jet d'eau ou de vapeur sous pression.
--	---

2.18 TRAVAUX ET RÉPARATIONS SUR L'ÉQUIPEMENT ÉLECTRIQUE

Faire effectuer ces interventions uniquement par un électricien. Nous déclinons toute responsabilité dans le cas d'une installation incorrecte. Lors de toutes les interventions, tirer la fiche de la prise de courant.

2.19 TRAVAUX DE MAINTENANCE ET INTERRUPTIONS

Avant de commencer des travaux sur l'appareil et lors de toute interruption, décompresser le pistolet de pulvérisation et le tuyau haute pression. Enclencher le cran de sécurité du pistolet de pulvérisation et éteindre l'appareil.

2.20 UTILISATION SUR UN TERRAIN INCLINÉ

La partie avant du groupe doit montrer vers le bas afin d'éviter un déplacement involontaire.

Sur les supports inclinés, l'appareil ne peut pas être utilisé, vu qu'il a tendance à migrer du fait des vibrations.

2.21 NIVEAU DE VIBRATIONS

Le niveau de vibrations indiqué a été mesuré selon une méthode standardisée de contrôle et peut être utilisé pour comparer les outils électriques. Le niveau de vibrations sert également à effectuer une première estimation de l'exposition aux vibrations.

Attention! La valeur d'émission vibratoire peut différer de la valeur indiquée pendant l'utilisation effective de l'outil électrique, en fonction de la manière dont celui-ci est employé. Il est nécessaire de déterminer les précautions à prendre pour protéger l'utilisateur ; celles-ci reposent sur une estimation de l'exposition dans les conditions effectives d'utilisation (il faut alors tenir compte de toutes les phases du cycle de fonctionnement, par ex. les périodes où l'outil électrique est arrêté et celles où il est certes en marche, mais où il n'est pas sollicité).

2.22 FONCTIONNEMENT À SEC

Ne jamais faire fonctionner l'appareil sans liquide afin d'éviter tout dommage et toute usure inutile.

3 GÉNÉRALITÉS D'UTILISATION / DESCRIPTION DU MATÉRIEL

3.1 DOMAINES D'UTILISATION

La puissance de l'appareil est conçue pour des projets de moyenne et grande envergure. Utiliser exclusivement le PS 4.23 à l'intérieur.



Vous trouverez des informations détaillées sur le fonctionnement de nos appareils et les différentes méthodes d'application sur le site

<https://go.wagner-group.com/technology>

3.2 PRODUITS DE REVÊTEMENT

PRODUITS UTILISABLES

	Veiller à la qualité Airless des produits utilisés.
--	---

Peintures aquasolubles et à base de solvant, produits à deux composants, dispersions, peintures latex, agents de démoulage, huiles, sous-couches, apprêts et enduits.

Mise en œuvre d'autres produits seulement avec l'accord de WAGNER.

FILTRAGE

Malgré l'utilisation d'un filtre d'aspiration, et d'un tamis dans la crosse du pistolet, le tamisage préalable du produit est généralement recommandé.

Bien remuer le produit, avant l'utilisation.

	Attention: Si le produit est remué avec un agitateur mécanique, éviter la formation de bulles d'air dans le produit qui pourraient entraîner des arrêts de fonctionnement.
---	--

VISCOSITÉ

Le matériel permet la mise en œuvre de produits de haute viscosité jusqu'à 20.000 mPa·s.

Si les produits à haute viscosité ne sont pas aspirés, diluer conformément aux prescriptions du fournisseur.

PRODUITS À DEUX COMPOSANTS

Respecter scrupuleusement le temps d'utilisation correspondant (vie en pot). Rincer et nettoyer le matériel à l'intérieur de ce temps avec le produit de nettoyage adéquat.

PRODUITS À CHARGES ABRASIVES

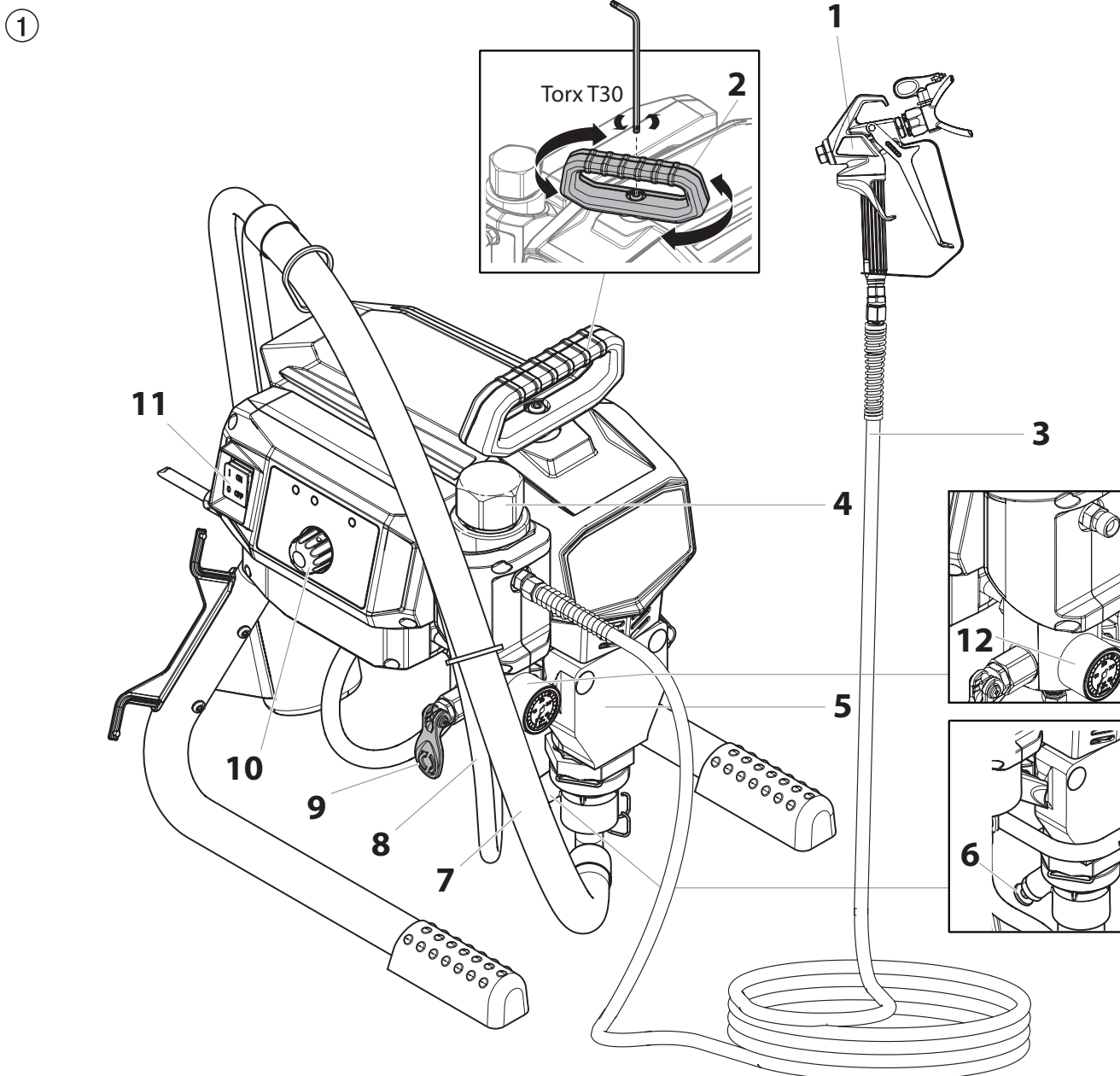
Ces produits entraînent une forte usure des vannes, flexible, pistolet et buse. La durée utile de ces éléments peut ainsi être fortement réduite.

 Attention	Le fonctionnement sans liquide augmente l'usure et endommage la pompe. Ne laissez jamais fonctionner l'appareil à sec plus de 30 secondes.
--	--

3.3 LÉGENDE DE L'ILLUSTRATION PS 4.23

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1. Pistolet de projection | 8. Tuyau de retour |
| 2. Poignée de transport (réglable) | 9. Vanne de décharge |
| 3. Flexible haute pression | – PRIME ( circulation) |
| 4. Cache du filtre | – SPRAY ( projection) |
| 5. Pompe à peinture | 10. Bouton de réglage de la pression |
| 6. Tige de poussée | 11. Interrupteur ON/MARCHE - OFF/ARRET |
| 7. Tuyau d'aspiration | 12. Manomètre |

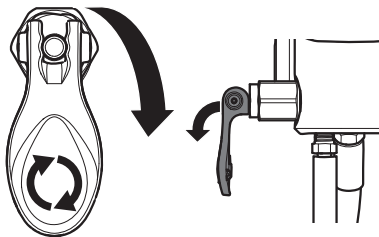
3.4 ILLUSTRATION PS 4.23



3.5 VANNE DE DÉCHARGE

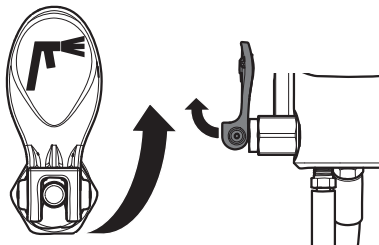
Pour passer de Prime à Spray, il suffit de rabattre l'interrupteur de manière à ce que le réglage souhaité soit visible sur l'interrupteur :

PRIME



Le matériau est repompé dans le réservoir via le tuyau de retour. Il s'agit également du réglage pour la réduction de la pression.

SPRAY



Le produit est pompé vers le pistolet.

L'interrupteur peut être tourné dans n'importe quelle position. Mais celle-ci n'a aucune influence sur le réglage.

3.6 TRANSPORT PAR VÉHICULE

Assurer le matériel par des moyens de fixation appropriés.

3.7 CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Tension	220~240 VAC, 50/60 Hz
Courant maximal absorbé	6,6 A
Cordon d'alimentation	3 x 1.5 mm² – 6 m
Puissance absorbée	1050 Watt
Fréquence d'émission BT (Bluetooth)	2,4 GHz
Puissance d'émission BT (Bluetooth)	+8 dBm
Pression de service maximale	228 bar (22,8 MPa)
Débit à 140 bar (14 MPa) avec de l'eau	2,1 l/min
Orifice de buse maximal	0,023 pouces – 0,58 mm
Température maximale du produit de revêtement	43°C
Viscosité maximale	20.000 MPa·s
Poids	13,9 kg
Flexible haute pression spécial*	DN 6 mm, 15 m raccord M 16 x 1,5
Encombrement (L x P x H)	573 x 462 x 511 mm
Altitude	Cet équipement fonctionnera correctement jusqu'à 2 000 m au-dessus du niveau moyen de la mer.
Vibration	Le pistolet pulvérisateur ne dépasse 2,5m/s²
Niveau sonore maximal	75,1 dB**

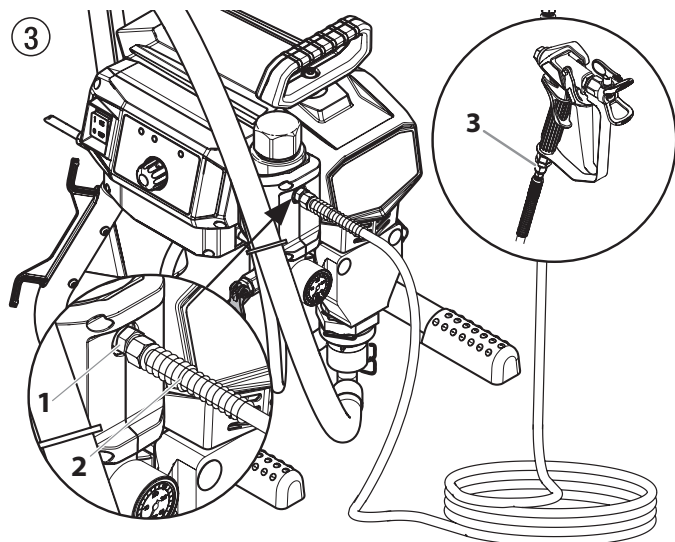
* Le tuyau doit avoir une longueur minimale de 15 m afin d'amortir les pulsations et d'éviter d'endommager l'appareil.

** lieu de mesure: distance latéral au matériel 1 m, à 1,60 m du sol, pression de fonctionnement 120 bar (12 MPa), sol réverbérant.

4 MISE EN SERVICE

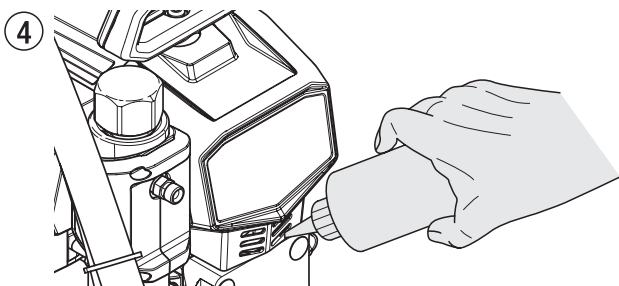
4.1 FLEXIBLE À HAUTE PRESSION, PISTOLET DE PROJECTION ET HUILE DE BALAYAGE

1. Visser le flexible haute pression (2) sur la sortie de produit (fig. 3, pos. 1).
2. Visser le pistolet (3) avec sa buse sur le flexible.
3. Bien serrer les écrous de fixation du flexible pour éviter des fuites de produit.



EasyGlide sert à réduire l'usure des garnitures.

4. Injectez un peu d'EasyGlide dans l'ouverture indiquée (fig. 4).



5. Enfoncer la tige de poussée afin de dégager la bille d'entrée.

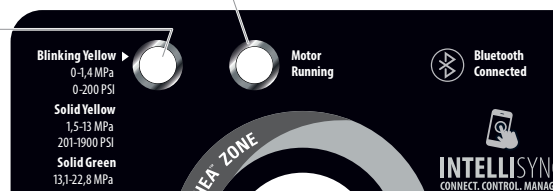
4.2 PANNEAU DE COMMANDES

Les voyants du panneau de commandes sont décrits ci-après.

⑤

Voyant de pression

Voyant de fonctionnement du moteur



VOYANT DE FONCTIONNEMENT DU MOTEUR

Le voyant de fonctionnement du moteur s'allume quand le moteur est mis en marche. Ce voyant est utilisé par les centres de réparation pour dépanner les moteurs défectueux.

VOYANT DE PRESSION

Le voyant de pression montre la pression du pulvérisateur en cours de fonctionnement. Il peut donner trois indications différentes : jaune clignotant, jaune fixe et vert fixe.

Jaune clignotant

Quand le voyant de pression est jaune clignotant, le pulvérisateur travaille à une pression comprise entre 0 et 1,4 MPa (14 bar). Un voyant de pression jaune clignotant signifie :

- le pulvérisateur est branché et allumé ;
- le pulvérisateur est à la pression d'amorçage (peu ou pas de pression) ;
- la position du robinet prime/spray peut être changée en toute sécurité ;
- l'embout de pulvérisation peut être changé en toute sécurité.

Jaune fixe

Quand le voyant de pression est jaune fixe, le pulvérisateur travaille à une pression comprise entre 1,5 MPa (15 bar) et 13 MPa (130 bar). Un voyant de pression jaune fixe signifie :

- le pulvérisateur est réglé à la bonne pression pour pulvériser de la teinture, de la laque, du vernis et du multicolore ;

Vert fixe

Quand le voyant de pression est vert fixe, le pulvérisateur travaille à une pression comprise entre 13,1 MPa (131 bar) et 22,8 MPa (228 bar). Un voyant de pression vert fixe signifie :

- le pulvérisateur est à la bonne pression pour la pulvérisation de peintures à base d'huile et de latex pour usage domestique ;
- le pulvérisateur fonctionne à plein régime à un réglage élevé de pression.

- si le voyant de pression passe au jaune fixe quand la pression est réglée pour qu'il démarre au vert fixe, il indique l'un des états suivants :
 - usure de l'embout** – pendant une pulvérisation avec du latex ou à haute pression, le voyant passe au jaune fixe. Cela signifie que l'embout est usé et doit être remplacé ;
 - embout trop grand** – si un embout trop grand pour le pulvérisateur est placé sur le pistolet, le voyant de pression passe du vert fixe au jaune fixe ;
 - usure de la partie du fluide** — si le voyant passe au jaune fixe lors de l'utilisation d'un nouvel embout et que la pression est réglée au maximum, il est possible qu'une réparation soit nécessaire (garnitures usées, piston usé, robinet collé ...).

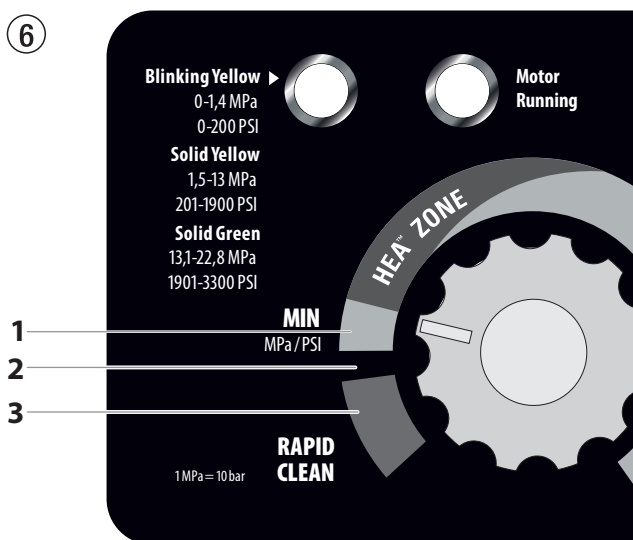
4.3 BOUTON DE RÉGLAGE DE LA PRESSION - POSITIONS DE RÉGLAGE



La pression peut être réglée aussi bien avec le régulateur de pression qu'avec l'application SprayManager. Si la pression a été modifiée alors que le régulateur de pression était en butée, il faut d'abord déplacer le régulateur de pression vers le centre afin de pouvoir à nouveau régler correctement la pression avec celui-ci.

1. Réglage minimal de la pression
2. Zone noir - pas de pression
3. Zone bleue - pression pulsative pour le nettoyage

⑥



4.4 BRANCHEMENT AU RÉSEAU



Brancher obligatoirement sur une prise avec contact de sécurité mis à la terre.

Avant le branchement au réseau, veiller à la concordance entre la tension de réseau et la tension indiquée sur la plaque signalétique du matériel.

Lors du raccordement au réseau basse tension public, il est possible qu'une autorisation de l'opérateur du réseau soit nécessaire. Veuillez consulter les réglementations nationales en vigueur dans votre pays et contacter l'opérateur du réseau.

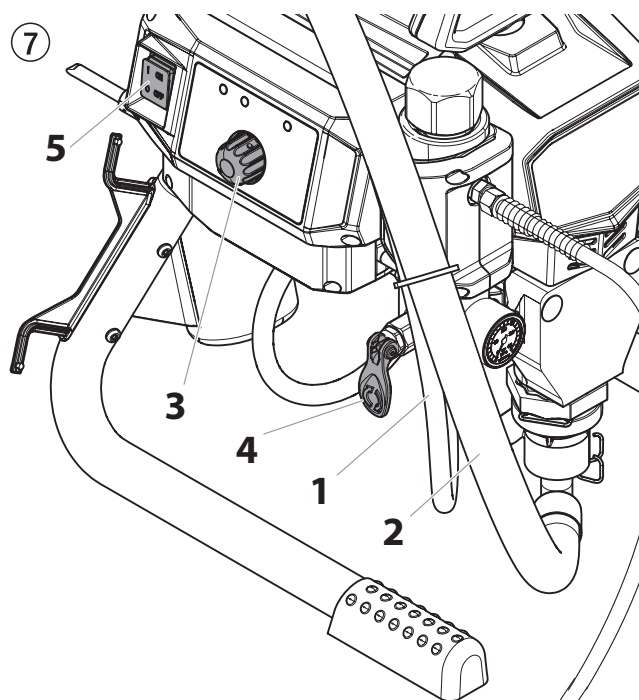
Le raccordement doit être pourvu d'un dispositif de protection contre les courants de fuite INF ≤ 30 mA.

4.5 PREMIÈRE MISE EN SERVICE - NETTOYAGE DU PRODUIT DE CONSERVATION



Ne jamais faire fonctionner l'appareil sans liquide afin d'éviter tout dommage et toute usure inutile.

1. Plonger le tuyau d'aspiration (fig. 7. pos. 2) et le tuyau de retour (1) dans un récipient contenant un produit de nettoyage approprié.
2. Tourner le bouton de réglage de pression (3) à la pression minimale.
3. Ouvrir la vanne de décharge (4) à la position PRIME (↻ circulation).
4. Mettre le matériel en marche (5) ON (marche).
5. Attendre que le produit de nettoyage revienne au tuyau de retour.
6. Fermer la vanne de décharge, position SPRAY (↗ projection).
7. Tirer la gâchette du pistolet.
8. Projeter le produit de nettoyage en circulation dans un réservoir ouvert.



4.6 MISE EN SERVICE DU MATÉRIEL AVEC LE PRODUIT DE REVÊTEMENT



Ne jamais faire fonctionner l'appareil sans liquide afin d'éviter tout dommage et toute usure inutile.

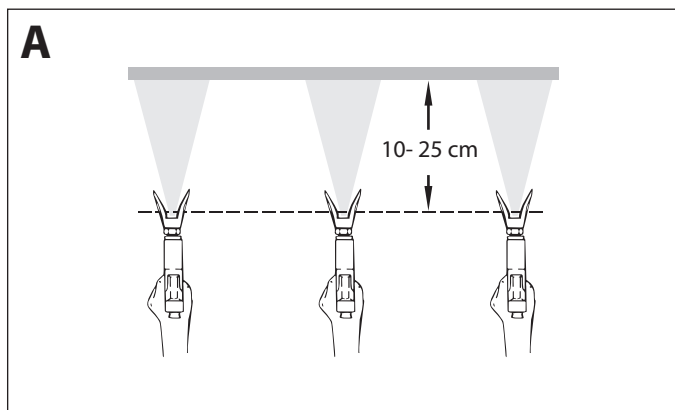
1. Plonger le tuyau d'aspiration (fig. 7, pos. 2) et le tuyau de retour (1) dans le récipient avec le produit.
2. Tourner le bouton de réglage de pression (3) à la pression minimale.
3. Ouvrir la vanne de décharge (4), position PRIME (↻ circulation).
4. Mettre le matériel en marche (5) ON (MARCHE).
5. Attendre que le produit revienne au tuyau de retour.
6. Fermer la vanne de décharge, position SPRAY (↗ projection).
7. Tirer la gâchette à plusieurs reprises et projeter dans un récipient collecteur, jusqu'à ce que le produit sorte du pistolet sans interruption.
8. Augmenter la pression en tournant progressivement le bouton de réglage. Contrôler le résultat et, le cas échéant, augmenter la pression pour optimiser la pulvérisation. Régler toujours la pression de façon à obtenir une bonne pulvérisation avec le bouton à la position la plus basse possible.
9. Le matériel est prêt à travailler.

5 PULVÉRISATION



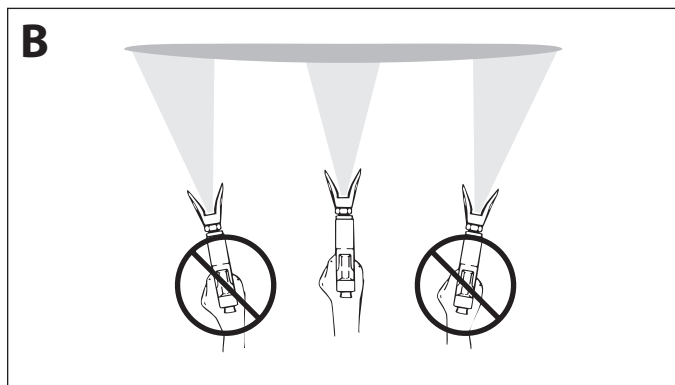
Risque d'injection. Ne pulvérisez pas sans avoir installé au préalable le protège-embout. N'appuyez JAMAIS sur la gâchette du pistolet si l'embout n'est pas sur la position de pulvérisation ou de débouchage. Bloquez toujours la gâchette du pistolet avant d'enlever, de remplacer ou de nettoyer l'embout.

- A)** Le secret pour réaliser un bon travail de peinture est d'appliquer une couche homogène sur toute la surface. Déplacez votre bras à une vitesse constante et maintenez le pistolet de pulvérisation à une distance régulière de la surface. La meilleure distance de pulvérisation entre l'embout et la surface est de 10-25 cm.

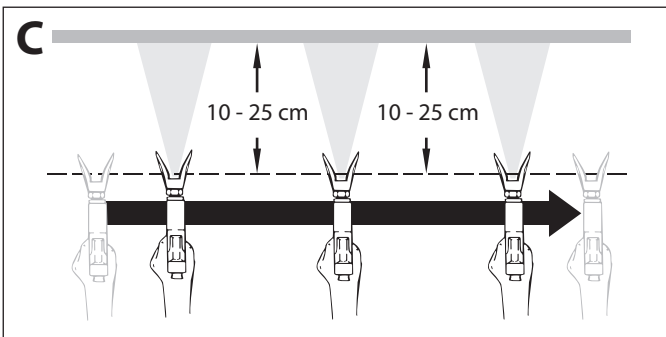


- B)** Maintenez le pistolet de pulvérisation à angle droit par rapport à la surface. Pour ce faire, vous devez faire des allers-retours avec tout le bras au lieu de simplement plier le poignet.

Maintenez le pistolet de pulvérisation perpendiculaire à la surface pour que la couche ne soit pas plus épaisse d'un côté que de l'autre.



- C)** Actionnez le pistolet après avoir commencé le passage. Relâchez la gâchette avant la fin du passage. Le pistolet pulvérisateur doit être en mouvement au moment d'appuyer sur la gâchette ou de la relâcher. Faites chevaucher les passages sur environ 30 %, pour garantir une couche uniforme.



Si les bords de projection sont trop nets ou s'il y a des bandes dans le jet, il faut soit augmenter la pression de projection soit diluer davantage le produit.

6 MANIPULATION DU FLEXIBLE À HAUTE PRESSION



Le groupe est équipé d'un flexible spécialement adapté aux pompes à piston.



Ne jamais utiliser un flexible défectueux. Danger de blessure!

Ne jamais essayer de réparer un flexible endommagé!

Le tuyau flexible haute pression doit être traité avec soin. Il faut éviter de trop plier le flexible; le plus petit rayon ne doit pas être inférieur à 20 cm.

Protéger le flexible contre le passage de véhicules et éviter le frottement sur des arêtes vives.

Ne jamais tirer sur le flexible à haute pression pour déplacer l'appareil.

Faire attention à ne pas tordre le flexible à haute pression. Cela peut être évité en utilisant un pistolet pulvérisateur de Wagner avec une articulation pivotante et un dévidoir de tuyau.



Pour la manipulation du tuyau flexible haute pression lors de travaux sur un échafaudage, il s'est avéré comme le plus avantageux de toujours laisser le tuyau flexible du côté extérieur de l'échafaudage.



Le risque d'endommagements s'accroît dans le cas des vieux flexibles à haute pression. Wagner recommande de remplacer le flexible à haute pression au bout de 6 ans.



Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression d'origine de Wagner.

7 INTERRUPTIONS DE TRAVAIL

1. Ouvrir la vanne de décharge, position PRIME (↻ circulation).
2. Arrêter le matériel OFF (ARRET).
3. Tourner le bouton de réglage de pression à la pression minimale.
4. Tirer la gâchette du pistolet afin d'évacuer la pression du flexible et du pistolet.
5. Verrouiller le pistolet, (voir mode d'emploi du pistolet).
6. S'il faut nettoyer une buse standard, voir point 12.2.
S'il s'agit d'un autre modèle de buse, procéder en fonction du mode d'emploi respectif.
7. En fonction de la version livrée, laisser le tube d'aspiration ou les tuyaux d'aspiration et de retour dans le produit ou les pivoter/plonger dans un produit de nettoyage correspondant.



Lors de la mise en œuvre de peintures à séchage rapide ou d'un produit à deux composants, rincer sans faute le groupe à l'intérieur du temps d'utilisation avec le produit de nettoyage adéquat.

8 NETTOYAGE DU GROUPE (MISE HORS SERVICE)



La propreté est le garant le plus sûr pour un fonctionnement sans incidents. Après avoir terminé le travail, nettoyer le matériel. Il faut éviter absolument que des restes du produit séchent dans le groupe.



Le produit utilisé pour le nettoyage (point éclair supérieur à 21°C) doit correspondre au produit de revêtement employé.



- **Verrouiller le pistolet**, voir mode d'emploi du pistolet
- Démonter et nettoyer la buse.
- Buse standard voir point 12.2.
- Si une buse d'un autre type est montée voir la notice y relative.

1. Sortir le tuyau d'aspiration du produit de revêtement.
2. Fermer la vanne de décharge, position SPRAY (↗ projection).
3. Mettre le matériel en marche ON (MARCHE).



En cas de produits à base de solvant, le récipient doit être mis à la terre.



Prudence! Ne pas pomper ou projeter dans un récipient à petite ouverture!
Voir prescriptions de sécurité.

4. Tirer la gâchette du pistolet pour pomper les restes du produit contenues dans le tuyau d'aspiration, le flexible et le pistolet dans un récipient ouvert.
5. Plonger le tuyau d'aspiration et le tuyau de retour dans un récipient contenant le produit de nettoyage approprié.
6. Tourner le bouton de réglage de pression à la pression minimale.
7. Ouvrir la vanne de décharge, position PRIME (↻ circulation).
8. Pomper le produit de nettoyage pendant quelques minutes en circuit fermé.
9. Fermer la vanne de décharge, position SPRAY (↗ projection).
10. Tirer la gâchette du pistolet.
11. Pomper les restes du produit de nettoyage dans un récipient ouvert pour vider le matériel.
12. Arrêter le matériel OFF (ARRET).

8.1 NETTOYAGE EXTÉRIEUR DU GROUPE



Tirer d'abord la fiche de la prise de secteur.



Danger de court-circuit par la pénétration d'eau!
Ne jamais utiliser un jet ou de la vapeur sous pression pour le nettoyage.
Ne pas placer le flexible à haute pression dans du solvant. Essuyer l'extérieur uniquement avec un chiffon imprégné.

Nettoyer l'extérieur du groupe à l'aide d'un chiffon imbibé du produit de nettoyage adéquat.

8.2 FILTRE D'ASPIRATION

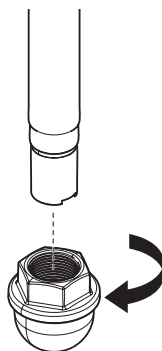


Des filtres propres assurent toujours un débit maximum, une pression de projection constante ainsi qu'un fonctionnement correct du matériel.

1. Dévisser la crépine (fig. 8) du tube d'aspiration.
2. Nettoyer ou remplacer la crépine.

Effectuer le nettoyage à l'aide d'un pinceau dur et d'un produit de nettoyage correspondant.

⑧



8.3 NETTOYAGE DU FILTRE HAUTE PRESSION



Nettoyer régulièrement la cartouche du filtre. Un filtre haute pression encrassé ou bouché compromet le résultat de projection ou occasionne le bouchage de la buse.

1. Tourner le bouton de réglage de pression à la pression minimale.
2. Ouvrir la vanne de décharge, position PRIME (🔄 circulation).
3. Arrêter le matériel OFF (ARRET).
4. Tirer la gâchette du pistolet afin d'évacuer la pression.



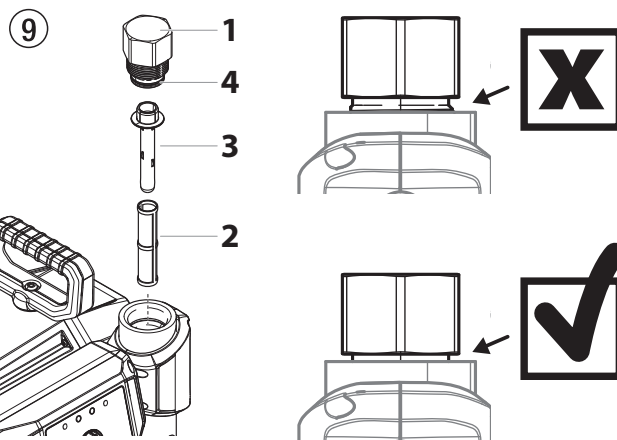
Tirer la fiche de la prise de secteur.

5. Dévissez le cache du filtre (fig. 9, pos. 1).
6. Retirez le filtre (2) et retirez le noyau du filtre (3).
7. Nettoyez le filtre (2) ou remplacez-le par un nouveau si nécessaire.

8. Nettoyez le joint (4) ou remplacez-le si nécessaire.
9. Graissez le joint (4).
10. Repoussez le filtre (2) sur le noyau de la buse (3) et placez-le dans l'appareil.
11. Revissez le cache du filtre (1).



Vissez complètement le couvercle du filtre jusqu'à ce qu'il soit bien en place (voir illustration).



8.4 NETTOYAGE DU PISTOLET AIRLESS



Nettoyez le pistolet de pulvérisation après chaque utilisation.

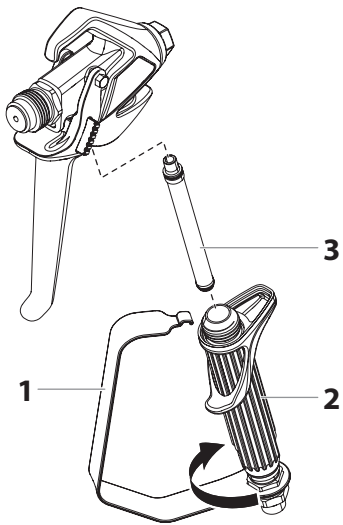
1. Rincer le pistolet Airless à faible pression de service avec le produit de nettoyage adéquat.
2. Nettoyer soigneusement la buse avec le produit adéquat de manière à éliminer les restes de produit.
3. Nettoyer soigneusement l'extérieur du pistolet.

TAMIS DE CROSSE DANS LE PISTOLET AIRLESS (FIG. 10)

1. Détachez le dessus du pontet (1) de la tête du pistolet.
2. En se servant de la partie inférieure du pontet comme clé, desserrez et enlevez l'ensemble de la poignée (2) de la tête du pistolet.
3. Extrayez le filtre (3) usagé de la tête du pistolet. Nettoyez ou remplacez.
4. Faites glisser le nouveau filtre, la partie filetée en premier, dans la tête du pistolet.
5. Placez le joint de la poignée dans la tête du pistolet avec la partie plate du joint vers la tête du pistolet. Serrez à l'aide de la clé de la détente.

6. Enclenchez à nouveau le pontet sur la tête du pistolet.

⑩



9 DÉPANNAGE

Défaut	Cause possible	Remède
A. Le matériel ne démarre pas _____	1. Absence de secteur. 2. Réglage de pression trop bas. 3. Interrupteur ON/OFF (MARCHE/ARRET) défectueux. 4. Le moteur surchauffe.	1. Contrôler l'alimentation. 2. Tourner le bouton pour augmenter la pression. 3. Remplacer 4. Laisser refroidir.
B. La pompe n'aspire pas _____	1. La vanne de décharge est sur SPRAY (🔫 projection). 2. Le filtre sort du produit et aspire de l'air. 3. Filtre de la pompe ou d'aspiration bouché. 4. Tuyau d'aspiration/Tube d'aspiration desserré, la pompe aspire de l'air. 5. La soupape d'admission est bloquée.	1. Tourner la vanne de décharge sur PRIME (🔄 circulation). 2. Ajouter du produit. 3. Nettoyer ou remplacer le filtre. 4. Nettoyer les raccords, si nécessaire remplacer les joints toriques, assurer le tuyau d'aspiration avec l'agrafe. 5. Desserrer avec le poussoir de valve d'admission.
C. La pompe aspire mais la pression ne monte pas _____	1. Buse fortement usée. 2. Orifice de buse trop grand. 3. Réglage de pression trop bas. 4. Filtre bouché. 5. Le produit revient par le tuyau de retour, alors que la vanne de décharge se trouve en position SPRAY (🔫 projection). 6. Garnitures collées ou usées. 7. Billes des soupapes usées. 8. Sièges des soupapes usées.	1. Remplacer 2. Remplacer la buse. 3. Tournez le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter le réglage de la pression. 4. Nettoyer ou remplacer le filtre. 5. Démonter et nettoyer ou remplacer la vanne de décharge. 6. Démonter et nettoyer ou remplacer les garnitures. 7. Démonter et remplacer les billes. 8. Démonter et remplacer les sièges.
D. Le produit sort du haut de la pompe de peinture _____	1. Garniture supérieure usée. 2. Piston usé.	1. Démonter et remplacer la garniture. 2. Démonter et remplacer le piston.
E. Le rendement diminue. _____	1. Pression trop basse.	1. Tournez le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter le réglage de la pression.
F. Forte pulsation au pistolet _____	1. Mauvais flexible haut pression. 2. Buse usée ou trop grande. 3. Pression trop élevée.	1. Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des flexibles originaux WAGNER. 2. Remplacer la buse. 3. Réduire la pression en tournant le bouton sur un chiffre plus bas.
G. Mauvais résultat de projection _____	1. Buse trop grand pour le produit projeté. 2. Mauvais réglage de la pression. 3. Débit trop faible. 4. La viscosité du produit est trop élevée.	1. Remplacer la buse. 2. Tourner le bouton de réglage de façon à obtenir une projection correcte. 3. Nettoyer ou remplacer tous les filtres. 4. Diluer suivant les prescriptions du fournisseur.

9.1 CODES D'ERREUR

En cas de dysfonctionnement, le témoin vert de fonctionnement du moteur clignote selon un schéma spécifique pour indiquer le type de dysfonctionnement.

- Le nombre de clignotements qui suivent immédiatement la longue pause est le premier chiffre du code d'erreur.
- Le nombre de clignotements qui suivent immédiatement la courte pause est le deuxième chiffre du code d'erreur.
- par ex. pause longue => 2 clignotements => pause courte => 1 clignotement = code d'erreur 21

Codes d'erreur	Description
21	Veillez vous adresser au service après-vente Wagner.
23	Veillez vous adresser au service après-vente Wagner.
24	Indique que l'appareil est soumis à une charge mécanique trop importante (par exemple, un matériau gelé dans le pot de peinture). Déterminer la cause et y remédier.
25	Indique que le moteur s'est arrêté en raison d'une chaleur excessive. Laisser refroidir.
31	Indique que le Controller s'est éteint en raison d'une chaleur excessive. Laisser refroidir.
32	Indique que la tension est trop faible. Vérifier l'alimentation électrique.
34	Veillez vous adresser au service après-vente Wagner.
41	Veillez vous adresser au service après-vente Wagner.
42	Indique un problème de moteur. Si l'appareil a été stocké dans une pièce froide, attendez que l'appareil se réchauffe et réessayez. Si le problème persiste, contacter le SAV Wagner.
43	Veillez vous adresser au service après-vente Wagner.

Clignotement continu	Éteindre l'appareil pendant une minute pour le réinitialiser, puis le rallumer. Si l'affichage continue de clignoter, contactez le SAV Wagner.
-----------------------------	--

10 ENTRETIEN

10.1 ENTRETIEN GÉNÉRAL

L'entretien du groupe doit être effectué une fois par an par le S.A.V. Wagner.

1. Contrôler l'état des flexibles de haute pression, du câble d'alimentation et de la fiche de secteur.
2. Contrôler l'usure des clapets d'admission et de refoulement ainsi que des filtres.

10.2 FLEXIBLE À HAUTE PRESSION

Contrôle visuel du tuyau à haute pression (coupures, bosses), spécialement aux environs des raccords, les écrous de fixation doivent tourner librement.



Le risque d'endommagements s'accroît dans le cas des vieux flexibles à haute pression. Wagner recommande de remplacer le flexible à haute pression au bout de 6 ans.

10.3 LUBRIFICATION DU GROUPE EXCENTRIQUE (FIG. 11)

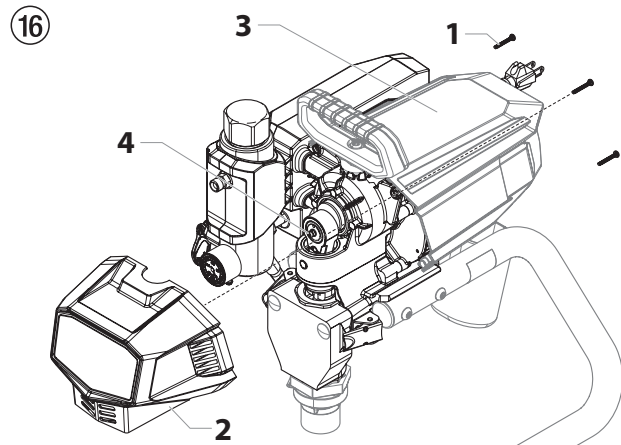


Effectuez ces étapes tous les six mois environ.



Arrêter le matériel OFF (ARRET). Tirer la fiche de la prise de secteur. Évacuer la pression.

1. Retirez les quatre vis (1) qui fixent le cache frontal (2) au capot moteur (3). Retirer le cache frontal.
2. Nettoyez soigneusement le cache frontal pour enlever les éclaboussures séchées.
3. Placez un pistolet à graisse sur le graisseur de l'engrenage excentrique (4) et appliquez de la graisse jusqu'à ce qu'elle commence à couler des roulements.



11 RÉPARATIONS DU MATÉRIEL

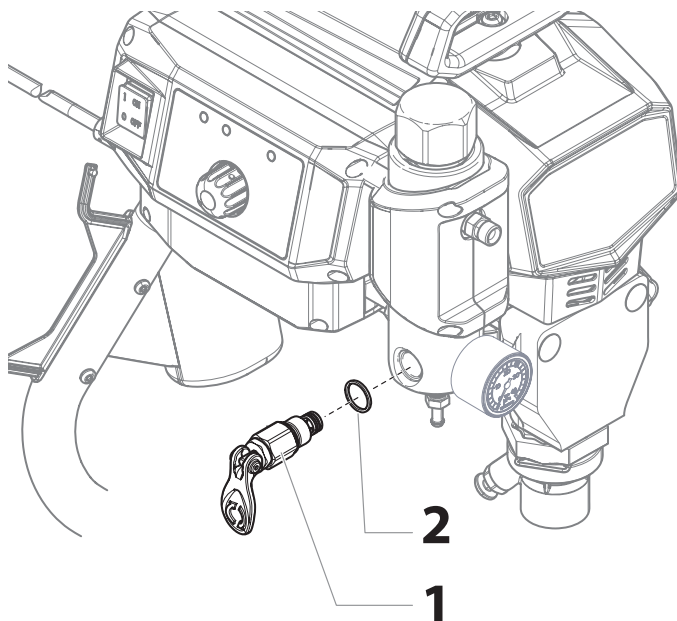


Arrêter le matériel OFF (ARRET).

Avant toute intervention, tirer la fiche de la prise de secteur. Évacuer la pression.

11.1 SOUPAPE DE DÉCHARGE (KIT D'ENTRETIEN 2471168)

1. Retirez la valve avec une clé (1).
2. Graissez le filetage de la nouvelle valve.
3. Assurez-vous que le joint (2) est en place et vissez la nouvelle valve dans l'appareil (34 Nm).



11.2 POMPE À PEINTURE



Pour la maintenance de la pompe à peinture, le piston doit se trouver dans sa position inférieure. Pour ce faire, suivez attentivement les étapes suivantes.

1. Mettez la pompe en marche et réglez la pression la plus basse.
2. Déplacez rapidement le régulateur de pression quatre fois entre la basse et la haute pression et terminez par le réglage de la basse pression (en procédant de la sorte, le piston se déplacera plus lentement) :
Début sur bas -> haut -> retour sur bas -> à nouveau sur haut -> retour sur bas
3. Tournez lentement le régulateur de pression dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous puissiez voir et entendre le piston se déplacer lentement.

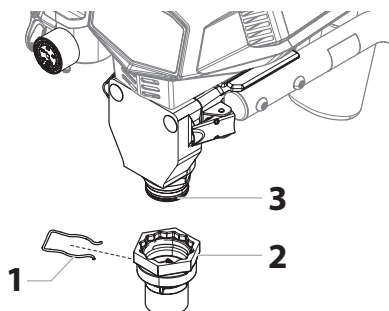
4. Une fois que le piston est dans sa position la plus basse, tournez complètement le régulateur de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour arrêter le piston.
5. Éteindre l'appareil et retirer la fiche d'alimentation.

11.2.1 REMPLACER LA POMPE À PEINTURE

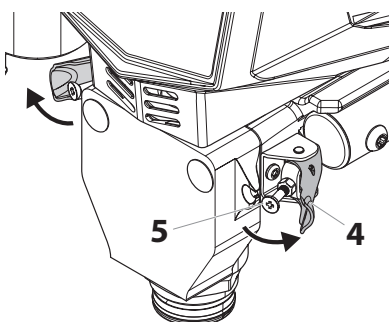


Veillez à ce que le piston se trouve dans la position la plus basse (voir chapitre 11.2).

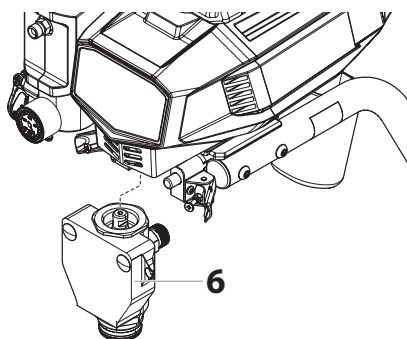
1. Retirez le tube de l'arrière du pot de peinture à l'aide d'une clé 11/16 pouces.
2. Desserrez la pince (1) et retirez le boîtier du poussoir de valve (2) du boîtier de valve (3).



3. Ouvrez les bouchons (4) de chaque côté de la pompe à peinture. Assurez-vous que les vis de verrouillage (5) se dégagent des fentes du pot de peinture.



4. Poussez la pompe à peinture (6) vers l'avant jusqu'à ce que le piston sorte de la rainure en T du groupe de la coulisse, et retirez la pompe à peinture.

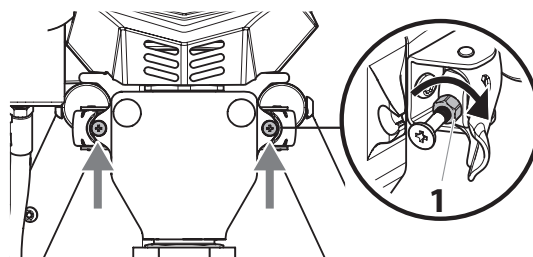


5. Installez le nouveau pot de peinture en suivant l'ordre inverse des étapes décrites ci-dessus.



Il est possible que les verrous doivent être adaptés pour fixer correctement un nouveau pot de peinture. Pour ce faire, suivez les étapes suivantes.

6. Assurez-vous que les vis de verrouillage et les verrous sont reliés au pot de peinture.
7. Lorsque les bouchons sont fermés, maintenez la tête cruciforme sur le dessus des goupilles de verrouillage.
8. Serrez chaque vis à l'aide d'un tournevis cruciforme (couple de serrage 1 Nm).
9. Une fois les vis serrées, ouvrez les bouchons et serrez les contre-écrous (1) pour fixer au couple défini.



Si vous avez trop serré les vis, les bouchons et les vis sont trop serrés et ne peuvent plus être ouverts.

Si les vis ne sont pas suffisamment serrées, la pompe à peinture se déplace d'un côté à l'autre du boîtier de la pompe.

11.2.2 VALVES

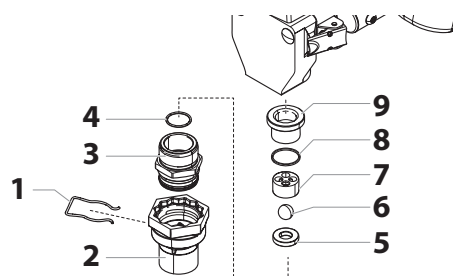


Veillez à ce que le piston se trouve dans la position la plus basse (voir chapitre 11.2).



Il est possible que les valves ne soient pas bien placées parce que des corps étrangers se sont logés dans le siège du clapet anti-retour ou de la valve d'évacuation. Nettoyez les valves en suivant les instructions ci-dessous et retournez ou remplacez les sièges.

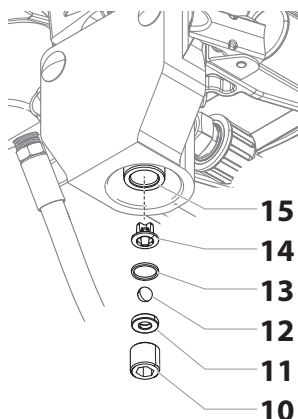
1. Desserrez la pince (1) et retirez le boîtier du poussoir de valve (2) du boîtier de valve (3).



2. Retirez le boîtier de la valve (3) du pot de peinture à l'aide d'une clé.
3. Nettoyez le boîtier de la valve (3) et vérifiez le boîtier de la valve et le siège (5). Si le siège est endommagé, retournez-le ou remplacez-le.

i N'entretenez la valve d'évacuation que si le piston est fixé à la pompe. Cela permet d'éviter que le piston ne tourne lors du démontage de la valve d'évacuation.

4. À l'aide d'une clé hexagonale de 5/16", desserrez le support de la valve d'évacuation (10) et retirez-le du piston (15).



5. Nettoyez et examinez le support de la valve d'évacuation (10) et le siège (11). Si le siège est endommagé, le retourner ou le remplacer.
6. Démontez, nettoyez et vérifiez la cage de la valve d'évacuation (14), la rondelle d'étanchéité (13) et la bille de la valve d'évacuation (12). Remplacez-les s'ils sont usés ou endommagés.

i La cage de la valve d'évacuation doit toujours être utilisée avec la rondelle d'étanchéité (inclus dans le kit d'entretien 805-845).

Montage

! N'utilisez jamais de clé sur le piston lui-même. Cela pourrait endommager le piston et entraîner des fuites.

i Lors du réassemblage de la valve d'évacuation, appliquer une goutte de Loctite (fournie dans le kit d'entretien) sur le filetage du support de la valve d'évacuation (10) avant de le visser dans la tige de piston (15). Ensuite, serrer le support avec un couple de 16 Nm.

i Utilisez la rainure en T sur la coulisse pour maintenir le piston en place pendant que le support de la valve d'évacuation est fixé.

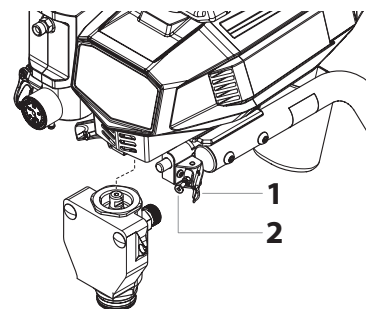
1. Remontez les valves dans l'ordre inverse.

11.2.3 JOINTS

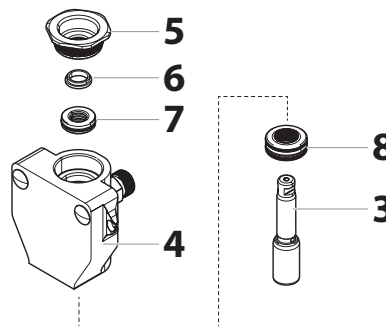
i Veillez à ce que le piston se trouve dans la position la plus basse (voir chapitre 11.2).

i Utilisez tous les éléments du kit d'entretien 290201 afin d'obtenir un résultat optimal.

1. Démontez le boîtier de la valve comme décrit au chapitre 11.2.1. Il n'est pas nécessaire de retirer la valve d'évacuation elle-même.
2. Retirez le tube de l'arrière du pot de peinture à l'aide d'une clé 11/16 pouces.
3. Ouvrez les bouchons (1) de chaque côté de la pompe à peinture. Assurez-vous que les vis de verrouillage (2) se dégagent des fentes du pot de peinture.



4. Poussez la pompe à peinture vers l'avant jusqu'à ce que le piston sorte de la rainure en T du groupe de la coulisse, et retirez la pompe à peinture.
5. Faites sortir le piston (3) par l'ouverture inférieure du boîtier (4).



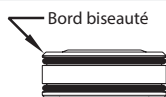
6. Desserrez et retirez l'écrou de garniture supérieur (5) et le guide de piston (6) à l'aide d'un étau sur les surfaces du boîtier (4).
7. Retirez les garnitures supérieure (7) et inférieure (8) du boîtier (4).

8. Nettoyez le boîtier et installez les nouvelles garnitures supérieure et inférieure. Pour une orientation correcte des garnitures, se référer à l'illustration ci-dessous.

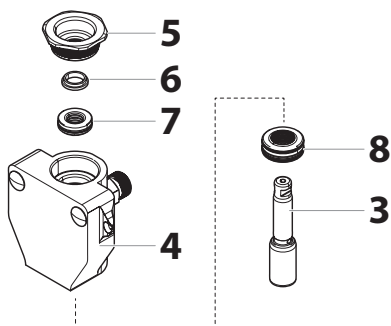
Insérer la garniture supérieure avec la lèvre surélevée et le joint torique orientés vers le bas.



Insérer le joint inférieur avec le bord biseauté vers le haut.



9. Vérifiez l'usure du piston et remplacez-le si nécessaire.
10. Insérez le guide du piston (6) dans l'écrou de retenue (5). Vissez l'écrou de retenue (5) dans la pompe à peinture jusqu'à ce qu'il ne puisse pas être desserré à la main.



Graissez l'outil de guidage du piston (inclus dans le kit d'entretien) et le piston avant de les placer dans la pompe à peinture.

11. Faites glisser l'outil de guidage du piston sur l'extrémité supérieure du piston (3) et faites passer le piston par le fond du pot de peinture. Tapotez légèrement le fond du piston (3) à l'aide d'un maillet en caoutchouc jusqu'à ce que le piston se trouve dans la pompe à peinture.
12. Serrez bien l'écrou de retenue (5) à l'aide d'une clé (couple de serrage 34 Nm).
13. Insérez l'extrémité supérieure du piston dans la rainure en T du groupe de la coulisse.
14. Remettez la pompe à peinture en place et fixez-le à l'aide des vis de verrouillage et des verrous.
15. Revissez le boîtier de valve inférieur dans la pompe à peinture (couple de serrage 34 Nm).
16. Graissez le joint torique du boîtier de valve et remontez le boîtier de la valve. Sécurisez-le avec la pince. Le poussoir de la valve doit être orienté en diagonale vers l'arrière de la pompe.
17. Insérez le coude du tuyau d'aspiration dans le boîtier du poussoir de valve. Poussez la pince de retenue vers le haut dans la rainure du boîtier du poussoir de valve pour fixer le tuyau d'aspiration. Vissez le tuyau de retour dans le bloc de la pompe et serrez-le.
18. Placez le cache frontal sur le boîtier de la pompe et fixez-le avec quatre vis.

19. Démarrez l'appareil comme décrit dans le chapitre « Mise en service » et vérifiez qu'il n'y a pas de fuites.

12 ANNEXE

12.1 CHOIX DES BUSES

Pour réaliser un travail correct et rationnel, le choix de la buse est de grande importance. Dans beaucoup de cas, la buse correcte ne peut être trouvée que par un essai de projection.

QUELQUES RÈGLES À CE SUJET:

Le jet de projection doit être régulier.

Si le jet comporte des bandes, la pression de projection est trop faible ou la viscosité du produit est trop élevée.

Remède: Augmenter la pression ou diluer le produit. Chaque pompe a un débit déterminé par rapport à la grandeur de l'orifice de buse.

Règle générale: grande buse = faible pression
petite buse = haute pression

Il existe un grand choix de buses avec angles de projection différents.

12.2 ENTRETIEN ET NETTOYAGE DE BUSES AIRLESS EN CARBURE

BUSES STANDARD

En cas d'utilisation d'une buse différente, la nettoyer en suivant les indications du fabricant.

La buse comporte un orifice usiné avec grande précision. Afin d'obtenir une longue durée de vie il est indispensable de traiter les buses avec grand soin. Il faut savoir que l'insert en carbure est fragile. Pour cette raison il ne faut jamais laisser tomber la buse ni la traiter avec des objets métalliques.

Tenir compte des points suivants afin de conserver la propreté et la disponibilité de la buse:

1. Tourner le poignée de la vanne de décharge entièrement vers la gauche (↺ circulation).
2. Démonter la buse du pistolet.
3. Mettre la buse dans le diluant approprié jusqu'à dilution complète des restes de produit.
4. Souffler la buse si l'air comprimé est à disposition.
5. Avec un objet pointu en bois (cure-dents) enlever les restes éventuels.
6. Contrôler la buse à l'aide d'une loupe et répéter les pas de 3 à 5 si nécessaire.

12.3 ACCESSOIRES DE PISTOLETS

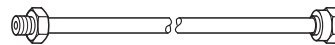
Rallonge de buse avec articulation pivotante (sans buse)



longueur: 0,9 m Réf. No. **2418862**

longueur: 1,8 m Réf. No. **2418863**

Rallonge de buse



12,5 cm, filet G, Réf. No. **2418853**

25 cm, filet G, Réf. No. **2418854**

50 cm, filet G, Réf. No. **2418855**

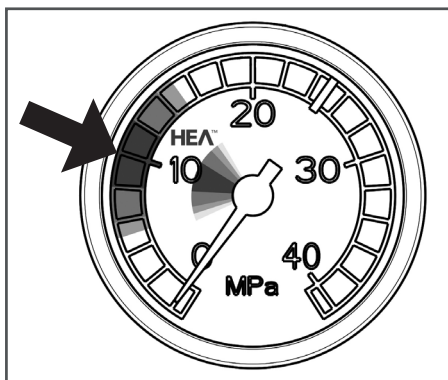
75 cm, filet G, Réf. No. **2418856**

HEA - DES BUSES POUR UNE PULVÉRISATION SANS BROUILLARD INTERPESTIF ET AVEC UNE BASSE PRESSION

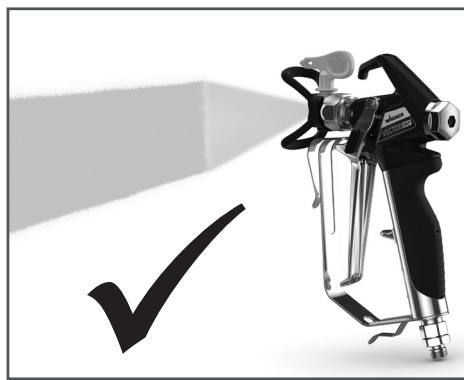
HEA | HIGH EFFICIENCY
AIRLESS

HEA, ou High Efficiency Airless, est une technologie de buse innovante qui révolutionne la pulvérisation Airless. Les buses HEA permettent de réduire nettement la pression et de travailler en basse pression (idéalement entre 80 et 140 bar). Les buses s'utilisent avec tous les supports de buse TradeTip 3 et tous les appareils WAGNER.

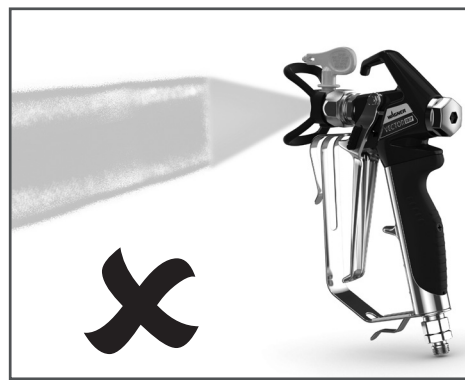
Certaines peintures devront éventuellement être diluées afin d'obtenir un résultat optimal. En général, le produit utilisé peut être dilué jusqu'à 10 % (veuillez prendre en compte les indications du fabricant du produit).



Définir une pression basse, dans la plage HEA, et c'est parti.



Une pulvérisation régulière sans rebord anti-éclaboussures.



En cas d'arêtes visibles, augmenter lentement la pression.

Tableau des buses HEA



Toutes les buses indiquées dans le tableau ci-dessous sont fournies avec le filtre à pistolet adéquat.

Utilisation	Marquage	Angle de projection	Orifice inch / mm	Largeur du jet mm ¹⁾	Tamis de crosse	Réf. No.
Laques synthétiques	211	20°	0.011 / 0.28	120	rouge	0554211
	311	30°	0.011 / 0.28	150	rouge	0554311
	411	40°	0.011 / 0.28	190	rouge	0554411
Laques, apprêts, couches de fond, bouche-pores	213	20°	0.013 / 0.33	120	rouge	0554213
	313	30°	0.013 / 0.33	150	rouge	0554313
	413	40°	0.013 / 0.33	190	rouge	0554413
Bouche-pores, anti-rouilles	415	40°	0.015 / 0.38	190	jaune	0554415
	515	50°	0.015 / 0.38	225	jaune	0554515
	615	60°	0.015 / 0.38	270	jaune	0554615
anti-rouilles, peintures latex peintures à dispersion	417	40°	0.017 / 0.43	190	blanc	0554417
	517	50°	0.017 / 0.43	225	blanc	0554517
	617	60°	0.017 / 0.43	270	blanc	0554617
anti-rouilles, peintures latex peintures à dispersion	519	50°	0.019 / 0.48	225	blanc	0554519
	619	60°	0.019 / 0.48	270	blanc	0554619
Pare-flammes	421	40°	0.021 / 0.53	190	blanc	0554421
	521	50°	0.021 / 0.53	225	blanc	0554521
	621	60°	0.021 / 0.53	270	blanc	0554621

1) Largeur du jet à une distance de 30 cm environ du support, pression de projection 100 bar (10 MPa), laque synthétique de 20 secondes-DIN.

12.4 TEMPSPRAY

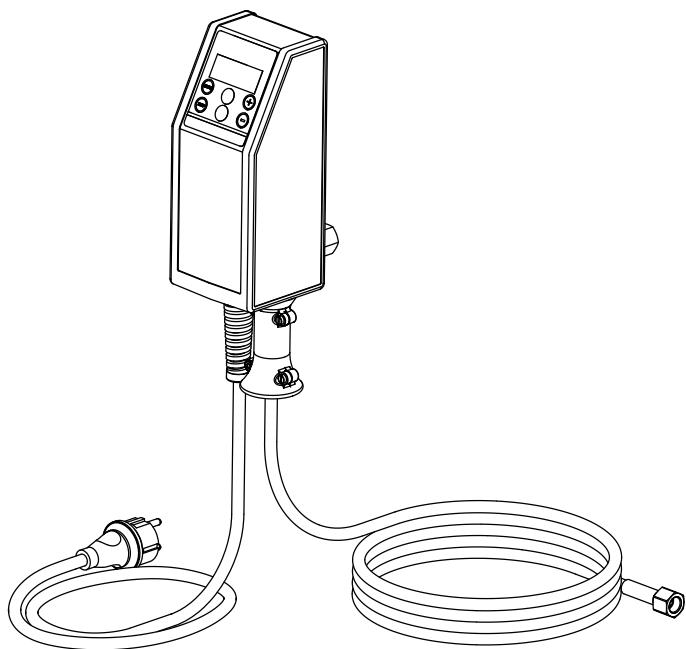
La peinture est amenée à la température requise de manière homogène grâce à un dispositif électrique chauffant situé à l'intérieur du tuyau (réglable de 20°C à 60°C).

Avantages:

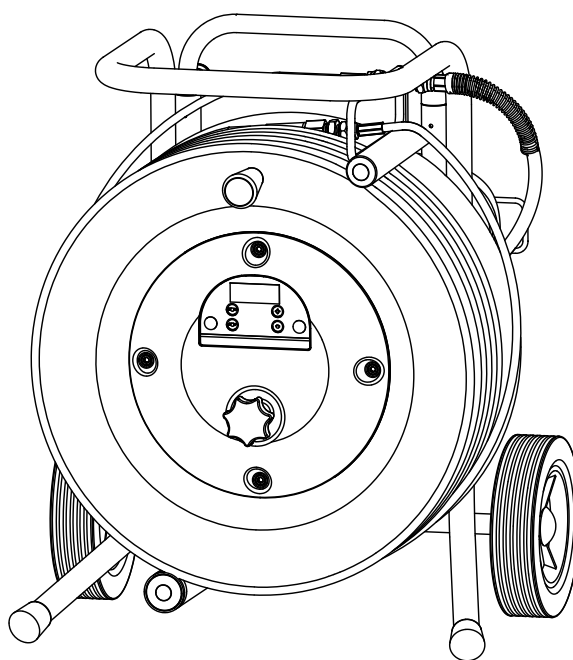
- Température constante de la peinture, même par des températures extérieures basses
- Meilleure performance des revêtements haute viscosité
- Efficacité d'application accrue
- Économie de solvant grâce à la diminution de la viscosité
- Adaptable à toutes les unités airless

Réf. No	Description
2311659 2311852	TempSpray H 126 (idéal pour les travaux avec de la laque) Version H 126 de base 1/4" incl. tuyau acier tressé DN6, 1/4", 10m Versions complètes livré avec : version de base (2311659), Pistolet airless Vector Grip filet G, avec support de buse Trade Tip 3 et buse Trade Tip 3 FineFinish 410
2311660 2311853	TempSpray H 226 (idéal pour les dispersions/matériaux haute viscosité) Version H 226 de base 1/4" incl. enrouleur de tuyau HP, tuyau chauffant DN10, 15m, rallonge souple 1/4" DN4, 1m Versions complètes livré avec : version de base (2311660), Pistolet airless AG 14 filet G, avec support de buse Trade Tip 3 et buse HEA 517
2311661 2311854	TempSpray H 326 (idéal pour les dispersions/matériaux haute viscosité) Version H 326 de base 1/4" incl. enrouleur de tuyau HP, tuyau chauffant DN10, 30m, rallonge souple 1/4" DN4, 1m Versions complètes livré avec : version de base (2311661), Pistolet airless AG 14 filet G, avec support de buse Trade Tip 3 et buse HEA 521

TempSpray H 126



TempSpray H 226 / H 326



CONTRÔLE DE L'APPAREIL

Pour des raisons de sécurité, nous recommandons de faire vérifier l'appareil par un expert si cela s'avère nécessaire, sans toutefois dépasser un intervalle de 12 mois. Celui-ci contrôlera que le fonctionnement de l'appareil est sûr.

Si l'appareil n'a pas été mis en service, le contrôle peut être repoussé jusqu'à la mise en service suivante.

On respectera en outre toutes les dispositions nationales de contrôle et de maintenance, celles-ci pouvant différer.

Pour toute question, veuillez vous adresser au service clientèle de la société Wagner.

INDICATION IMPORTANTE DE RESPONSABILITÉ DE PRODUIT

En vertu d'un décret de l'Union européenne, si le produit est défectueux, la responsabilité du fabricant n'est engagée sans restriction que si toutes les pièces utilisées sont des pièces d'origine ou des pièces autorisées par le fabricant et si les appareils ont été montés et utilisés de manière appropriée. Le fabricant est partiellement ou intégralement dégagé de sa responsabilité s'il est établi que le défaut du produit est dû à l'utilisation de pièces de rechange et/ou d'accessoires tiers. Dans des cas extrêmes, les autorités compétentes sont susceptibles d'interdire l'utilisation de l'ensemble de l'appareil. Avec les accessoires et pièces de rechange d'origine WAGNER, vous avez la garantie que toutes les prescriptions de sécurité sont respectées.

INDICATION DE MISE AU REBUT

Suivant la directive européenne 2012/19/UE d'élimination des anciens appareils électriques et sa transposition dans le droit national, ce produit ne peut pas être éliminé avec les ordures domestiques, mais doit être envoyé à une revalorisation compatible avec l'environnement.



Votre ancien appareil WAGNER sera repris par nos soins ou par nos représentations commerciales et éliminé de manière compatible avec l'environnement. Adressez-vous dans ce cas à un de nos points de service après-vente ou à une de nos représentations commerciales ou directement à nous.

GARANTIE 3 + 2 SUR CE PRODUIT DE BRICOLAGE WAGNER

(Version du 03.03.2022)

WAGNER offrent exclusivement aux acheteurs professionnels qui font l'acquisition d'un produit auprès d'un revendeur agréé (ci-après « clients ») une garantie supplémentaire aux conditions de garantie légale pour les produits listés sur la page internet <https://go.wagner-group.com/3plus2-info>, dans l'absence d'une éventuelle exclusion de garantie.

La durée de garantie des produits WAGNER (appareils) pour un usage artisanal est de 36 mois et commence à partir de la date d'achat initial. La durée de garantie se prolonge de 24 mois lorsque le client enregistre son produit dans les 28 jours qui suivent son achat sur l'espace dédié de notre site : <https://go.wagner-group.com/3plus2>.

En cas de location commerciale, d'usage industriel (utilisation en roulements) ou de sollicitation équivalente, la durée de garantie est limitée à 12 mois en raison d'une utilisation nettement plus intense. Dans ce cas, nous nous réservons le droit de réaliser des contrôles et, éventuellement, de refuser une prestation de garantie.

Si des vices de fabrication, de matériau ou de performance sont constatés pendant la durée de garantie, les vices doivent être signalés dans les plus brefs délais, soit dans une limite de 2 semaines après leur constatation.

Les conditions de garantie détaillées sont disponibles sur demande auprès de nos partenaires agréés WAGNER (voir site Web ou manuel d'utilisation) ou sous forme écrite sur notre site Web :

<https://go.wagner-group.com/pf-warranty-conditions>



Sous réserve de modifications

Déclaration de conformité UE

Nous déclarons sous notre responsabilité que ce produit est en conformité avec les réglementations suivantes: 2006/42/CE, 2014/30/UE, 2014/53/UE, 2011/65/UE, 2012/19/UE

Conforme aux normes et documents normalisés:

EN 62841-1, EN 1953, EN IEC 55014-1, EN IEC 55014-2, EN IEC 61000-3-2, EN 61000-3-3, EN 62479, ETSI EN 301 489-1, ETSI EN 301 489-17, ETSI EN 300 328

La déclaration de conformité UE est jointe à ce produit. Elle peut être commandée au besoin sous le numéro de commande **2432213**.

Traduzione delle istruzioni per l'uso

1	NORME DI SICUREZZA GENERALI	79	11	RIPARAZIONE DELL'APPARECCHIO	95
2	NORME DI SICUREZZA PER IL SISTEMA DI SPRUZZATURA AIRLESS	80	11.1	Valvola di scarico (service set 2471168)	95
3	PANORAMICA SULL'IMPIEGO / DESCRIZIONE DELL'APPARECCHIO	83	11.2	Livello della vernice	95
3.1	Campi di applicazione	83	11.2.1	Sostituire il livello della vernice completo	96
3.2	Materiali di copertura	83	11.2.2	Valvole	96
3.3	Leggenda della figura illustrativa PS 4.23	84	11.2.3	Guarnizioni	97
3.4	Figura illustrativa PS 4.23	84	12	APPENDICE	99
3.5	Valvola di sfiato	85	12.1	Scelta dell'ugello	99
3.6	Trasporto con un veicolo	85	12.2	Manutenzione e pulizia di ugello	
3.7	Dati tecnici	85		Airless di metallo duro	99
4	MESSA IN SERVIZIO	86	12.3	Accessori dell'aerografo	99
4.1	Tubo flessibile ad alta pressione, aerografo ed olio distaccante	86	12.4	TempSpray	101
4.2	Pannello di controllo	86	AVVERTENZA IMPORTANTE SULLA RESPONSABILITÀ CIVILE DEL PRODUTTORE	102	
4.3	Manopola di regolazione della pressione	87	3+2 ANNI DI GARANZIA PROFESSIONAL FINISHING	102	
4.4	Allacciamento alla rete elettrica	87	ELENCO DEI RICAMBI	104	
4.5	Prima messa in servizio: rimozione della sostanza conservante	88	Elenco dei ricambi gruppo principale	106	
4.6	Messa in servizio dell'apparecchio con materiale di copertura	88	Elenco dei ricambi gruppo filtro	107	
5	SPRUZZATURA	89	Elenco dei ricambi livello della vernice	108	
6	TRATTAMENTO DEL TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE	89	Elenco dei ricambi sistema di aspirazione	110	
7	INTERRUZIONE DEL LAVORO	90	PUNTI VENDITA ED ASSISTENZA TECNICA	112	
8	PULIZIA DELL'APPARECCHIO (MESSA FUORI SERVIZIO)	90			
8.1	Pulizia dell'esterno dell'apparecchio	91			
8.2	Filtro di aspirazione	91			
8.3	Pulizia del filtro ad alta pressione	91			
8.4	Pulizia dell'aerografo Airless	92			
9	ELIMINAZIONE DI ANOMALIE	93			
9.1	Codici d'errore	94			
10	MANUTENZIONE	95			
10.1	Manutenzione generale	95			
10.2	Tubo flessibile ad alta pressione	95			
10.3	Lubrificazione del gruppo eccentrico (fig. 11)	95			

1 NORME DI SICUREZZA GENERALI

Attenzione! Leggere tutte le istruzioni di sicurezza, le avvertenze, le illustrazioni e i dati tecnici forniti con il presente elettroutensile. La mancata osservanza delle avvertenze descritte di seguito può causare scariche elettriche, incendi o infortuni gravi. **Conservare per il futuro tutte le istruzioni di sicurezza e le avvertenze.** Il termine "elettrodomestico" utilizzato nelle istruzioni di sicurezza è riferito sia a utensili alimentati a corrente (con cavo di alimentazione) che a utensili alimentati a batteria (senza cavo di alimentazione).



1. Sicurezza del luogo di lavoro

- a) **Tenere pulita e ben illuminata la propria postazione di lavoro.** Il disordine e la scarsa illuminazione possono causare incidenti
- b) **Non lavorare con l'elettrodomestico in ambienti esposti a pericoli di esplosione e che ospitano al loro interno liquidi, gas o polveri infiammabili.** Gli attrezzi elettrici generano scintille che possono incendiare la polvere o i vapori.
- c) **Durante l'uso dell'attrezzo elettrico tenere lontano i bambini o le persone estranee.** In caso di distrazione è possibile perdere il controllo dell'elettrodomestico.

2. Sicurezza elettrica

- a) **La spina elettrica dell'elettrodomestico deve essere compatibile con la presa elettrica. La spina non deve essere modificata in nessun modo. Non utilizzare spine adattatore con elettrodomestici dotati di conduttore di terra.** Le spine non modificate e le prese adatte ad esse riducono il rischio di folgorazione elettrica.
- b) **Evitare il contatto del corpo con oggetti messi a terra, ad esempio tubi, radiatori, cucine elettriche e frigoriferi.** Se il corpo è collegato a terra, il rischio di folgorazione elettrica aumenta.
- c) **Tenere gli elettrodomestici al riparo dalla pioggia e dal bagnato.** La penetrazione di acqua all'interno dell'elettrodomestico accresce il rischio di scarica elettrica.
- d) **Non utilizzare il cavo di alimentazione per trasportare, appendere o staccare dalla presa elettrica l'elettrodomestico. Tenere il cavo di alimentazione lontano da sorgenti di calore, olio, spigoli acuminati o elementi in movimento. Cavi di alimentazione danneggiati o attorcigliati accrescono il rischio di scarica elettrica.**
- e) **Qualora sia inevitabile utilizzare l'elettrodomestico in ambienti umidi, impiegare un interruttore per correnti di guasto.** L'utilizzo di un interruttore differenziale evita il rischio di una scossa elettrica.

3. Sicurezza di persone

- a) **Prestare attenzione nel compiere qualsiasi operazione e concentrarsi durante il lavoro con un attrezzo elettrico. Non utilizzare l'elettrodomestico se si è stanchi o sotto l'effetto di droghe, alcol o farmaci.** Un attimo di disattenzione durante l'uso dell'elettrodomestico può causare infortuni gravi.
- b) **Indossare un equipaggiamento di protezione personale e sempre occhiali protettivi.** L'utilizzo di un equipaggiamento di protezione personale (maschera antipolvere, scarpe di sicurezza antisdrucchiolo, elmetto e protezione dell'udito, a seconda del tipo di impiego dell'apparecchio) riduce il rischio di lesioni.
- c) **Evitare la messa in funzione accidentale. Prima di collegarlo alla presa elettrica e/o alla batteria, di impugnarlo o di trasportarlo assicurarsi che l'elettrodomestico sia spento.** Trasportando l'elettrodomestico tenendo il dito sull'interruttore o collegandolo alla presa elettrica da acceso, possono verificarsi infortuni.
- d) **Prima di accendere l'apparecchio togliere qualsiasi attrezzo di regolazione e chiavi.** La presenza di un utensile o di una chiave nell'elemento rotante dell'elettrodomestico può causare lesioni.
- e) **Non sopravvalutare le proprie capacità. Provvedere costantemente ad un buon equilibrio.** In tal modo è possibile ottenere un controllo migliore dell'elettrodomestico in situazioni impreviste.
- f) **Indossare indumenti adatti. Non indossare indumenti larghi o monili.** Tenere lontani i capelli, gli indumenti ed i guanti lontano da parti in movimento. Gli indumenti larghi, i monili o i capelli lunghi possono impigliarsi in parti in movimento.
- g) **Non sottovalutare il pericolo e non trasgredire le regole di sicurezza, nonostante si disponga di familiarità acquisita a seguito di un uso ripetuto dei dispositivi elettrici.** L'uso disattento può causare lesioni gravi in poche frazioni di secondo.

4. Impiego corretto di attrezzi elettrici

- a) **Non sovraccaricare l'elettrodomestico. Utilizzare l'attrezzo elettrico adatto al lavoro da svolgere.** Con l'attrezzo elettrico idoneo all'operazione da eseguire si lavora meglio e con più sicurezza.
- b) **Non utilizzare un attrezzo elettrico il cui interruttore è guasto.** Un attrezzo elettrico che non può essere più acceso o spento è pericoloso e deve essere riparato.
- c) **Prima di effettuare le regolazioni, di sostituire gli accessori o di riporre l'elettrodomestico, staccare la spina dalla presa elettrica e/o togliere la batteria, se rimovibile.** Questa misura preventiva impedisce

l'accensione accidentale dell'elettrodomestico.

d) Riporre gli attrezzi non utilizzati fuori dalla portata dei bambini. L'apparecchio non deve essere utilizzato da persone che non abbiano familiarità con esso o che non abbiano letto le sue istruzioni. Gli attrezzi elettrici sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.

e) Mantenere l'elettrodomestico e gli utensili con la dovuta cura. Assicurarsi che le parti mobili dell'apparecchio funzionino nel modo dovuto e senza impedimenti, che non vi siano parti rotte o danneggiate tali da pregiudicare il corretto funzionamento dell'elettrodomestico. Far riparare gli elementi danneggiati prima dell'utilizzo dell'elettrodomestico. Molti incidenti sono dovuti all'insufficiente manutenzione di attrezzi elettrici.

f) Utilizzare attrezzi elettrici, accessori, utensili, ecc. conformemente alle istruzioni e come prescritto per il particolare tipo di apparecchio. Tenere conto delle condizioni di lavoro e delle attività da svolgere. L'utilizzo di attrezzi elettrici per applicazioni diverse da quelle previste può portare a situazioni pericolose.

g) Tenere le impugnature e le loro superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso. Se scivolose, le impugnature e le loro superfici non consentono un uso e un controllo sicuro del dispositivo elettrico in situazioni impreviste.

5. Assistenza

a) Far riparare l'elettrodomestico soltanto da personale specializzato e utilizzando pezzi di ricambio originali. Ciò garantisce il mantenimento della sicurezza dell'apparecchio.

b) Se è danneggiato, per evitare pericoli il cavo di collegamento in rete di questo apparecchio deve essere sostituito dal costruttore o dal suo servizio di assistenza, oppure da una persona sufficientemente qualificata.

2 NORME DI SICUREZZA PER IL SISTEMA DI SPRUZZATURA AIRLESS

Si devono rispettare le locali norme di sicurezza.

Per l'uso sicuro di apparecchi per la spruzzatura Airless ad alta pressione occorre rispettare le seguenti norme di sicurezza.

2.1 PUNTO DI INFIAMMABILITÀ

 Pericolo	Spruzzare solo materiali di copertura con punto di infiammabilità uguale o maggiore di 21 °C. Il punto di infiammabilità è il minimo valore di temperatura a cui dal materiale di copertura si sviluppano vapori. Questi vapori sono sufficienti a formare una miscela infiammabile con l'aria presente nell'ambiente in cui si trova il materiale di copertura.
--	---

2.2 PROTEZIONE ANTIDEFAGRANTE

 Pericolo	Non è consentito usare l'apparecchio in luoghi che rientrano nella normativa sulla protezione antideflagrante. L'apparecchio non è di tipo protetto contro le esplosioni. Non azionare l'apparecchio in zone a rischio di esplosione (zona 0, 1 e 2). Le zone a rischio di esplosione sono p.e. il magazzino delle vernici e le immediate vicinanze dell'oggetto da trattare. Installare l'apparecchio ad almeno 3 m dell'oggetto da trattare.
--	---

2.3 PERICOLO DI ESPLOSIONE E DI INCENDIO DURANTE LA SPRUZZATURA IN PRESENZA DI FONTI DI ACCENSIONE

 Pericolo	Durante la spruzzatura non deve essere presente nessun tipo di fonte di accensione, ad esempio fiamme libere, fumare sigarette, sigari, pipe, scintille, fili incandescenti, superfici ad alta temperatura, ecc.
--	---

2.4 PERICOLO DI LESIONI DOVUTO AL GETTO DI MATERIALE

 Pericolo 	Attenzione: pericolo di lesioni causate da iniezione! Non puntare mai l'aerografo su se stessi, su altre persone o su animali. Utilizzare la pistola a spruzzo soltanto dopo avere applicato la protezione anticontatto dal getto. Il getto di materiale non deve mai venire a contatto con parti del corpo. Le alte pressioni di spruzzatura degli aerografi Airless possono causare lesioni molto pericolose. In caso di contatto con il getto, quest'ultimo può iniettare materiale attraverso la pelle. Non considerare una lesione causata dall'aerografo come un innocuo taglietto. In caso di lesioni alla pelle causate da vernici o solventi, consultare immediatamente un medico per una rapida e competente medicazione. Informare il medico sul tipo di sostanza impiegata o sul tipo di solvente utilizzato.
---	--

2.5 INSERIRE LA SICURA DELL'AEROGRAFO PER EVITARE UN AZIONAMENTO INVOLONTARIO

Durante il montaggio e lo smontaggio dell'ugello e prima delle interruzioni di lavoro occorre inserire sempre la sicura dell'aerografo.

2.6 CONTRACCOLPO DELL'AEROGRAFO

 Pericolo	Se la pressione di esercizio è elevata, l'azionamento del grilletto provoca un contraccolpo la cui forza può raggiungere un'intensità di 15 N. Se non si è preparati a compensare questo contraccolpo, la mano può essere scagliata violentemente indietro e si può perdere l'equilibrio, provocando lesioni anche serie.
--	--

2.7 MASCHERA RESPIRATORIA PER LA PROTEZIONE DA VAPORI DI SOLVENTE

Durante il lavoro di spruzzatura indossare una maschera respiratoria.

2.8 PREVENZIONE DI MALATTIE PROFESSIONALI

Indossare gli occhiali protettivi.

Indossare la protezione per l'udito.

Allo scopo di proteggere la pelle sono necessari indumenti di sicurezza, guanti ed eventualmente una crema protettiva dell'epidermide.

Osservare le norme dei produttori dei materiali di copertura, dei solventi e dei detergenti nella preparazione, lavorazione e pulizia dell'apparecchio.

2.9 PRESSIONE DI ESERCIZIO MASSIMA

La pressione di esercizio massima ammissibile dell'aerografo, degli accessori dell'aerografo e dell'apparecchio e del tubo flessibile ad alta pressione non deve assumere valori maggiori di quello 22,8 MPa (228 bar) indicato sulla targhetta dell'appa

2.10 TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE

 Pericolo	Attenzione: pericolo di lesioni causate da iniezione! Usura, deformazione e utilizzo non previsto possono determinare perdite a livello del tubo flessibile ad alta pressione. Attraverso il punto in cui si verifica la perdita è possibile che il liquido venga iniettato nella cute.
--	--

- Verificare con estrema attenzione la condizione del tubo flessibile ad alta pressione prima di ogni utilizzo.
- Sostituire immediatamente un tubo ad alta pressione danneggiato.
- Non riparare mai da soli un tubo ad alta pressione danneggiato!
- Evitare curve troppo strette o ad angolo vivo; raggio di curvatura minimo circa 20 cm.
- Proteggere il tubo flessibile ad alta pressione dal **calpestio**, da oggetti taglienti e da spigoli vivi.
- Non tirare mai dal tubo flessibile ad alta pressione per spostare l'apparecchio.
- Non storcere il tubo flessibile ad alta pressione.

- Non immergere il tubo flessibile in solventi. Detergere l'esterno del tubo flessibile solamente con un panno imbevuto.
- Posizionare il tubo flessibile in modo da non costituire pericolo dovuto a inciampo.

	Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente tubi flessibili ad alta pressione WAGNER.
---	---

2.11 CARICHE ELETTROSTATICHE (GENERAZIONE DI SCINTILLE O DI FIAMME)

 Pericolo	A causa delle velocità di flusso del materiale di copertura necessarie per la spruzzatura, in circostanze particolari sull'apparecchio si possono accumulare cariche elettrostatiche. In fase di scarica, queste cariche elettriche possono causare la formazione di scintille o fiammate. Durante l'installazione elettrica è pertanto necessario collegare correttamente a terra l'apparecchio. La presa di corrente deve essere munita di un contatto di protezione per la messa a terra in conformità alle norme in materia.
--	---

L'accumulo di cariche elettrostatiche sull'aerografo e sul tubo flessibile ad alta pressione viene scaricato attraverso il tubo flessibile ad alta pressione stesso. Pertanto la resistenza elettrica tra i raccordi del tubo flessibile ad alta pressione deve avere un valore minore o uguale ad 1 megaohm.

2.12 APPARECCHIO UTILIZZATO IN CANTIERI ED IN OFFICINE

Il collegamento alla rete elettrica deve essere realizzato solo tramite un punto di alimentazione a parte con interruttore di sicurezza per correnti di guasto ($INF \leq 30 \text{ mA}$). È necessario un interruttore magnetotermico (protezione) da 16 A (caratteristica B o C) collegato a monte.

2.13 VENTILAZIONE NEI LAVORI DI SPRUZZATURA IN AMBIENTI CHIUSI

Occorre garantire una sufficiente ventilazione per eliminare i vapori di solvente.

2.14 DISPOSITIVI DI ASPIRAZIONE

Tali dispositivi vanno installati dal titolare dell'apparecchio in conformità alle norme locali.

2.15 MESSA A TERRA DELL'OGGETTO DA RIVESTIRE

L'oggetto da rivestire deve essere collegato a terra.
(normalmente le pareti dell'edificio sono una terra naturale).

2.16 MATERIALI DI COPERTURA

Attenzione ai pericoli derivanti dalla sostanza spruzzata e rispettare anche le scritte sulle confezioni e le avvertenze fornite dal produttore della sostanza.

Non spruzzare nessun tipo di sostanza la cui pericolosità non è nota.

2.17 PULIZIA DELL'APPARECCHIO

Lavare la pistola soltanto dopo avere rimosso l'ugello e a bassa pressione.

 Pericolo	Nella pulizia dell'apparecchio con solvente non si deve spruzzare o pompare in un recipiente con una piccola apertura (cocciume). Pericolo dovuto alla formazione di una miscela esplosiva gas/aria. Il recipiente deve essere collegato a terra. Utilizzare soltanto contenitori in metallo collegati a terra. Effettuare il collegamento a terra fissando la pistola al bordo del contenitore.
 Pericolo	Pericolo di cortocircuito dovuto alla penetrazione di acqua! Non pulire mai l'apparecchio con unità a getto liquido o a getto di vapore ad alta pressione.

2.18 LAVORI O RIPARAZIONI SULL'EQUIPAGGIAMENTO ELETTRICO

Far eseguire questi lavori solo da un elettricista. Non ci assumiamo nessuna responsabilità di un'installazione irregolare o scorretta. Prima di iniziare qualsiasi lavoro staccare la spina elettrica dalla presa di corrente.

2.19 LAVORI DI MANUTENZIONE E PAUSE DI LAVORO

Prima di eseguire qualsiasi lavoro sull'apparecchio e durante le pause di lavoro scaricare la pressione dalla pistola e dal tubo ad alta pressione. Inserire la sicura del grilletto e spegnere l'apparecchio.

2.20 INSTALLAZIONE SU UN TERRENO NON PIANO

Il lato anteriore deve essere rivolto verso il basso per evitare che l'apparecchio scivoli via.

Su superfici inclinate l'apparecchio non deve funzionare, in quanto si sposterebbe a causa delle vibrazioni.

2.21 INTENSITÀ DI VIBRAZIONE

Il livello di vibrazione indicato è stato misurato con un procedimento di prova normalizzato e può essere utilizzato per il confronto degli elettrodomestici. Il livello di vibrazione è utile anche a una valutazione preliminare del carico da vibrazioni.

Attenzione! Il valore di emissione di vibrazioni può differire dal valore nominale durante l'uso a seconda delle modalità effettive d'impiego dell'elettrodomestico. È necessario stabilire misure di sicurezza per la protezione dell'operatore, basate su una valutazione dell'esposizione nelle condizioni effettive di utilizzo (occorre considerare tutte le fasi del ciclo operativo, ad esempio i periodi in cui l'elettrodomestico è spento e quelli in cui è acceso ma funziona senza carico).

2.22 FUNZIONAMENTO A SECCO

Non mettere mai in funzione l'apparecchio senza liquido per evitare danni e usura inutile.

3 PANORAMICA SULL'IMPIEGO / DESCRIZIONE DELL'APPARECCHIO

3.1 CAMPI DI APPLICAZIONE

Le prestazioni dell'apparecchio sono pensate per progetti medi e grandi. PS 4.23 è concepito per l'uso in ambienti interni.



Informazioni dettagliate sul funzionamento dei nostri dispositivi e sui vari metodi applicativi sono disponibili in

<https://go.wagner-group.com/technology>

3.2 MATERIALI DI COPERTURA

MATERIALI DI COPERTURA LAVORABILI



Nella scelta dei materiali di copertura prestare attenzione alla qualità Airless.

Vernici e lacche idrosolubili ed a base di solventi, materiali di copertura a due componenti, vernici a dispersione, vernici latex, agenti di rilascio, oli, basi, primer e riempitivi.

La lavorazione di altri materiali di copertura è consentita solo dietro autorizzazione della ditta WAGNER.

FILTRAGGIO

Nonostante il filtro di aspirazione ed il filtro innestabile dell'aerografo, in generale si consiglia di prefiltrare il materiale di copertura.

Mescolare bene il materiale di copertura prima di iniziare a lavorare.



Attenzione: nel mescolamento con apparecchi azionati a motore fare attenzione a non introdurre bolle d'aria nel materiale. Le bolle d'aria disturbano durante la spruzzatura e possono causare perfino interruzioni del funzionamento.

VISCOSITÀ

Con l'apparecchio è possibile lavorare materiali di copertura ad alta viscosità fino a circa 20.000 mPa·s.

Se i materiali di copertura ad alta viscosità non possono essere aspirati, occorre diluirli secondo le indicazioni del produttore.

MATERIALE DI COPERTURA A DUE COMPONENTI

Il tempo di passivazione previsto deve essere scrupolosamente rispettato. Durante questo periodo l'impianto deve essere lavato e pulito con cura usando un detergente adatto.

MATERIALI DI COPERTURA CON PIGMENTI A SPIGOLI TAGLIENTI

Tali materiali esercitano una forte azione abrasiva su valvole, tubo flessibile ad alta pressione, aerografo e ugello, riducendo notevolmente la durata di tali componenti.



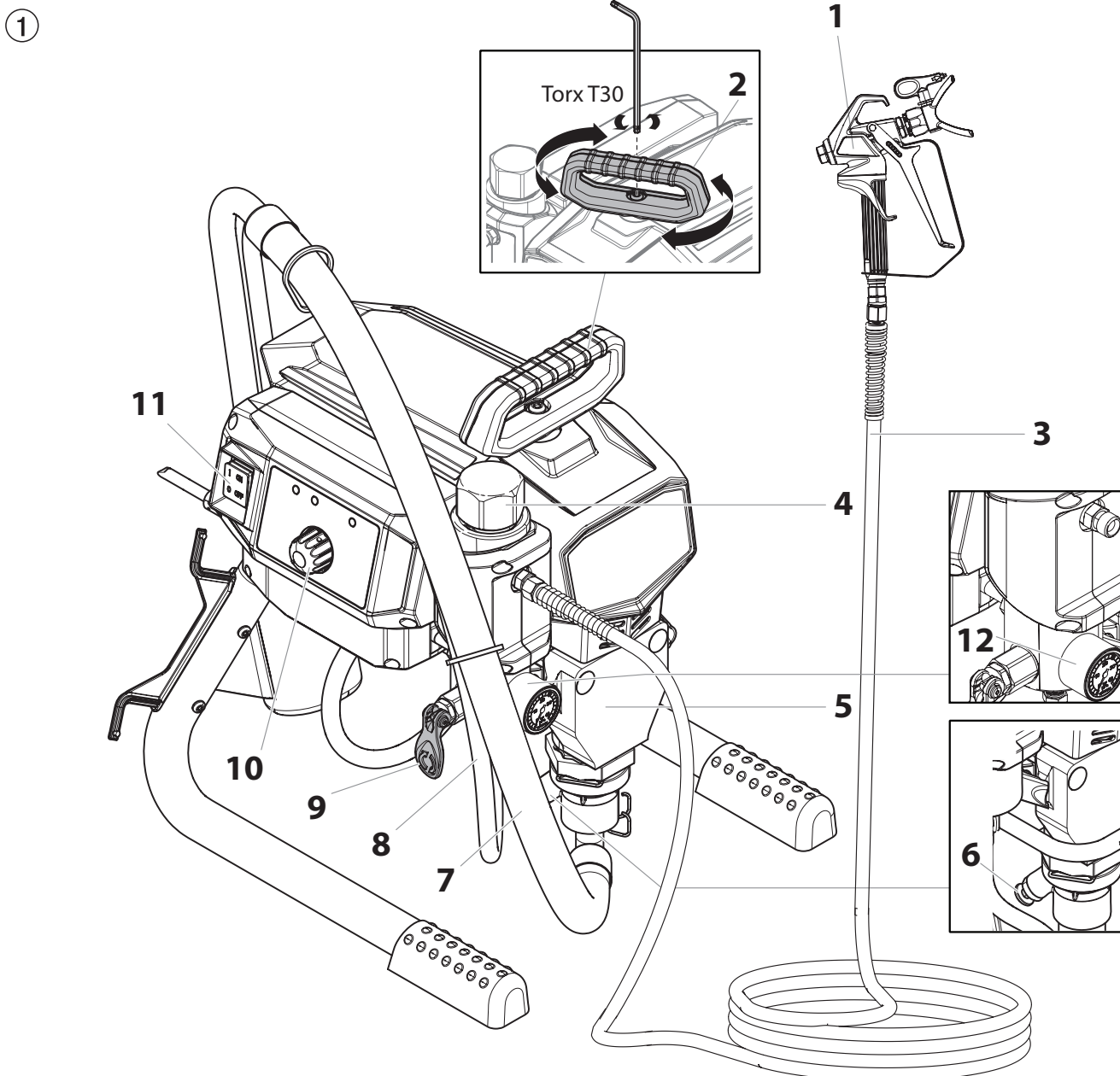
Attenzione

Il funzionamento senza liquido aumenta l'usura e danneggia la pompa. Non far funzionare a secco l'apparecchio per un lasso di tempo superiore a 30 secondi.

3.3 LEGGENDA DELLA FIGURA ILLUSTRATIVA PS 4.23

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Aerografo | 8. Tubo flessibile di ritorno |
| 2. Maniglia (regolabile) | 9. Valvola di sfiato |
| 3. Tubo flessibile ad alta pressione | – PRIME ( circolazione) |
| 4. Coperchio del filtro | – SPRAY ( spruzzatura) |
| 5. Livello della vernice | 10. Manopola di regolazione della pressione |
| 6. Asta di spinta | 11. Interruttore ON/OFF |
| 7. Tubo flessibile di aspirazione | 12. Manometro |

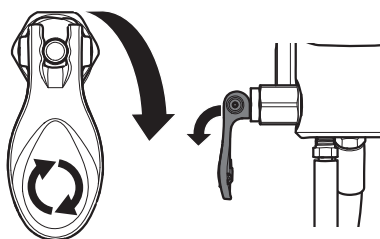
3.4 FIGURA ILLUSTRATIVA PS 4.23



3.5 VALVOLA DI SFIATO

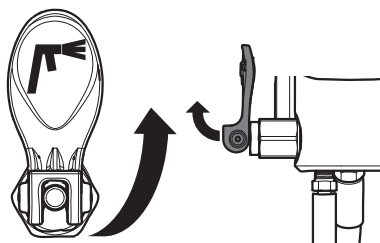
Per passare tra Prime a Spray, girare l'interruttore in modo che l'impostazione desiderata sia visibile sull'interruttore:

PRIME



Il materiale viene ricondotto nel serbatoio attraverso il tubo di ricircolo. Questa è anche l'impostazione per lo sfogo della pressione.

SPRAY



Il materiale viene pompato alla pistola.



L'interruttore può essere ruotato in qualsiasi posizione. Ciò non influisce però sull'impostazione.

3.6 TRASPORTO CON UN VEICOLO

Bloccare l'apparecchio con elementi di fissaggio adatti.

3.7 DATI TECNICI

Tensione	220~240 VAC, 50/60 Hz
Corrente assorbita max.	6,6 A
Cavo di allacciamento dell'apparecchio	3 x 1,5 mm ² – 6 m
Potenza assorbita	1050 Watt
Frequenza di trasmissione BT (Bluetooth)	2,4 GHz
Potenza di trasmissione BT (Bluetooth)	+8 dBm
Pressione di esercizio max.	228 bar (22,8 MPa)
Portata a 140 bar (14 MPa) con acqua	2,1 l/min
Dimensioni dell'ugello max	0,023 pollici – 0,58 mm
Temperatura del materiale di copertura max.	43°C
Viscosità max.	20.000 MPa·s
Peso	13,9 kg
Tubo flessibile ad alta pressione speciale*	DN 6 mm, 15 m, filettatura di raccordo M 16 x 1,5
Dimensioni (lunghezza x larghezza x altezza)	573 x 462 x 511 mm
Altitudine	Questo apparecchio opera correttamente fino a 2000 m sul livello del mare medio.
Vibrazione	La pistola a spruzzo non supera 2,5m/s ²
Livello di pressione acustica max.	75,1 dB**

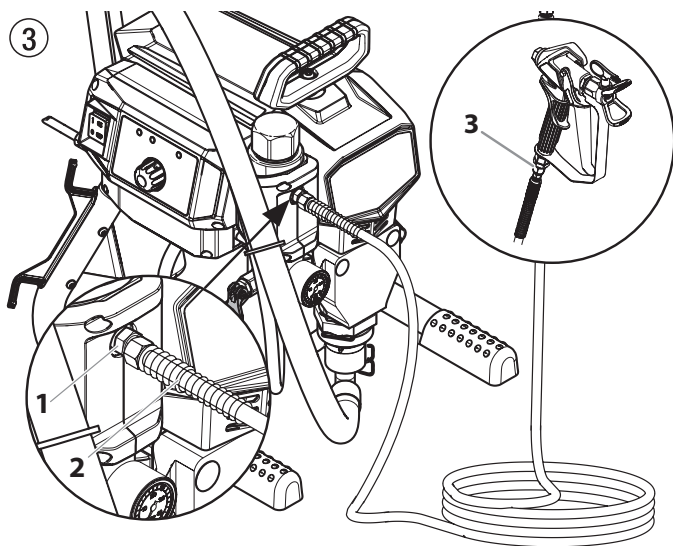
* Per attenuare le pulsazioni ed evitare danni all'apparecchio, il tubo deve essere lungo almeno 15 metri.

** Punto di misura: lateralmente all'apparecchio alla distanza di 1 m e ad 1,60 m dal suolo, pressione di esercizio 12 MPa (120 bar), suolo ad elevata impedenza acustic

4 MESSA IN SERVIZIO

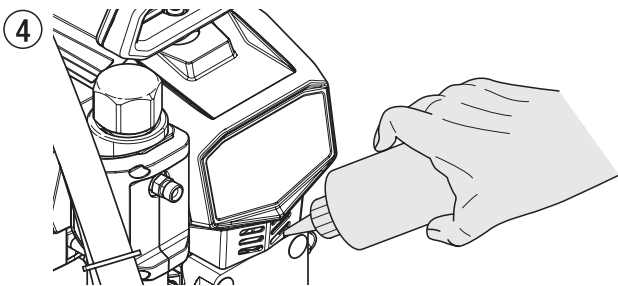
4.1 TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE, AEROGRAFO ED OLIO DISTACCANTE

1. Avvitare il tubo flessibile ad alta pressione (2) sull'uscita del materiale di copertura (fig. 3, pos. 1).
2. Avvitare l'aerografo (3) con ugello al tubo flessibile ad alta pressione.
3. Serrare a fondo il dado a risvolto del tubo flessibile ad alta pressione per impedire la fuoriuscita del materiale di copertura.



EasyGlide impedisce l'usura eccessiva delle guarnizioni.

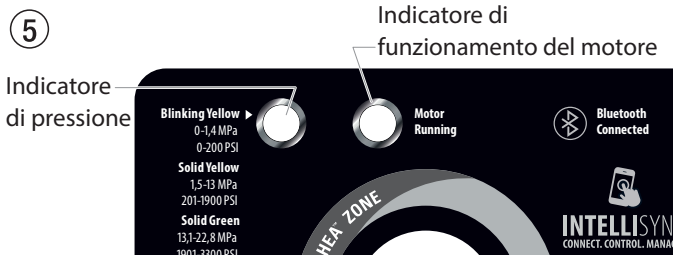
4. Spruzzare un po' di EasyGlide nell'apertura indicata (fig. 4).



5. Premere completamente l'asta di spinta per assicurarsi che la sfera di ingresso sia libera.

4.2 PANNELLO DI CONTROLLO

Segue una descrizione degli indicatori del pannello di controllo.



INDICATORE DI FUNZIONAMENTO DEL MOTORE

L'indicatore di funzionamento del motore è acceso quando viene azionato il motore. Tale indicatore viene utilizzato dai centri di revisione per localizzare ed eliminare eventuali problemi al motore.

INDICATORE DI PRESSIONE

L'indicatore di pressione mostra l'attuale pressione di esercizio dello spruzzatore. Il dispositivo fornisce tre diverse indicazioni: giallo lampeggiante, giallo fisso e verde fisso.

Giallo lampeggiante

Quando sull'indicatore di pressione lampeggia il giallo, lo spruzzatore è in funzione a una pressione compresa tra 0 e 1,4 MPa (14 bar). L'indicatore di pressione con luce gialla lampeggiante segnala quanto segue:

- Lo spruzzatore ha la spina inserita ed è acceso ("ON")
- Lo spruzzatore ha una pressione di spruzzamento (poca o nessuna pressione)
- Non comporta rischi posizionare alternativamente la valvola PRIME/SPRAY (INNESCO POMPA/SPRAY)
- Non comporta rischi cambiare o sostituire l'ugello dello spray

Giallo fisso

Quando l'indicatore di pressione presenta il giallo fisso, lo spruzzatore è in funzione a una pressione compresa tra 1,5 MPa (15 bar) e 13 MPa (130 bar). L'indicatore di pressione con luce gialla fissa segnala quanto segue:

- Lo spruzzatore si trova alla corretta impostazione di pressione per spruzzare mordente, lacca, vernice e colori vari

Verde fisso

Quando l'indicatore di pressione presenta il verde fisso, lo spruzzatore è in funzione a una pressione compresa tra 13,1 MPa (131 bar) e 22,8 MPa (228 bar). L'indicatore di pressione con luce verde fissa segnala quanto segue:

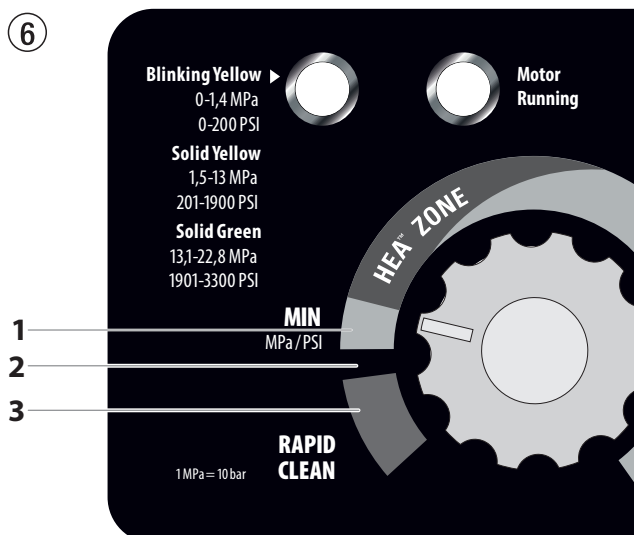
- Lo spruzzatore è alla corretta pressione per spruzzare vernici ad olio e vernici al lattice per uso domestico

- Lo spruzzatore, impostato su una pressione elevata, fornisce la prestazione massima
- Se l'indicatore di pressione passa al giallo fisso quando la pressione è impostata per iniziare quando compare il verde fisso, l'indicatore segnala quanto segue:
 - Indicatore di usura dell'ugello:** quando compare il giallo fisso spruzzando con lattice o a pressione elevata. Ciò significa che l'ugello è usurato e deve essere sostituito.
 - Ugello troppo grande:** quando nella pistola viene inserito un ugello troppo grande per lo spruzzatore, l'indicatore di pressione passa da verde fisso a giallo fisso.
 - Usura della sezione dell'olio:** se sull'indicatore di pressione compare il giallo fisso quando viene utilizzato un ugello nuovo e la pressione è impostata al massimo, è possibile che sia necessario provvedere alla manutenzione (guarnizioni usurate, stantuffo usurato, valvola inceppata ecc...).

4.3 MANOPOLA DI REGOLAZIONE DELLA PRESSIONE

	La pressione può essere regolata sia con l'apposito regolatore che con l'app SprayManager. Se la pressione è stata modificata con il regolatore in posizione di fine corsa, riportarlo al centro in modo da potervi impostare la pressione in modo corretto.
---	---

1. Regolazione della pressione minima
2. Settore nero – nessuna generazione di pressione
3. Settore blu - pressione pulsante per la pulizia



4.4 ALLACCIAMENTO ALLA RETE ELETTRICA

 Attenzione	La presa di corrente deve essere munita di un contatto di protezione per la messa a terra in conformità alle norme in materia.
--	---

Prima dell'allacciamento alla rete elettrica occorre prestare attenzione al fatto che il valore della tensione di rete corrisponda a quello indicato sulla targhetta dell'apparecchio.

Per il collegamento alla rete di bassa tensione pubblica, potrebbe essere necessaria l'autorizzazione del gestore della rete elettrica. Verificare nel proprio paese i regolamenti in vigore e contattare il gestore delle rete elettrica.

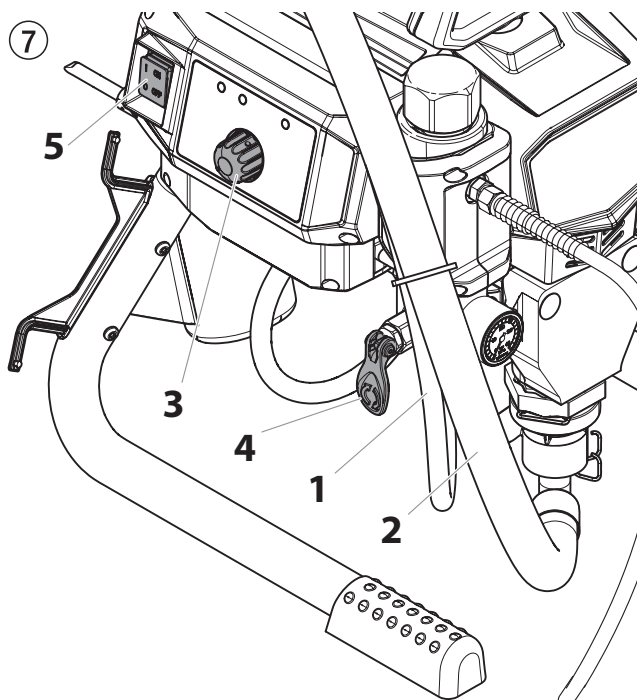
L'impianto elettrico deve essere dotato di un interruttore differenziale avente $I_{dn} < 30 \text{ mA}$.

4.5 PRIMA MESSA IN SERVIZIO: RIMOZIONE DELLA SOSTANZA CONSERVANTE



Non mettere mai in funzione l'apparecchio senza liquido per evitare danni e usura inutile.

1. Ruotare il tubo flessibile di aspirazione (fig. 7, pos. 2) o ed il tubo flessibile di ritorno (1) in un serbatoio contenente detergente adatto.
2. Regolare la manopola di regolazione della pressione (3) sulla pressione minima.
3. Aprire la valvola di sfiato (4), posizione della valvola PRIME (↻ circolazione).
4. Accendere (ON) l'apparecchio (5).
5. Attendere che il detergente fuoriesca dal tubo flessibile di ritorno.
6. Chiudere la valvola di sfiato, posizione della valvola SPRAY (↗ spruzzatura).
7. Azionare il grilletto dell'aerografo.
8. Spruzzare il detergente in un recipiente di raccolta aperto.



4.6 MESSA IN SERVIZIO DELL'APPARECCHIO CON MATERIALE DI COPERTURA



Non mettere mai in funzione l'apparecchio senza liquido per evitare danni e usura inutile.

1. Ruotare il tubo flessibile di aspirazione (fig. 7, pos. 2) o ed il tubo flessibile di ritorno (1) nel serbatoio del materiale di copertura.
2. Regolare la manopola di regolazione della pressione (3) sulla pressione minima.
3. Aprire la valvola di sfiato (4), posizione della valvola PRIME (↻ circolazione).
4. Accendere (ON) l'apparecchio (5).
5. Attendere che il materiale di copertura fuoriesca dal tubo flessibile di ritorno.
6. Chiudere la valvola di sfiato, posizione della valvola SPRAY (↗ spruzzatura).
7. Azionare ripetutamente il grilletto dell'aerografo spruzzando in un recipiente di raccolta fino alla fuoriuscita senza interruzioni del materiale di rivestimento dall'aerografo.
8. Aumentare la pressione ruotando lentamente la relativa manopola di regolazione su valori maggiori.
9. L'apparecchio è ora pronto per la spruzzatura.

Controllare la figura di spruzzatura, aumentare la pressione fino ad ottenere una nebulizzazione corretta.

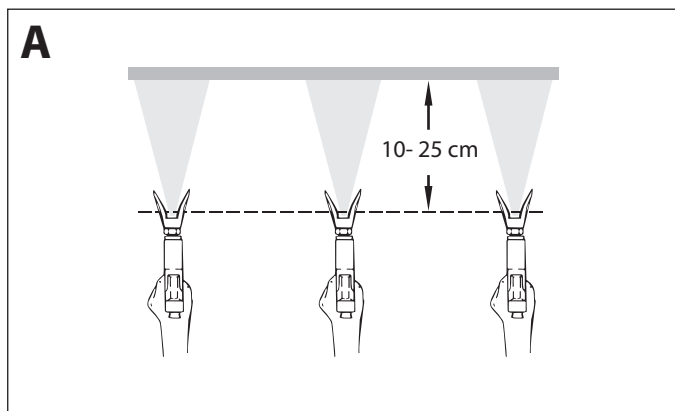
Ruotare la manopola di regolazione della pressione sul valore minimo al quale si ottiene ancora una nebulizzazione regolare.

5 SPRUZZATURA

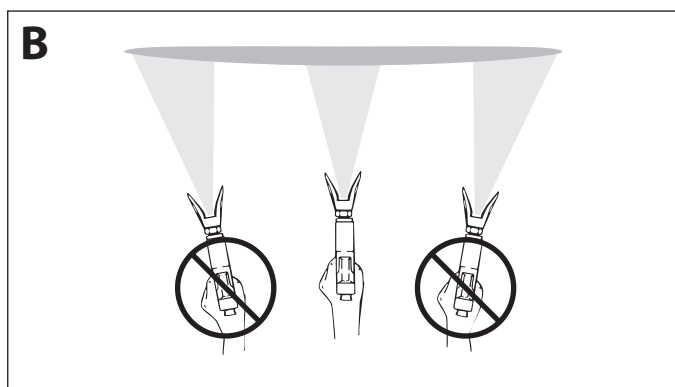


Rischio da iniezione. Non spruzzare senza la protezione della punta. **NON** innescare MAI la pistola senza che la punta sia completamente ruotata in posizione spruzzo o disincaglio. Innestare **SEMPRE** il blocco di innesco della pistola prima di rimuovere, sostituire o pulire la punta.

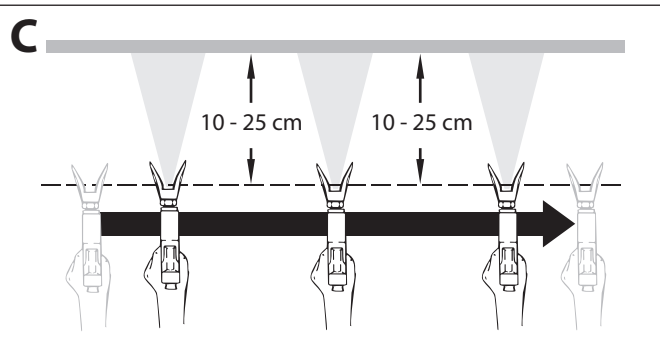
- A)** La chiave per un buon lavoro di verniciatura è un rivestimento uniforme di tutta la superficie. Muovere il braccio a velocità costante e tenere la pistola a spruzzo a distanza costante dalla superficie. La migliore distanza di spruzzo è da 10 a 25 cm tra la punta e la superficie.



- B)** Tenere la pistola a spruzzo ad angolo retto rispetto alla superficie. Questo significa muovere tutto il braccio avanti e indietro piuttosto che piegare solo il polso. Tenere la pistola a spruzzo perpendicolare alla superficie altrimenti una estremità della traiettoria sarà più spessa dell'altra.



- C)** Innescare la pistola dopo aver avviato la corsa. Rilasciare l'innesco prima del termine della corsa. La pistola a spruzzo deve essere in movimento quando l'innesco viene tirato e rilasciato. Ripassare su ogni corsa di circa il 30%. Questo assicura un rivestimento uniforme.



Se si verificano zone limite molto nette o strisce nel getto di spruzzatura, aumentare la pressione di esercizio o diluire il materiale di copertura.

6 TRATTAMENTO DEL TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE



L'apparecchio possiede un tubo flessibile ad alta pressione speciale adatto per pompe pistone.



Pericolo di lesioni causate da un tubo ad alta pressione che perde. Sostituire immediatamente un tubo ad alta pressione danneggiato.

Non riparare mai da soli un tubo ad alta pressione danneggiato!

Il tubo flessibile ad alta pressione va trattato con cura. Evitare curve troppo strette o ad angolo vivo; raggio di curvatura minimo circa 20 cm.

Proteggere il tubo flessibile ad alta pressione dal calpestio, da oggetti taglienti e da spigoli vivi.

Non tirare mai dal tubo flessibile ad alta pressione per spostare l'apparecchio.

Fare attenzione che il tubo flessibile non si torca. Ciò può essere evitato utilizzando un aerografo Wagner con articolazione girevole e un tamburo per tubo flessibile.



Il modo migliore per lavorare con il tubo flessibile ad alta pressione su ponteggi è quello di condurlo sempre all'esterno del ponteggio o dell'impalcatura.



L'utilizzo di tubi flessibili obsoleti incrementa il rischio di danneggiamento. Wagner raccomanda di sostituire il tubo flessibile una volta trascorsi sei anni.

	Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente tubi flessibili ad alta pressione Wagner.
---	--

7 INTERRUZIONE DEL LAVORO

1. Aprire la valvola di sfiato, posizione della valvola PRIME (↻ circolazione).
2. Spegnerne (OFF) l'apparecchio.
3. Regolare la manopola di regolazione della pressione sulla pressione minima.
4. Azionare il grilletto dell'aerografo per depressurizzare il tubo flessibile ad alta pressione e l'aerografo.
5. Bloccare l'aerografo; vedi le istruzioni di servizio dell'aerografo.
6. Se occorre pulire un ugello standard, vedi punto 12.2.
Se è montato un ugello di modello diverso, procedere come descritto nelle relative istruzioni per l'uso.
7. A seconda del modello, lasciare il tubo rigido o flessibile di aspirazione ed il tubo flessibile di ritorno immersi nel materiale di copertura o immergerlo nel relativo solvente.

	Se si usano materiali di copertura ad essiccazione rapida o a due componenti, l'apparecchio va pulito e lavato entro il tempo di passivazione usando un detergente adatto.
---	--

8 PULIZIA DELL'APPARECCHIO (MESSA FUORI SERVIZIO)

	Un'accurata pulizia è la migliore garanzia per un corretto funzionamento dell'apparecchio. Al termine del lavoro di spruzzatura occorre pulire l'apparecchio. È necessario impedire che il materiale di copertura di essicchi e si incrosti all'interno dell'apparecchio.
	Il detergente usato per la pulizia (usare solo solventi con punto di infiammabilità maggiore di 21 °C) deve essere compatibile con il materiale di copertura.

	• Bloccare l'aerografo; vedi le istruzioni per l'uso dell'aerografo. • Pulire e smontare l'ugello. • Per l'ugello standard vedi punto 12.2. • Se è montato un ugello di modello diverso, procedere come descritto nelle relative istruzioni per l'uso.
---	--

1. Estrarre il tubo flessibile di aspirazione dal recipiente contenente il materiale di rivestimento.
2. Chiudere la valvola di sfiato, posizione della valvola SPRAY (↶ spruzzatura).
3. Accendere (ON) l'apparecchio.

	Se il materiale di copertura contiene solventi occorre collegare a terra il recipiente.
	Cautela! Non pompare né spruzzare in un recipiente con piccola apertura (cocchiere)! Vedi le norme di sicurezza.

4. Azionare il grilletto dell'aerografo per pompare in un recipiente aperto il materiale di copertura rimasto nel tubo flessibile di aspirazione, nel tubo flessibile ad alta pressione e nell'aerografo.
5. Immergere il tubo flessibile di aspirazione con tubo flessibile di ritorno in un recipiente contenente detergente adatto.
6. Regolare la manopola di regolazione della pressione sulla pressione minima.
7. Aprire la valvola di sfiato, posizione della valvola PRIME (↻ circolazione).
8. Pompare un detergente adatto facendolo circolare per qualche minuto.
9. Chiudere la valvola di sfiato, posizione della valvola SPRAY (↶ spruzzatura).
10. Azionare il grilletto dell'aerografo.
11. Pompare il detergente residuo in un recipiente aperto fino a svuotare completamente l'apparecchio.
12. Spegnerne (OFF) l'apparecchio.

8.1 PULIZIA DELL'ESTERNO DELL'APPARECCHIO

	Dapprima disinserire la spina di rete dalla presa di corrente. Vedi le norme di sicurezza.
 Attenzione	Pericolo di cortocircuito dovuto alla penetrazione di acqua! Non pulire mai l'apparecchio con unità a getto liquido o a getto di vapore ad alta pressione. Non immergere il tubo flessibile in solventi. Detergere l'esterno del tubo flessibile solamente con un panno imbevuto.

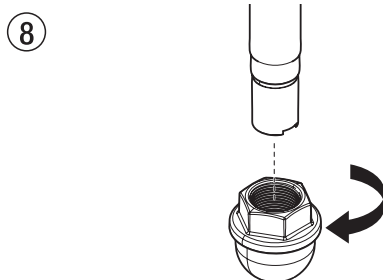
Pulire l'esterno dell'apparecchio con un panno imbevuto di un detergente adatto.

8.2 FILTRO DI ASPIRAZIONE

	Un filtro di aspirazione pulito garantisce sempre la portata massima, una pressione di spruzzatura costante ed un funzionamento corretto dell'apparecchio.
--	--

1. Svitare il filtro (fig. 8) dal tubo di aspirazione.
2. Pulire o sostituire il filtro.

Eeguire la pulizia con un pennello a setole dure e con un detergente adatto.



8.3 PULIZIA DEL FILTRO AD ALTA PRESSIONE

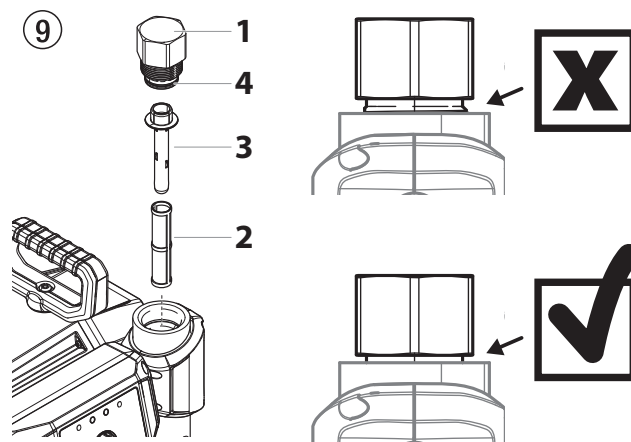
	Pulire regolarmente la cartuccia filtrante. Un filtro ad alta pressione sporco o ostruito causa una cattiva figura di spruzzatura o l'ostruzione dell'ugello.
--	---

1. Regolare la manopola di regolazione della pressione sulla pressione minima.
2. Aprire la valvola di sfiato, posizione della valvola PRIME (circular arrow).
3. Spegner (OFF) l'apparecchio.
4. Azionare il grilletto dell'aerografo per depressurizzare.

	Disinserire la spina di rete dalla presa di corrente.
--	---

5. Svitare il coperchio del filtro (fig. 9, pos. 1).
6. Togliere il filtro (2) ed estrarne il nucleo (3).
7. Pulire il filtro (2) o sostituirlo con uno nuovo, se necessario.
8. Pulire la guarnizione (4) o sostituirla se necessario.
9. Oleare la guarnizione (4).
10. Spingere il filtro (2) sull'ugello (3) e inserirlo nell'apparecchio.
11. Avvitare il coperchio del filtro (1).

	Avvitare il coperchio del filtro fino a disporlo correttamente in sede (v. la figura).
--	---



8.4 PULIZIA DELL'AEROGRAFO AIRLESS



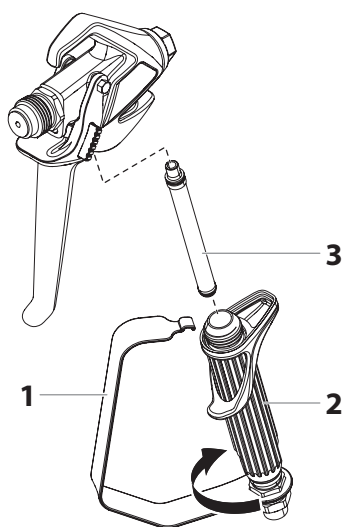
Pulire la pistola spray dopo ogni uso.

1. Lavare l'aerografo Airless con un detergente adatto a bassa pressione di esercizio.
2. Pulire accuratamente l'ugello con un detergente adatto assicurandosi di eliminare tutti i residui di materiale di copertura.
3. Pulire accuratamente l'esterno dell'aerografo Airless.

FILTRO INNESTABILE DELL'AEROGRAFO AIRLESS (FIG. 10)

1. Staccare la sezione superiore del proteggi-grilletto (1) dalla testa della pistola.
2. Utilizzando la sezione inferiore del proteggi-grilletto come chiave, allentare l'assemblaggio dell'impugnatura (2) e rimuoverlo dalla testa della pistola.
3. Togliere il filtro (3) vecchio dalla testa della pistola. Pulire o sostituire.
4. Inserire il nuovo filtro, mettendo prima la parte più stretta, nella testa della pistola.
5. Introdurre il blocco dell'impugnatura nella testa della pistola fino ad ottenere la posizione corretta. Stringere utilizzando una chiave a leva.
6. Far scattare il proteggi-grilletto in posizione, sulla testa della pistola.

10



9 ELIMINAZIONE DI ANOMALIE

Tipo di anomalia	Possibile causa	Misura per eliminare l'anomalia
A. L'apparecchio non si mette in funzione	1. Mancanza di tensione elettrica. 2. Regolazione su pressione insufficiente. 3. Interruttore ON/OFF guasto. 4. Motore surriscaldato.	1. Controllare la tensione di alimentazione. 2. Ruotare la manopola di regolazione della pressione su valori maggiori. 3. Sostituire. 4. Lasciarlo raffreddare.
B. L'apparecchio non aspira	1. Valvola di sfato regolata su SPRAY (☞ spruzzatura). 2. Il filtro sporge oltre il pelo libero del liquido ed aspira aria. 3. Filtro della pompa o di aspirazione occluso. 4. Tubo flessibile di aspirazione/ Tubo di aspirazione allentato, cioè l'apparecchio aspira aria parassita. 5. Valvola di aspirazione bloccata.	1. Portare la valvola di sfato su PRIME (↻ circolazione). 2. Rifornire con materiale di copertura. 3. Pulire o sostituire il filtro. 4. Pulire i raccordi; se necessario sostituire gli O-Ring. Bloccare il tubo flessibile di aspirazione con un fermaglio. 5. Allentare con il depressore della valvola di aspirazione.
C. L'apparecchio aspira ma la pressione non aumenta	1. L'ugello è fortemente usurato. 2. Ugello troppo grande. 3. Regolazione su pressione insufficiente. 4. Filtro intasato. 5. Il materiale di copertura fluisce attraverso il tubo flessibile di ritorno quando la valvola di sfato si trova in posizione SPRAY (☞ spruzzatura). 6. Guarnizioni incollate o usurate. 7. Sfere delle valvole usurate. 8. Sedi delle valvole usurate.	1. Sostituire. 2. Sostituire l'ugello. 3. Ruotare la manopola di controllo della pressione per aumentare. 4. Pulire o sostituire il filtro. 5. Smontare la valvola di sfato e pulirla o sostituirla. 6. Smontare le guarnizioni e pulirle o sostituirle. 7. Smontare e sostituire le sfere delle valvole. 8. Smontare e sostituire le sedi delle valvole.
D. Il materiale di copertura fuoriesce in alto dallo stadio della vernice	1. La guarnizione superiore è usurata. 2. Il pistone è usurato.	1. Smontare e sostituire la guarnizione. 2. Smontare e sostituire il pistone.
E. La potenza dell'apparecchio diminuisce	1. La pressione è regolata su un valore insufficiente.	1. Ruotare la manopola di controllo della pressione per aumentare.
F. Pulsazione eccessiva sull'aerografo	1. Tubo ad alta pressione di tipo errato. 2. Ugello usurato o troppo grande. 3. Pressione eccessiva.	1. Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente tubi flessibili ad alta pressione WAGNER. 2. Sostituire l'ugello. 3. Ruotare la manopola di regolazione della pressione su un valore minore.
G. Figura di spruzzatura scorretta	1. Ugello troppo grande per il materiale di copertura da spruzzare. 2. Regolazione scorretta della pressione. 3. Portata insufficiente. 4. Viscosità eccessiva del materiale di copertura.	1. Sostituire l'ugello. 2. Ruotare la manopola di regolazione della pressione fino ad ottenere una figura di spruzzatura soddisfacente. 3. Pulire o sostituire tutti i filtri. 4. Diluire conformemente alle istruzioni del produttore.

9.1 CODICI D'ERRORE

In caso di malfunzionamento, l'indicatore verde di funzionamento del motore lampeggia secondo uno schema specifico per segnalare il tipo di problema.

- Il numero di lampeggi emesso immediatamente a seguito della pausa lunga indica il primo numero del codice d'errore.
- Il numero di lampeggi emesso immediatamente a seguito della pausa breve indica il secondo numero del codice d'errore.
- ad es. pausa lunga => 2 lampeggi => pausa breve => 1 lampeggio = codice di errore 21

Codici d'errore	Descrizione
21	Rivolgersi all'assistenza Wagner.
23	Rivolgersi all'assistenza Wagner.
24	Indica che l'apparecchio è sottoposto a sollecitazioni meccaniche eccessive (ad es. materiale congelato nel livello della vernice). Rilevare ed eliminare la causa.
25	Indica che il motore si è spento a causa di surriscaldamento. Lasciarlo raffreddare.
31	Indica che il controller si è spento a causa di surriscaldamento. Lasciarlo raffreddare.
32	Indica che la tensione è troppo bassa. Controllare l'alimentazione.
34	Rivolgersi all'assistenza Wagner.
41	Rivolgersi all'assistenza Wagner.
42	Indica la presenza di un problema del motore. Se l'apparecchio è stato riposto in un ambiente freddo, attendere che si riscaldi e riprovare. Se il problema persiste, rivolgersi all'Assistenza Wagner.
43	Rivolgersi all'assistenza Wagner.

Lampeggiamento continuo	Eseguire un reset spegnendo l'apparecchio per un minuto e riaccenderlo. Se l'indicatore continua a lampeggiare, rivolgersi all'Assistenza Wagner.
--------------------------------	---

10 MANUTENZIONE

10.1 MANUTENZIONE GENERALE

L'apparecchio deve essere sottoposto a manutenzione una volta all'anno dal personale di assistenza WAGNER.

1. Controllare se i tubi flessibili ad alta pressione, il cavo di alimentazione elettrica e la spina sono danneggiati.
2. Controllare se la valvola di entrata e di scarico ed il filtro sono usurati.

10.2 TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE

Controllare visivamente il tubo flessibile ad alta pressione verificando che non possieda crepe o tagli, in particolare sul tratto in prossimità del raccordo. I dadi a risvolto devono poter essere ruotati liberamente.



L'utilizzo di tubi flessibili obsoleti incrementa il rischio di danneggiamento. Wagner raccomanda di sostituire il tubo flessibile una volta trascorsi sei anni.

10.3 LUBRIFICAZIONE DEL GRUPPO ECCENTRICO (FIG. 11)

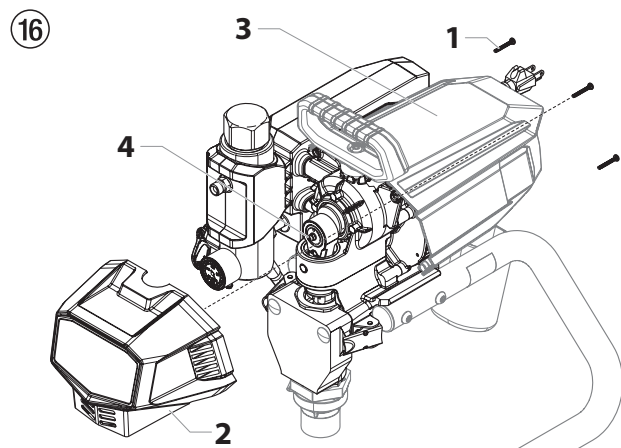


Eseguire queste operazioni ogni sei mesi circa.



Spegnere (OFF) l'apparecchio. Disinserire la spina di rete dall presa di corrente. Scaricare la pressione.

1. Rimuovere le quattro viti (1) che fissano il carter anteriore (2) al carter del motore (3). Rimuovere il carter anteriore.
2. Pulire accuratamente il carter anteriore per rimuovere il materiale essiccato.
3. Applicare una pistola ingrassatrice sull'ingrassatore dell'ingranaggio eccentrico (4) e applicare il grasso fino a che non goccia dai cuscinetti.



11 RIPARAZIONE DELL'APPARECCHIO

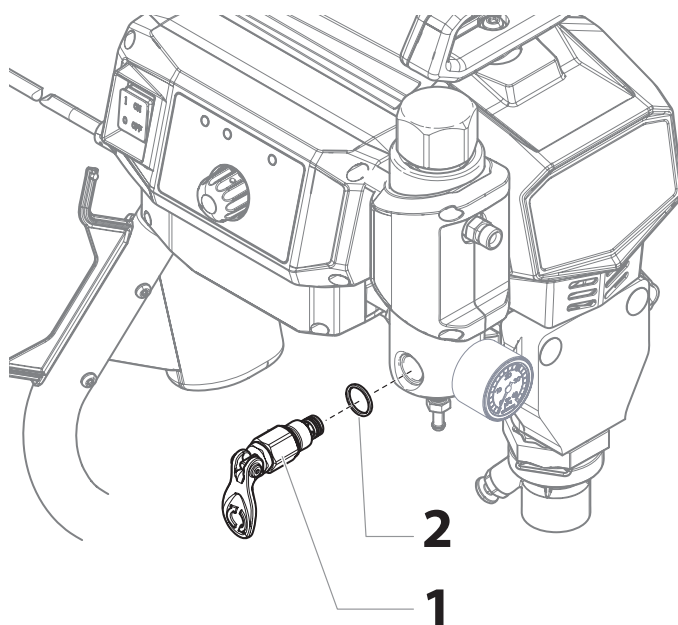


Spegnere (OFF) l'apparecchio.

Prima di qualsiasi riparazione – disinserire la spina di rete dall presa di corrente.

11.1 VALVOLA DI SCARICO (SERVICE SET 2471168)

1. Rimuovere la valvola utilizzando un'apposita chiave (1).
2. Ingrassare la filettatura della nuova valvola.
3. Assicurarsi che la guarnizione (2) sia inserita e avvitare la nuova valvola nell'apparecchio (34 Nm).



11.2 LIVELLO DELLA VERNICE



Per eseguire la manutenzione del livello della vernice, il pistone deve trovarsi nella posizione inferiore. A tal fine, seguire esattamente i seguenti passaggi.

1. Accendere la pompa e impostare la pressione più bassa.
2. Passare rapidamente il regolatore della pressione per quattro volte tra la bassa e l'alta pressione e terminare l'operazione impostando la bassa pressione (in tal modo, il pistone si muove più lentamente):
Inizio da bassa pressione, quindi -> alta pressione -> bassa pressione -> alta pressione -> bassa pressione
3. Ruotare lentamente il regolatore della pressione in senso orario fino a vedere e sentire il pistone muoversi lentamente.

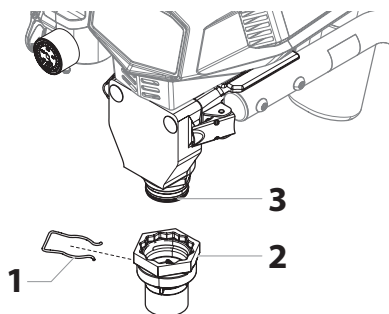
4. Non appena il pistone si trova nella posizione più bassa, arrestarlo ruotando completamente il regolatore della pressione in senso antiorario.
5. Spegner l'apparecchio e staccare la spina.

11.2.1 SOSTITUIRE IL LIVELLO DELLA VERNICE COMPLETO

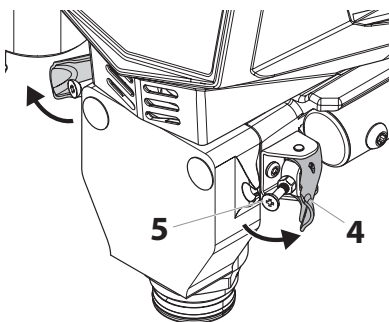


Assicurarsi che il pistone sia nella posizione più bassa (vedere il paragrafo 11.2).

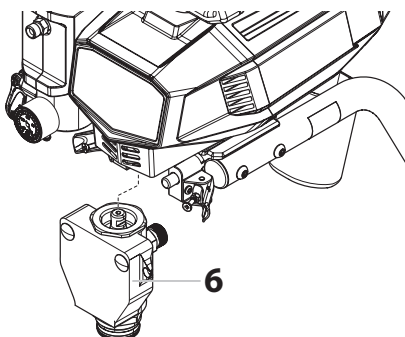
1. Rimuovere il tubo dal retro del livello della vernice utilizzando una chiave da 11/16 pollici.
2. Allentare il morsetto (1) e rimuovere il corpo del depressore della valvola (2) dal corpo valvola (3).



3. Aprire le chiusure (4) su entrambi i lati del livello della vernice. Assicurarsi che le viti di bloccaggio (5) si allentino dalle fessure del livello della vernice.



4. Scorrere in avanti il livello della vernice (6) fino a far uscire il pistone dalla scanalatura a T del gruppo cursore e rimuovere l'intero livello della vernice.

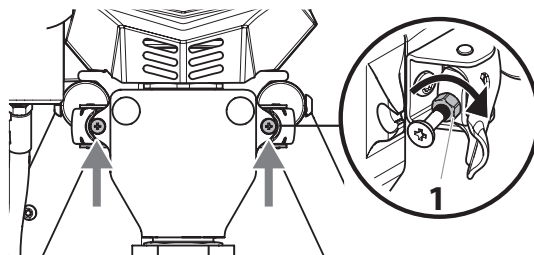


5. Installare il nuovo livello della vernice eseguendo i suddetti passaggi in ordine inverso.



Per assicurare il corretto fissaggio del nuovo livello della vernice, potrebbe essere necessario regolare i dispositivi di blocco. A tal fine, eseguire i passaggi descritti di seguito.

6. Assicurarsi che le viti di bloccaggio e i fermi siano collegati al livello della vernice.
7. Con le chiusure chiuse, tenere la testa a croce sopra i perni di bloccaggio.
8. Serrare ogni vite utilizzando un cacciavite a croce (coppia 1 Nm).
9. Una volta serrate le viti, aprire le chiusure e stringere i controdadi (1) per fissare la coppia impostata.



Se le viti sono state serrate in modo eccessivo, le chiusure e le viti sono troppo strette e non possono più essere aperte.

Se le viti non sono serrate in modo sufficiente, il livello della vernice si muoverà avanti e indietro nel corpo della pompa.

11.2.2 VALVOLE

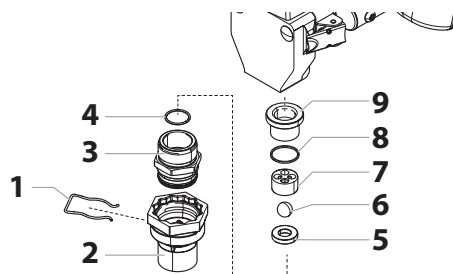


Assicurarsi che il pistone sia nella posizione più bassa (vedere il paragrafo 11.2).



È possibile che le valvole non siano disposte correttamente a causa della presenza di corpi estranei nella sede della valvola di fondo o della valvola di scarico. Pulire le valvole seguendo le istruzioni riportate di seguito e girare le sedi o sostituirle.

1. Allentare il morsetto (1) e rimuovere il corpo del depressore della valvola (2) dal corpo valvola (3).

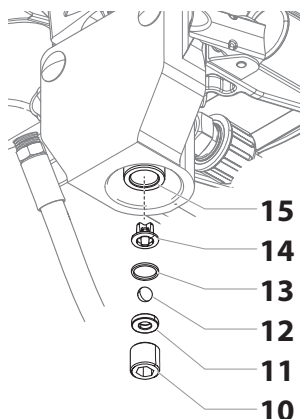


2. Rimuovere il corpo valvola (3) dal livello della vernice servendosi di una chiave.
3. Pulire il corpo valvola (3) e sottoporlo a controllo insieme alla sede (5). Se la sede è danneggiata, girarla o sostituirla.



Prima di eseguire la manutenzione della valvola di scarico assicurarsi che il pistone sia fissato alla pompa. Ciò impedisce al pistone di ruotare durante lo smontaggio della valvola di scarico.

4. Servendosi di una chiave a brugola da 5/16", svitare il supporto della valvola di scarico (10) e rimuoverlo dal pistone (15).



5. Pulire e controllare il supporto della valvola di scarico (10) e la sede (11). Se la sede è danneggiata, girarla o sostituirla.
6. Rimuovere, pulire e controllare la gabbia della valvola di scarico (14), la rondella di tenuta (13) e la sfera della valvola di scarico (12). Se usurate o danneggiate, sostituirle.



La gabbia della valvola di scarico deve essere sempre utilizzata insieme alla rondella di tenuta (inclusa nel set di manutenzione 805-845).

Rimontaggio



Non agire in nessun caso sul pistone con una chiave. Ciò potrebbe danneggiare il pistone e causare perdite.



Per rimontare la valvola di scarico, applicare una goccia di Loctite (inclusa nel Service Set) sulla filettatura del supporto della valvola di scarico (10) prima di avvitare nello stelo del pistone. Quindi, serrare il supporto con una coppia di 16 Nm.



Utilizzare la scanalatura a T sull'unità cursore per tenere il pistone in posizione mentre viene fissato il supporto della valvola di scarico.

1. Rimontare le valvole procedendo in ordine inverso.

11.2.3 GUARNIZIONI

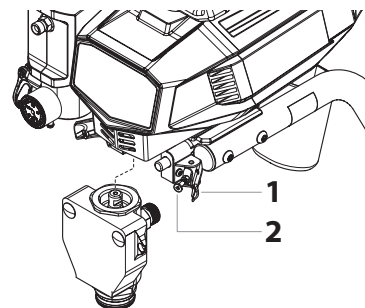


Assicurarsi che il pistone sia nella posizione più bassa (vedere il paragrafo 11.2).

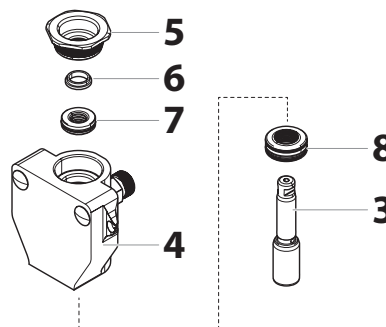


Utilizzare tutte le parti del Service Set 290201 per ottenere un risultato ottimale.

1. Smontare il corpo della valvola come descritto nel paragrafo 11.2.1. Non è necessario rimuovere la valvola di scarico.
2. Rimuovere il tubo dal retro del livello della vernice utilizzando una chiave da 11/16 pollici.
3. Aprire le chiusure (1) su entrambi i lati del livello della vernice. Assicurarsi che le viti di bloccaggio (2) si allentino dalle fessure del livello della vernice.



4. Scorrere in avanti il livello della vernice fino a far uscire il pistone dalla scanalatura a T del gruppo cursore e rimuovere l'intero livello della vernice.
5. Fare uscire il pistone (3) attraverso l'apertura inferiore del corpo (4).

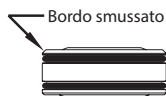


6. Allentare e rimuovere il dado premiguarnizioni superiore (5) e la guida del pistone (6) utilizzando una morsa sulle superfici del corpo (4).
7. Rimuovere la guarnizione superiore (7) e quella inferiore (8) dal corpo (4).
8. Pulire il corpo e montare le nuove guarnizioni superiori e inferiori. Per il corretto allineamento delle guarnizioni, fare riferimento alla seguente figura.

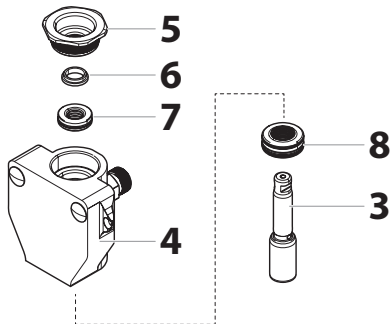
Inserire la guarnizione superiore con il labbro rialzato e l'anello toroidale rivolto verso il basso.



Inserire la guarnizione inferiore con il bordo smussato rivolto verso l'alto.



9. Controllare se il pistone presenta segni di usura e sostituirlo se necessario.
10. Inserire la guida del pistone (6) nel dado di ritenzione (5). Avvitare il dado di ritenzione (5) nel livello della vernice stringendolo a mano.



Ingrassare l'utensile di guida del pistone (incluso nel Service Set) e il pistone prima di inserirli nel livello della vernice.

11. Fare scorrere l'utensile di guida del pistone sull'estremità superiore del pistone (3) e guidare il pistone attraverso la base del livello della vernice. Con un martello di gomma, battere leggermente sulla base del pistone (3) fino a disporlo in sede nel livello della vernice.
12. Serrare il dado di ritenzione (5) utilizzando una chiave (coppia 34 Nm).
13. Scorrere l'estremità superiore del pistone nella scanalatura a T del gruppo cursore.
14. Scorrere il livello della vernice nella sua posizione e fissarlo con le viti di bloccaggio e i fermi.
15. Riavvitare il corpo valvola inferiore nel livello della vernice (coppia 34 Nm).
16. Ingrassare l'O-ring sul corpo valvola e rimontare il corpo del depressore della valvola. Fissarlo con il morsetto. Il depressore della valvola deve essere rivolto in diagonale verso il lato posteriore della pompa.
17. Inserire l'elemento a gomito del tubo di aspirazione nel corpo del depressore della valvola. Premere il fermaglio verso l'alto nella scanalatura del corpo del depressore della valvola per fissare il tubo di aspirazione. Avvitare il tubo di ricircolo nel blocco pompa e stringerlo.
18. Disporre il carter anteriore sul corpo della pompa e fissarlo con quattro viti.
19. Avviare l'apparecchio come descritto nel capitolo "Messa in funzione" e verificare se presenta perdite.

12.1 SCELTA DELL'UGELLO

12.2 MANUTENZIONE E PULIZIA DI UGELLI AIRLESS DI METALLO DURO

1. Ruotare il maniglia della valvola di sfianto completamente alla sinistra (circolazione).
2. Smontare l'ugello dall'aerografo.
3. Immergere l'ugello in un detergente adatto fino al distacco di ogni residuo di materiale di copertura.
4. Se si dispone di aria compressa, soffiare l'ugello.
5. Rimuovere i residui eventualmente ancora presenti con un legnetto appuntito (stuzzicadenti).
6. Controllare l'ugello con una lente di ingrandimento e, se necessario, ripetere le operazioni descritte ai punti da 3 a 5.

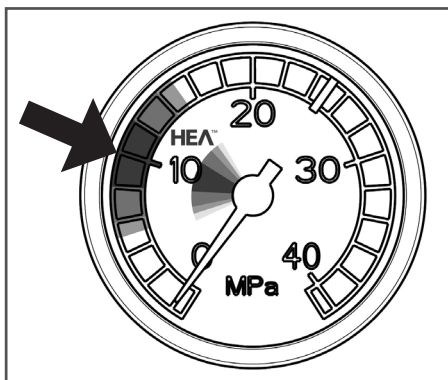
12.3 ACCESSORI DELL'AEROGRAFO

75 cm, Filettatura G, N° ord. **2418856**

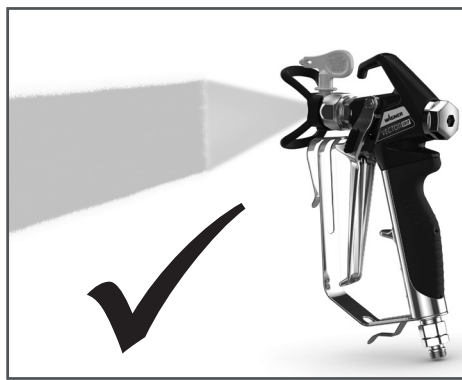
UGELLI HEA PER UN OVERSPRAY RIDOTTO DURANTE LO SVOLGIMENTO DI LAVORI A BASSA PRESSIONE

HEA | HIGH EFFICIENCY
AIRLESS

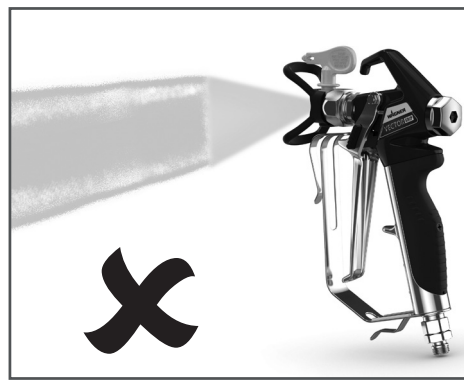
HEA è l'acronimo di High Efficiency Airless, una tecnologia innovativa applicata agli ugelli che ha rivoluzionato i sistemi a spruzzo Airless. Gli ugelli HEA consentono di regolare la pressione del dispositivo a spruzzo su livelli sensibilmente bassi e di lavorare a bassa pressione (idealmente a 80 - 140 bar). Gli ugelli possono essere utilizzati con tutti i portaugelli TradeTip 3 e i dispositivi WAGNER. Per ottenere risultati ottimali è possibile che alcuni colori debbano essere diluiti. Di regola, il materiale può essere diluito fino al 10% (si osservino anche le istruzioni del costruttore del materiale).



Impostare la bassa pressione nella sezione HEA e avviare il sistema.



Ventaglio di spruzzatura uniforme senza imperfezioni sul perimetro.



In presenza di imperfezioni sul perimetro aumentare gradualmente la pressione.

Tabella degli ugelli HEA



Tutti gli ugelli nella tabella sottostante sono forniti insieme al filtro per aerografo adatto.

Impiego	Marcatura dell'ugello	Angolo di spruzzatura	Foro pollici/mm	Larghezza mm ¹⁾	Filtro per aerografo	N°ord.
Vernici sintetiche Vernici PVC	211	20°	0.011 / 0.28	120	rosso	0554211
	311	30°	0.011 / 0.28	150	rosso	0554311
	411	40°	0.011 / 0.28	190	rosso	0554411
Vernici, primer Vernici di fondo, Riempitivi	213	20°	0.013 / 0.33	120	rosso	0554213
	313	30°	0.013 / 0.33	150	rosso	0554313
	413	40°	0.013 / 0.33	190	rosso	0554413
Riempitivi Antiruggine	415	40°	0.015 / 0.38	190	giallo	0554415
	515	50°	0.015 / 0.38	225	giallo	0554515
	615	60°	0.015 / 0.38	270	giallo	0554615
Antiruggine Vernici Latex Dispersioni	417	40°	0.017 / 0.43	190	bianco	0554417
	517	50°	0.017 / 0.43	225	bianco	0554517
	617	60°	0.017 / 0.43	270	bianco	0554617
Antiruggine Vernici Latex Dispersioni	519	50°	0.019 / 0.48	225	bianco	0554519
	619	60°	0.019 / 0.48	270	bianco	0554619
Protezione ignifuga	421	40°	0.021 / 0.53	190	bianco	0554421
	521	50°	0.021 / 0.53	225	bianco	0554521
	621	60°	0.021 / 0.53	270	bianco	0554621

¹⁾Larghezza di spruzzatura a circa 30 cm di distanza dall'oggetto da rivestire ed alla pressione di 100 bar (10 MPa) con vernice sintetica 20 DIN-s.

12.4 TEMPSPRAY

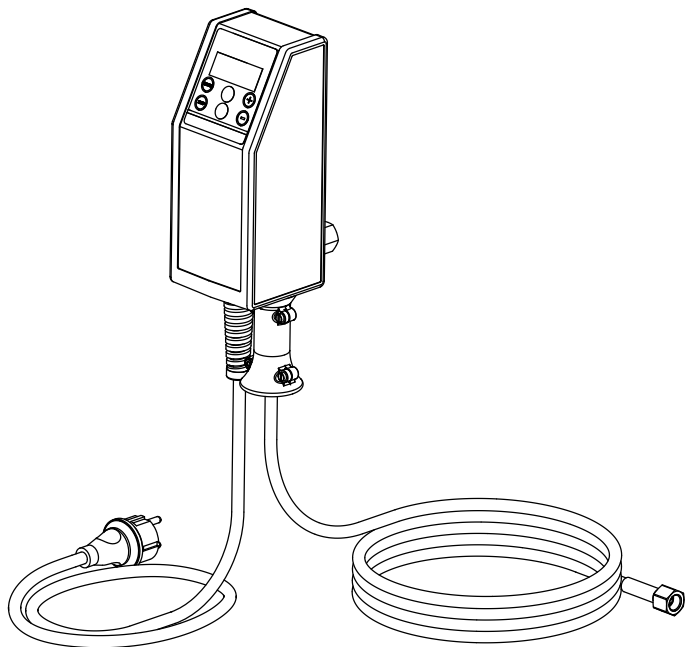
Il materiale di verniciatura è riscaldato alla temperatura richiesta, in modo uniforme, da un elemento di riscaldamento elettrico, che si trova all'interno del flessibile (regolato da 20°C a 60°C).

Vantaggi:

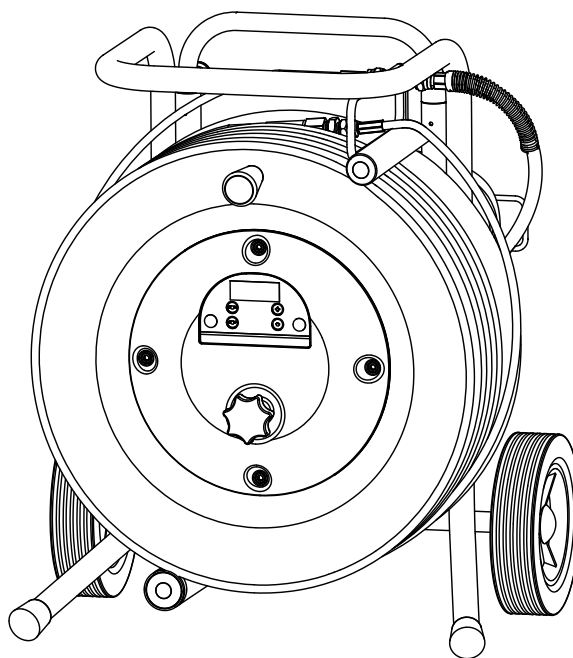
- Temperatura costante della vernice anche a temperature esterne basse
- Possibilità di lavorazione considerevolmente migliore di materiali di rivestimento ad alta viscosità
- Maggiore efficienza dell'applicazione
- Risparmio di solventi grazie alla riduzione della viscosità
- Adattabile a tutte le unità airless

N° ord.	Denominazione
2311659 2311852	TempSpray H 126 (ideale per lavori con lacca) Unità di base da 1/4" compreso flessibile in acciaio inox, DN6, 1/4", 10m Spraypack formato da: unità di base (2311659), pistola airless Vector Grip filettatura G, compresi porta ugello Trade Tip 3 e ugello Trade Tip 3 FineFinish 410
2311660 2311853	TempSpray H 226 (ideale per dispersioni/materiali con alta viscosità) Unità di base da 1/4" compresi avvolgi tubo, tubo riscaldato DN10, 15m, tubo 1/4" DN4, 1m Spraypack formato da: unità di base (2311660), pistola airless AG 14 filettatura G, compresi porta ugello Trade Tip 3 e ugello HEA 517
2311661 2311854	TempSpray H 326 (ideale per dispersioni/materiali con alta viscosità) Unità di base da 1/4" compresi avvolgi tubo, tubo riscaldato DN10, 30m, tubo 1/4" DN4, 1m Spraypack formato da: unità di base (2311661), pistola airless AG 14 filettatura G, compresi porta ugello Trade Tip 3 e ugello HEA 521

TempSpray H 126



TempSpray H 226 / H 326



CONTROLLO DELL'APPARECCHIO

All'occorrenza, e tuttavia almeno ogni 12 mesi, per motivi di sicurezza consigliamo di far controllare da un esperto se il sicuro funzionamento futuro è garantito.

In caso di apparecchi inattivi è possibile rimandare il controllo fino alla successiva messa in funzione.

Inoltre, è necessario osservare anche tutte le disposizioni nazionali (eventualmente divergenti) sul controllo e sulla manutenzione.

Per domande rivolgersi ai centri servizio clienti della ditta Wagner.

AVVERTENZA IMPORTANTE SULLA RESPONSABILITÀ CIVILE DEL PRODUTTORE

Ai sensi di un decreto UE in vigore dal 01.01.1990, il costruttore è responsabile del suo prodotto solo se tutti i suoi componenti sono stati prodotti dallo stesso costruttore o se sono stati approvati da esso e se gli apparecchi sono montati ed utilizzati correttamente.

Se si impiegano accessori e ricambi di terzi, la responsabilità può diventare completamente o parzialmente nulla. In casi estremi le autorità competenti (istituto di assicurazione contro gli infortuni sul lavoro e ispettorato del lavoro) possono interdire l'impiego dell'intero apparecchio.

Con gli accessori ed i ricambi originali WAGNER si ha la garanzia del rispetto di tutte le norme di sicurezza.

AVVERTENZA SULLO SMALTIMENTO

Ai sensi della direttiva europea 2012/19/UE sullo smaltimento di apparecchiature elettriche e della sua attuazione in legge dello stato, questo prodotto non deve essere smaltito insieme ai rifiuti domestici, ma deve essere riciclato in maniera ecologica.



L'apparecchio WAGNER in disuso viene ritirato da noi o dalle nostre rappresentanze commerciali, le quali lo smaltiscono in modo ecologico. In questo caso rivolgersi ad uno di nostri centri di assistenza o ad una delle nostre rappresentanze commerciali o direttamente a noi.

3 ANNI + 2 DI GARANZIA SU QUESTO PRODOTTO PER IL FAI DA TE DI WAGNER (edizione 03/03/2022)

Oltre alla garanzia di legge, all'utente professionista (nel seguito denominato "Cliente") che ha acquistato il prodotto presso un rivenditore autorizzato, WAGNER fornisce una garanzia sui prodotti elencati nella pagina del proprio sito Internet <https://go.wagner-group.com/3plus2-info>, se non esclusi dalla garanzia.

Il periodo di garanzia dei prodotti WAGNER (dispositivi) destinati al settore fai da te è di 36 mesi e ha inizio con la data del primo acquisto. Detto periodo di garanzia può essere esteso di ulteriori 24 mesi se il dispositivo viene registrato entro 28 giorni dalla data di acquisto all'indirizzo <https://go.wagner-group.com/3plus2>.

In caso di noleggio professionale, di utilizzo in ambiente industriale (ad es. di lavoro a turni) o in scenari operativi equivalenti, la garanzia è di 12 mesi a causa del carico di lavoro sensibilmente maggiore. In tal caso ci riserviamo di eseguire una verifica caso per caso e di escludere eventualmente la garanzia.

Qualora entro il periodo di garanzia si verificano problemi con il materiale, la lavorazione o la prestazione del dispositivo, la richiesta della riparazione in garanzia dovrà essere presentata al più tardi entro 2 settimane dalla constatazione del problema.

Su richiesta, le condizioni di garanzia dettagliate possono essere ottenute dai nostri partner autorizzati WAGNER (vedere il sito web o le istruzioni d'uso) o sotto forma di testo sul nostro sito web:

<https://go.wagner-group.com/pf-warranty-conditions>



Con riserva di modifiche

Dichiarazione di conformità UE

Dichiariamo sotto la nostra esclusiva responsabilità, che il presente prodotto corrisponde alle relative disposizioni seguenti:

2006/42/CE, 2014/30/UE, 2014/53/UE, 2011/65/UE, 2012/19/UE

Norme armonizzate:

EN 62841-1, EN 1953, EN IEC 55014-1, EN IEC 55014-2, EN IEC 61000-3-2, EN 61000-3-3, EN 62479, ETSI EN 301 489-1, ETSI EN 301 489-17, ETSI EN 300 328

La dichiarazione di conformità UE è allegata al prodotto.

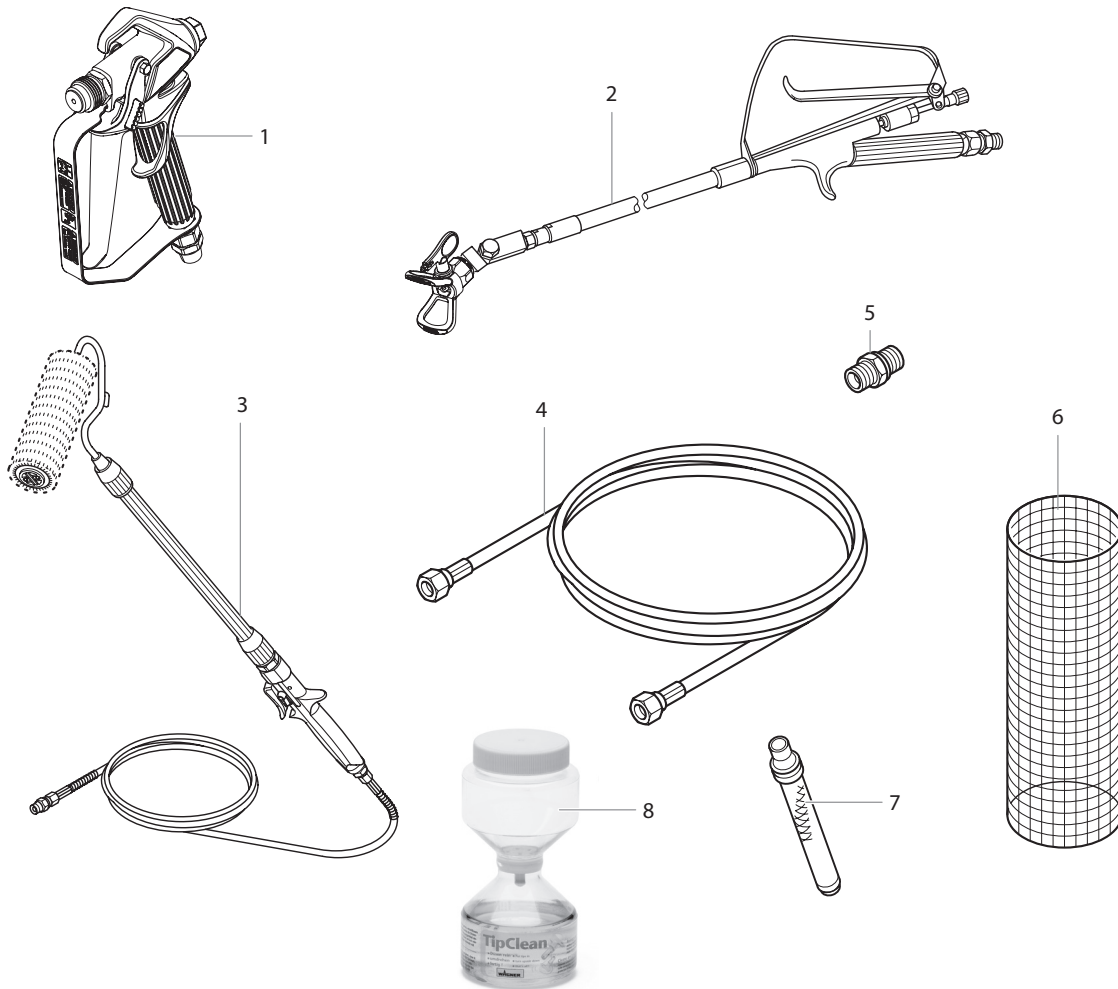
Se necessario, può esserne richiesta una copia con il numero d'ordine **2432213**.

DE ZUBEHÖRBILD

EN ACCESSORIES ILLUSTRATION

FR ILLUSTRATION DES ACCESSOIRES

IT FIGURA DEGLI ACCESSORI



Weiteres Zubehör für optimales Arbeiten finden Sie unter
<https://go.wagner-group.com/accessories-professional>

You can find further accessories for optimised working at
<https://go.wagner-group.com/accessories-professional>

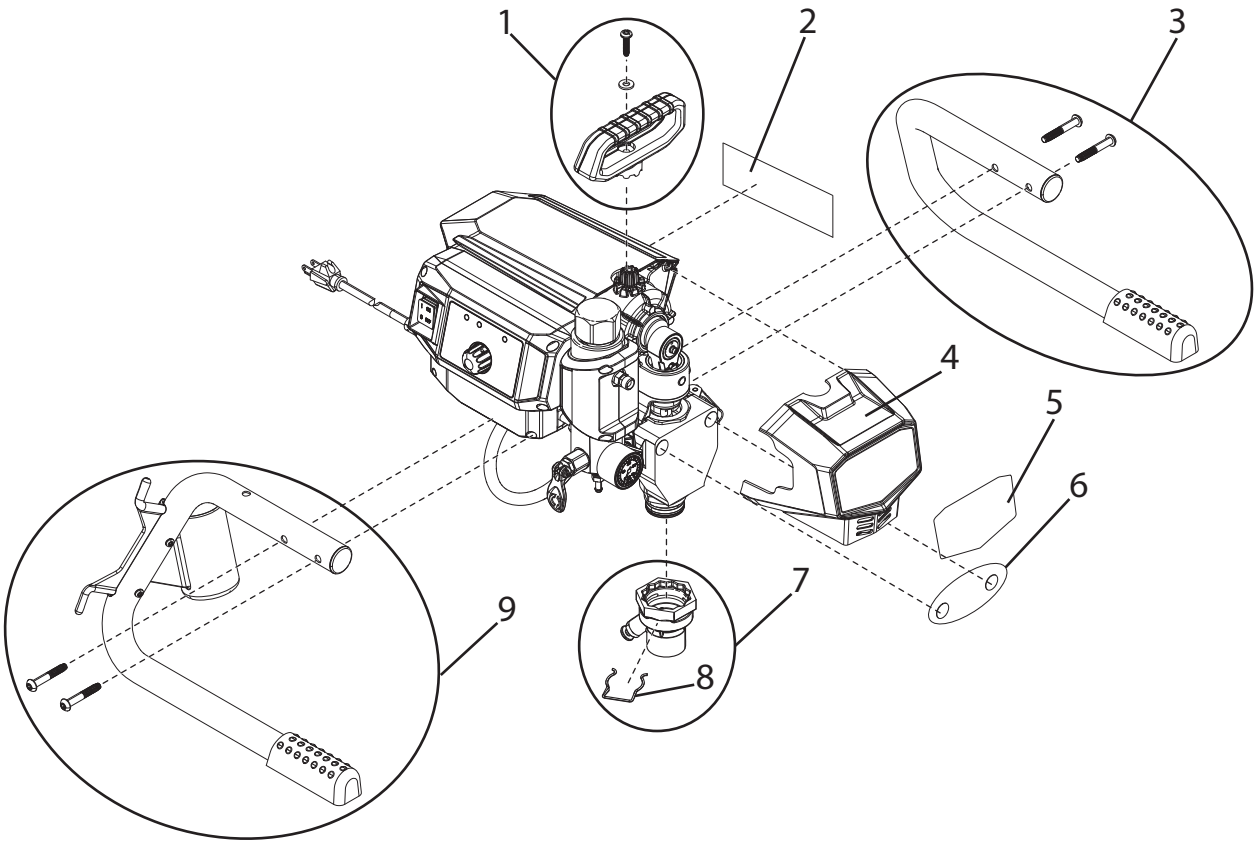
Vous trouverez d'autres accessoires pour un travail optimal sur
<https://go.wagner-group.com/accessories-professional>

Ulteriori accessori per un lavoro ottimale sono disponibili in
<https://go.wagner-group.com/accessories-professional>

#	PS 4.23	Benennung	Description	Description	Denominazione
1	0538 041	Spritzpistole Vector Pro 2-Finger	Spray gun, Vector Pro 2-finger	Pistolet Vector Pro 2-doigt	Aerografo Vector Pro 2-dita
	0538 040	Spritzpistole Vector Pro 4-Finger	Spray gun, Vector Pro 4-finger	Pistolet Vector Pro 4-doigt	Aerografo Vector Pro 4-dita
	0538 042	Spritzpistole Vector Grip 2-Finger	Spray gun, Vector Grip 2-finger	Pistolet Vector Grip 2-doigt	Aerografo Vector Grip 2-dita
	0538 043	Spritzpistole Vector Grip 4-Finger	Spray gun, Vector Grip 4-finger	Pistolet Vector Grip 4-doigt	Aerografo Vector Grip 4-dita
2	0296 441	Auslegerpistole 120 cm, G-Gewinde 7/8"	Pole gun 120 cm, G-thread 7/8"	Pistolet à rallonge 120 cm, filet F, 7/8"	Aerografo con prolunga da 120 cm, Filettatura G, 7/8"
	0296 442	Auslegerpistole 200 cm, G-Gewinde 7/8"	Pole gun 200 cm, G-thread 7/8"	Pistolet à rallonge 200 cm, filet F, 7/8"	Aerografo con prolunga da 200 cm, Filettatura F, 11/16"
3	0345 010	Inline Roller IR-100	In-line roller IR-100	Rouleau à alimentation interne IR-100	Rullo Inline IR-100
4	9984 574	Hochdruckschlauch DN 6 mm, 15 m für Dispersion	High-pressure hose DN 6 mm, 15 m for dispersion, 1/4"	Flexible à haute pression DN 6 mm, 15 m, pour vinyle, 1/4"	Tubo flessibile ad alta pressione DN 6 mm, 15 m, per rivestimento a dispersione, 1/4"
	9984 575	Hochdruckschlauch DN 6 mm, 30 m für Dispersion	High-pressure hose DN 6 mm, 30 m for dispersion, 1/4"	Flexible à haute pression DN 6 mm, 15 m, pour vinyle, 1/4"	Tubo flessibile ad alta pressione DN 6 mm, 30 m, per rivestimento a dispersione, 1/4"
5	0034 038	Doppelstutzen zum Kuppeln von Hochdruckschläuchen (1/4" x 1/4")	Double socket for coupling high-pressure hoses (1/4" x 1/4")	Flexible à haute pression DN 6 mm, 30 m, pour vinyle, 1/4"	Raccordi doppio per l'accoppiamento di tubi flessibili ad alta pressione (1/4" x 1/4")
6	0034 950	Metex-Reuse Reuse zur Vorfiltrung von Beschichtungsmaterial im Gebinde. Ansaugrohr direkt in die Reuse stellen.	Metex-Reuse Reuse for pre-filtering of coating material in vessel. Place suction pipe in the reuse.	Tamis Metex. Tamis de préfiltrage du produit dans son bidon d'origine. Mettre le tube d'aspiration directement dans le tamis.	Nassa Metex. Nassa di prefiltraggio del materiale di copertura nella confezione. Collocare il tubo di aspirazione direttamente nella nassa.
	0034 952	Siebpaket (5 Stück) für Lack	Sieve package (5 pcs) for paint	Jeu de filtres (5 pièces) pour laque	Pacchetto di filtri (5 unità) per vernice
	0034 951	Siebpaket (5 Stück) für Dispersion	Sieve package (5 pcs) for dispersion	Jeu de filtres (5 pièces) pour vinyle	Pacchetto di filtri (5 unità) per materiale a dispersione
7	0097 022	Pistolenfilter, rot, 10 Stück; 180 MA extra fein	Gun filter, red, 10 pieces; 180 mesh extra fine	Filtre du pistolet, rouge, 10 pièces ; 180 mailles extra-fines	Filtro della pistola, rosso, 10 pezzi; rete 180 extra fine
	0097 023	Pistolenfilter, gelb, 10 Stück; 100 MA fein	Gun filter, yellow, 10 pieces; 100 mesh fine	Filtre du pistolet, jaune, 10 pièces ; 100 mailles fines	Filtro della pistola, giallo, 10 pezzi; rete 100 extra fine
	0097 024	Pistolenfilter, weiß, 10 Stück; 50 MA mittel	Gun filter, white, 10 pieces; 50 mesh medium	Filtre du pistolet, blanc, 10 pièces ; 50 mailles moyennes	Filtro della pistola, bianco, 10 pezzi; rete 50 media
	0097 025	Pistolenfilter, grün, 10 Stück; 30 MA grob	Gun filter, green, 10 pieces; 30 mesh coarse	Filtre du pistolet, vert, 10 pièces ; 30 mailles grossières	Filtro della pistola, verde, 10 pezzi; rete 30 a grana grossa
8	2400 214	TipClean Reinigungsset für leichtes Reinigen und zum Schutz von Düsen	TipClean Cleaning Set for easy cleaning and conservation of nozzles	Kit de nettoyage TipClean pour une conservation et un nettoyage faciles des buses	Set di pulizia TipClean per pulizia e conservazione facili degli ugelli
	0508 619	EasyGlide, Spezialöl (118ml)	EasyGlide, special oil (118ml)	EasyGlide, huile spéciale (118 ml)	EasyGlide, olio speciale (118 ml)
	2412 656	EasyClean, Reinigungs-und Schutzmittel (1 l)	EasyClean, cleaning and conservation agent (1 l)	EasyClean, produit de conservation et de nettoyage (1 l)	EasyClean, agente per pulizia e conservazione (1 l)

DE HAUPTBAUGRUPPE
FR ENSEMBLE PRINCIPAL

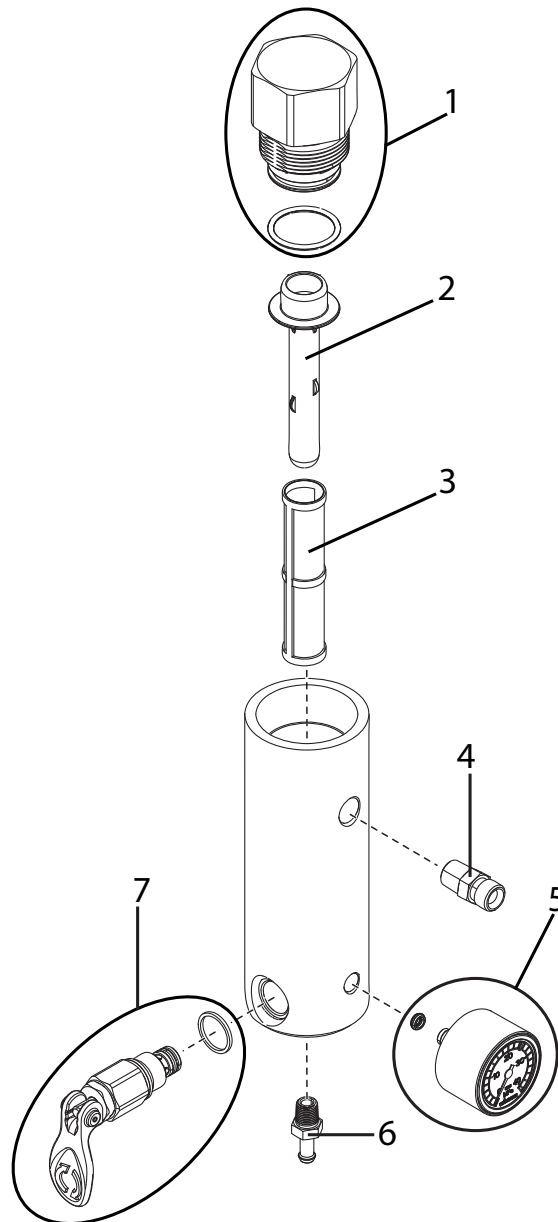
EN MAIN ASSEMBLY
IT GRUPPO PRINCIPALE



#	PS 4.23	Benennung	Description	Désignation	Denominazione
1	2440400	Handgriff kpl.	Handle cpl.	Poignée cpl.	Maniglia compl.
2	2434934	Label	Label	Plaque signalétique	Targhetta
3	2441853A	Fuß, rechts kpl.	Foot, right cpl.	Pied, droit cpl.	Piede, destro compl.
4	2425881A	Frontabdeckung	Face plate	Plaque frontale	Disco portapezzo
5	2434936	Label	Label	Plaque signalétique	Targhetta
6	2469550	Verschlussstopfen (2)	Plug (2)	Bouchon (2)	Tappo (2)
7	2423819A	Ventildrücken kpl.	Pusher stem	Tige de poussée	Pulsante valvola
8	2423825	Klammer	Clip	Agrafe de fixation	Fermaglio
9	2441852A	Fuß, links kpl.	Foot, left cpl.	Pied, gauche cpl.	Piede, sinistro compl.
	2440442	Schrauben Set	Screw set	Kit vis	Set di viti

DE FILTERBAUGRUPPE
FR ENSEMBLE DE FILTRES

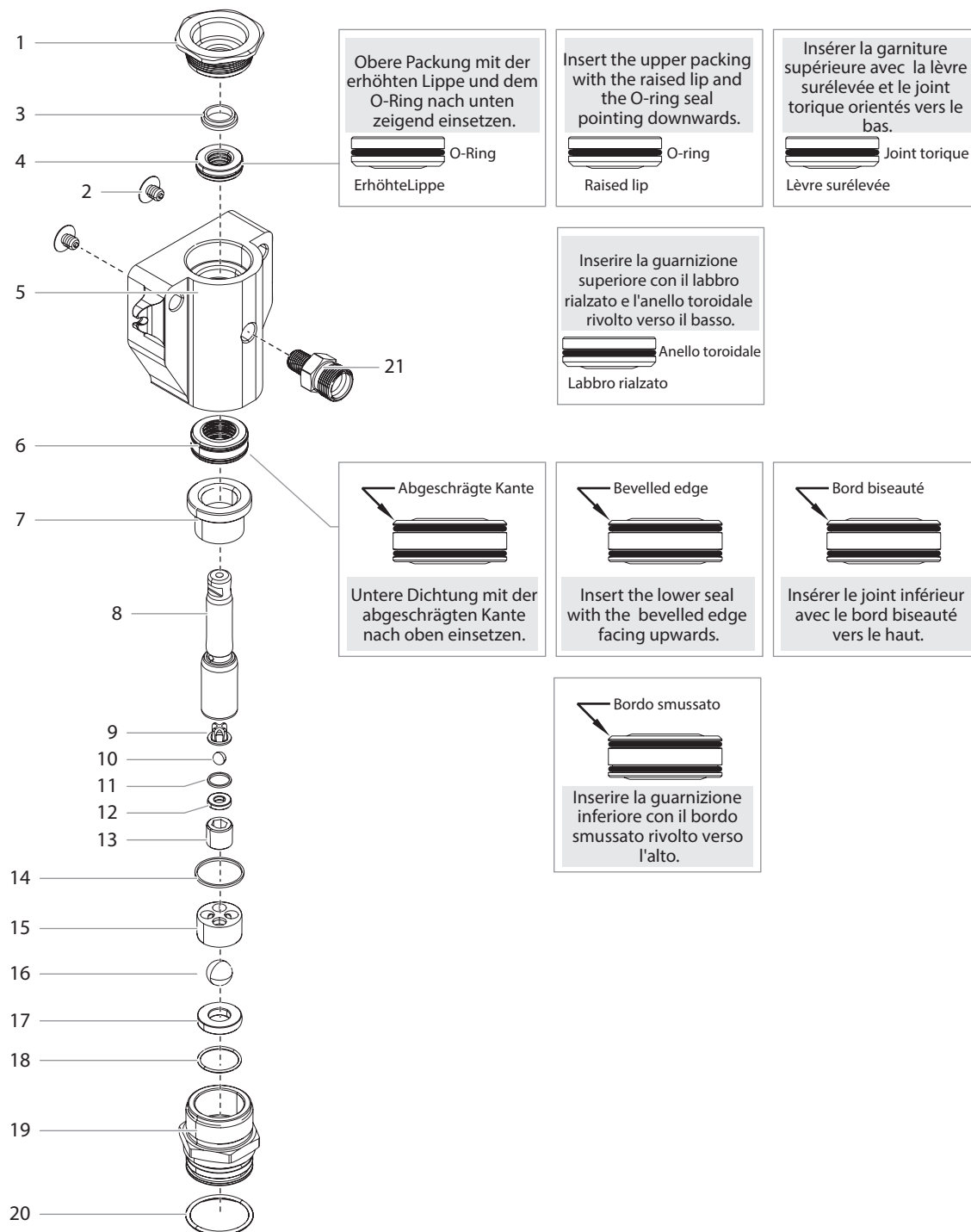
EN FILTER ASSEMBLY
IT GRUPPO FILTRO



#	PS 4.23	Benennung	Description	Désignation	Denominazione
1	2469558	Filterkappe (inkl. O-Ring)	Filter cap (incl. O-ring seal)	Cache du filtre (joint torique incl.)	Tappo del filtro (incl. anello toroidale)
2	2424932	Filterkern	Filter core	Noyau du filtre	Nucleo del filtro
3	2424933	Filter (weiß)	Filter (white)	Filtre (blanc)	Filtro (bianco)
4	227-006	Schlauchanschluss	Hose connection	Raccord de tuyau	Attacco del tubo
5	252776	Manometer	Pressure gauge	Manomètre	Manometro
6	2442856	Anschluss	Connection	Raccordement	Alimentazione
7	2471168	Entlastungsventil	Relief valve	Vanne de décharge	Valvola di sfogo

DE FARBSTUFE
FR POMPE À PEINTURE

EN FLUID SECTION
IT LIVELLO DELLA VERNICE



DE FARBSTUFE

EN FLUID SECTION

FR POMPE À PEINTURE

IT LIVELLO DELLA VERNICE

#	PS 4.23	Benennung	Description	Désignation	Denominazione
1	2420537	Packungsmutter	Packing nut	Écrou de garniture	Dado premiguarnizioni
2	704-358	Verschlussstopfen	Plug	Bouchons de fermeture	Tappi di chiusura
3	700-587	Kolbenführung	Piston guide	Guide de piston	Guida del pistone
5	2426476A	Pumpenblock	Pump block	Bloc de pompe	Blocco pompa
7	552489	Buchse	Socket	Douille	Presa
	2420580A	Kolben kpl. (Pos. 8-13)	Piston assy. (pos. 8-13)	Kit de piston (pos. 8-13)	Pistone compl. (pos. 8-13)
	805-845	Auslassventil Set (pos. 9-12,14)	Outlet valve Set (pos. 9-12,14)	Kit de soupape de sortie (pos. 9-12,14)	Set valvola di scarico (pos. 9-12,14)
	805-846	Einlassventil Set (pos. 14-18)	Inlet valve Set (pos. 14-18)	Kit de soupape d'admission (pos. 14-18)	Set valvola di entrata (pos. 14-18)
	290201	Komplett Set (Pos. 3,4,6,9-11,14,16,17)	Complete set (pos. 3,4,6,9-11,14,16,17)	Kit complet (pos. 3,4,6,9-11,14,16,17)	Set completo (pos. 3,4,6,9-11,14,16,17)
	558728	Dichtungs Set (Pos. 3,4,6)	Sealing set (pos. 3,4,6)	Kit d'étanchéité (pos. 3,4,6)	Set guarnizioni (pos. 3,4,6)

ILLUSTRATION DES PIÈCES DE RECHANGE

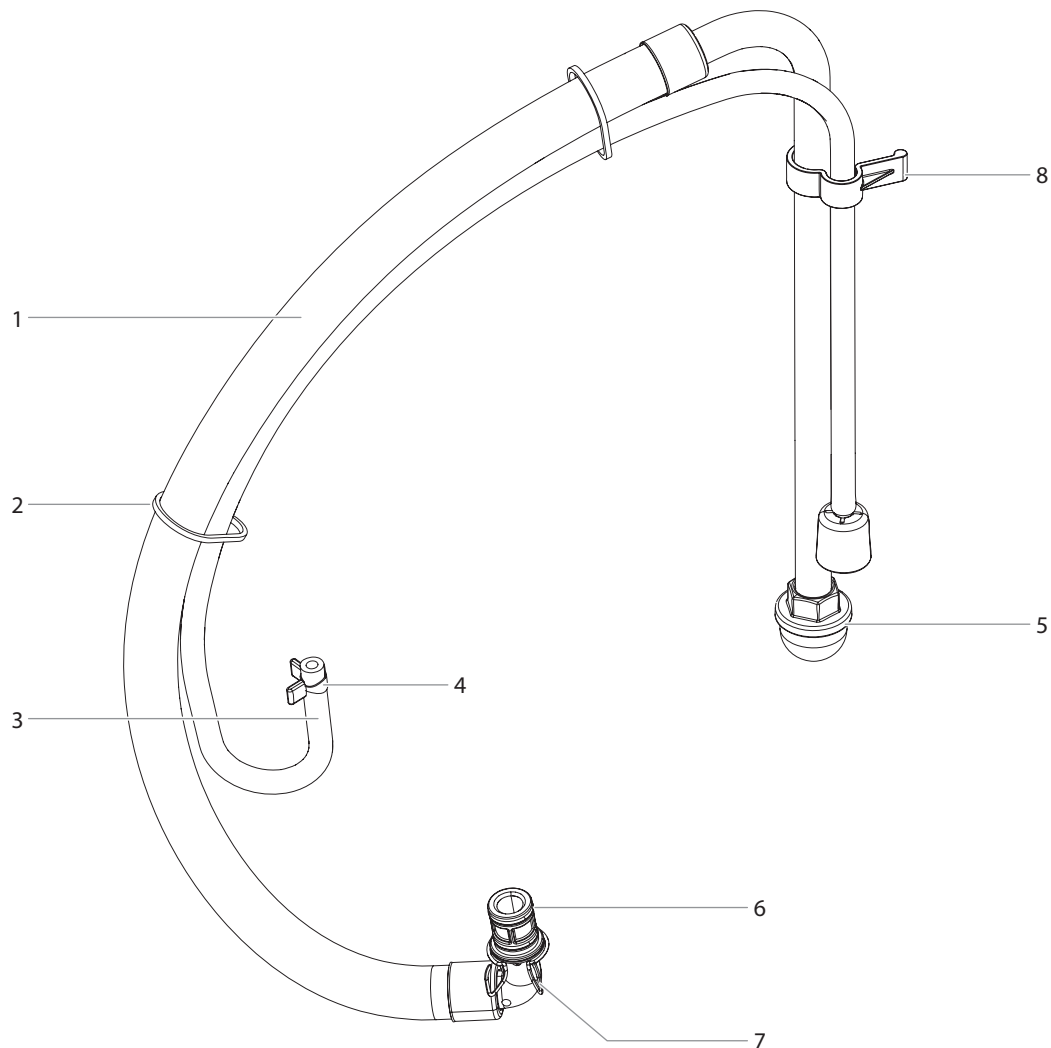
ELENCO DEI RICAMBI

DE ANSAUGSYSTEM

EN SUCTION SYSTEM

FR SYSTÈME D'ASPIRATION

IT SISTEMA DI ASPIRAZIONE



#	PS 4.23	Benennung	Description	Désignation	Denominazione
	2440409	Ansaugsystem kpl.	Suction system assy.	Système d'aspiration complet	Sistema di aspirazione compl.
1	2426336	Ansaugschlauch (Pos. 1,5-7)	Suction hose (pos. 1,5-7)	Tuyau d'aspiration (pos. 1,5-7)	Tubo flessibile di aspirazione (pos. 1,5-7)
3	2426337	Rücklaufschlauch (inkl. Pos. 4)	Return hose (incl. pos. 4)	Tuyau de retour (pos. 4 comprise)	Tubo flessibile di ritorno (incl. pos. 4)
4	327226	Klammer	Clip	Agrafe de fixation	Fermaglio
5	700-805	Einlassfilter	Inlet filter	Filtre d'aspiration	Filtro di aspirazione
6	9871105	O-Ring	O-ring	Joint torique	Anello toroidale
7	9822526	Klammer	Clip	Agrafe de fixation	Fermaglio
8	2427391	Klammer	Clip	Agrafe de fixation	Fermaglio

A J. Wagner Ges.m.b.H.
Ottogasse 2/20
2333 Leopoldsdorf
Österreich
Tel. +43/ 2235 / 44 158
Telefax +43/ 2235 / 44 163
office@wagner-group.at

DK DVA A/S
Marielundvej 48 C
2730 Herlev
Denmark
Tel. +45 70 234 239
info@dva.dk
www.dva.dk

I Wagner S.p.A.
23868 Valmadrera (Lc)
Via Santa Vecchia, 109
Italia
Tel./Fax 0341 210100 (centralino)

wagner_it_va@wagner-group.com

B WSB Finishing Equipment
Veilinglaan 56-58
1861 Meise-Wolvertem
Belgium
Tel. +32/2/269 46 75
Telefax +32/2/269 78 45
info@wagner-wsb.nl

E Makimport Herramientas, S.L.
C/ Méjico nº 6
Pol. El Descubrimiento
28806 Alcalá de Henares (Madrid)
Tel. +34/902 199 021/
+34/91 879 72 00
Telefax +34/91 883 19 59
ventas@grupo-k.es
info@grupo-k.es

NL WSB Finishing Equipment BV
De Heldinnenlaan 200,
3543 MB Utrecht
Netherlands
Tel. +31/ 30/241 41 55
Telefax +31/ 30/241 17 87
info@wagner-wsb.nl

CH Wagner International AG
Industriestrasse 22
9450 Altstätten
Schweiz
Tel. +41/71 / 7 57 22 11
Telefax +41/71 / 7 57 22 22
wagner@wagner-group.ch

F J.Wagner France Sarl
Parc Work Center
8 Route des Bois, Bâtiment C
F-38500 Voiron - France
Tel. +33 (0)4 58 09 04 12
servicepf@wagner-group.com

S Orkla House Care AB,
Tallvägen 6
564 23 Bankeryd,
Sweden
Tel. +46 36 376300
Info@orkla.se

D J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
D-88677 Markdorf
Postfach 11 20
D-88669 Markdorf
Deutschland
Tel.: +49 / 75 44 / 505 -1664
Fax: +49 / 75 44 / 505 -1155
wagner@wagner-group.com
www.wagner-group.com

GB UK IMPORTER
Wagner Spraytech (UK) Limited
Innovation Centre
Silverstone Park, Silverstone
Northants NN12 8GX
Great Britain
Tel. 01327 368410
enquiries@wagnerspraytech.co.uk

AUS Wagner Spraytech Australia Pty.
Ltd.
8 – 10 Dansu Court
Hallam, Victoria, 3803
Australia
Customer Service 1800 924 637
info@wagneraustralia.com.au

RU Импортёр:
ООО «ВинТех рус»
143960 МО, г. Реутов, улица
Железнодорожная, д. 11, кв./оф. V
Телефон: +7 (499) 705-11-31
Почта: hello@wagner.ru
Сайт: www.wagner.ru

Изготовитель:
Дж. Вагнер Гмбх,
Отто-Лилентал, 18
Д-88677 Маркдорф, Германия
www.wagner-group.com



www.wagner-group.com